

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Robert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Aindam, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 1. — Fernsprecher: 111. Für Inserate 1921, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961, Postzeitungsliste L. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 18.00 RM., monatlich 6.00 RM. Beim Abholer vom Verlag und bei den Postämtern vierteljährlich 17.10 RM., monatlich 5.70 RM. Bei den Postämtern vierteljährlich 18.90 RM., monatlich 6.30 RM. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühr: bei gleichzeitiger Kopierleistung 1.00 RM., im Restantell 2.50 RM. Bei Restantellen 50 Pf. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5358 Berlin.

Nr. 101.

Magdeburg, Sonntag den 1. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Die unsterbliche Idee.

Es war im Jahre 1914, als wir zum letztenmal das Manifest im alten Geiste feierten, wie es uns der Brüsseler Kongressbeschluss gelehrt hatte.

20 Jahre, seit 1894, feierten wir den 1. Mai als den Feiertag des Weltfriedens in der frohen Hoffnung, daß es der Macht des organisierten Proletariats gelingen würde, einen kriegerischen Zusammenstoß der großen Kulturvölker der Welt zu verhindern. Wohl brannte das Kriegsfeuer in allen Ecken und Winkeln der Erde fort — man braucht nur an den Amerikanisch-Spanischen Krieg, an den Burenkrieg, den Russisch-Japanischen Krieg, die Balkankriege zu erinnern, um zu bemerken, daß die Welt rings um Deutschland vor dem Weltkrieg keineswegs passiv gewesen ist — aber diese Kriege, die an der Peripherie der Zivilisation entbrannten, schienen mit Recht gering gegenüber der Gefahr einer innereuropäischen Verwicklung, von der man nicht mehr und nicht weniger als den Zusammenstoß der gesamten alten Kultur erwartete.

Wenn die zweite Internationale, die im Jahre 1889 in Paris sich vom Anarchismus befreit und den 1. Mai als Demonstrationstag für den internationalen Arbeiterschutz proklamiert hatte, im Jahre 1893 den Beschluss fasste, den 1. Mai künftig auch als Kundgebung für den Weltfrieden zu feiern, so lag schon in diesem Beschluss eine Vorausahnung der Probleme, über die denn Vater noch heiß geäußert worden sind. Gewiss, man hat den abendlichen Weltfrieden nicht revolutionäre Sozialisten diesen Zusammenstoß und mit ihm den Weltkrieg als ein im Grunde genommen willkommenes Ereignis begrüßt, das ihnen über die Grenzen der alten Welt den Weg zu neuen Zielen eröffnete? Die zweite Internationale hat es schon damals, 20 Jahre vor dem Ausbruch des Weltkriegs abgelehnt, den Weg dieses verführerischen Zugriffs zu betreten. Von

dem Bewußtsein ausgehend, daß die sozialistische Bewegung vor allem auch eine menschlich-sittliche Bewegung ist, schreckte sie vor dem Gedanken dieses Völkermassenmordes zurück, beschloß sie, alle ihre aktiven Kräfte in die Wagchale zu werfen, um nach Kräften dieses Entsetzliche zu verhindern.

Ihre Arbeit hat nicht zum Erfolg geführt. Sie hat den Ausbruch des Weltkriegs nicht zu verhindern vermocht, aber trotzdem erhob sich ihre Tätigkeit weit über das Niveau einer bloßen phantastischen Spielerei. Die letzten Unternehmungen der zweiten Internationale vor dem Kriege — der Basler Kongress, und die interparlamentarischen Konferenzen von Bern — sind Dokumente einer ersten politischen Arbeit, der nach menschlichem Ermessen der Erfolg keineswegs versagt zu bleiben brauchte. Dennoch scheiterten schließlich alle Friedensbemühungen an der politischen Machtlosigkeit, in die sich die Sozialisten aller Länder, besonders aber des östlichen Europas, ziemlich gleichmäßig teilten. Wie wäre es damals denkbar gewesen, daß Sozialisten in Rußland, den Balkanländern, in Oesterreich-Ungarn, im Deutschen Reich Einfluß auf den Gang der auswärtigen Politik genommen oder auch nur einen einigermaßen sicheren Einblick in die Tätigkeit der Kabinette gewonnen hätten? Vergleichen man den damaligen Zustand mit dem gegenwärtigen, so läßt sich bei aller Trostlosigkeit des Augenblicks die Hoffnung nicht unterdrücken, daß es der unsterblichen Idee der Sozialisten in allen Ländern gelingen werde, schließlich — denn in unserm allen Erbteil, einen dauernd gesicherten Friedenszustand herzustellen. Rückblickend auf die Ereignisse von 1914 kann man heute sagen: der Punkt des geringsten sozialistischen Druckes auf die auswärtige Politik ist immer das politische Sturmszentrum Europas. Heute ist dieses Sturmszentrum Frankreich, wo die Macht der sozialistischen Arbeiterschaft durch eine unglückliche Politik und durch Zersplitterung auf den

Mittelpunkt herabgesunken ist. Welch grausamer Schicksal der Weltgeschichte, daß heute Paris, wo einst der Weltfeiertag des 1. Mai beschlossen wurde, diesen 1. Mai mit Gewalt zu schänden droht, und daß es der Sozialist Briand ist, der jetzt die „direkte Aktion“ nicht des Proletariats gegen den Kapitalismus, wohl aber den Entente-Kapitalismus gegen Deutschlands arbeitendes Volk diplomatisch und militärisch vorbereitet?

Mag indes der 1. Mai 1921 bringen was er will, auf keinen Fall wird die herabschauende Faust Briands den großen Gedanken töten, der auch den Weltkrieg überlebt hat. Dieser große Gedanke ist durch den Weltkrieg nicht ausgerottet, ja nicht einmal ganz geschlagen worden, selbst die siegreiche Bourgeoisie der Entente hat sich genötigt gesehen, ihm ein theoretisches Kompliment zu machen, indem sie — sei es auch nur in müßiger Verzerrung — die Idee des Völkervereinigungsbundes und des internationalen Arbeiterschutzes in den Friedensvertrag von Versailles aufnahm.

Es bedarf jedoch keiner mühsam herbeigeschleppten Beweisführung, um zu zeigen, daß der Weltgedanke lebendig geblieben, ja daß er gegen die Vorkriegszeit gewaltig erstarkt ist. Ein Blick um uns genügt, das zu zeigen. In Deutschland, und sicher auch in den meisten andern Ländern, ist der Sonntag heute ein volkstümlicher, allgemeiner begangener Festtag als je zuvor.

Es ist der Festtag der zweiten Internationale. In Deutschland daher vor allem der Festtag der deutschen Sozialdemokratie, die freilich weiter anderen sozialistischen Gruppen den Tag in ihrem eignen Geiste zu feiern vertehrt. Uns ist er der Tag des Erinnerns an gewaltiges Streben, an zerschmetternde Enttäuschung und trotz alledem wieder erwachte Zuversicht. Der 1. Mai ist unsterblich, weil die Idee von Völkervereinigung und Völkerverständnis, die an ihm lebt, unsterblich ist.

Die Regierung will davonlaufen.

Im Reichstag erzählt man sich mit wachsender Bestimmtheit, daß das bürgerliche Kabinett Fehrenbach-Simons in den ersten Waiatagen sein Ende nehmen wird. Zwar hat der Reichstag die Debatte über die auswärtige Politik beendet, ohne daß ein Misstrauensvotum gegen die Regierung angenommen oder auch nur beantragt worden wäre. Zwar sind die bisherigen Beschlüsse des Kabinetts einstimmig gefaßt worden, und von unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten, die etwa in seinem Innern wälten könnten, ist nicht das mindeste bekannt geworden. Die Regierung ist in sich und die Regierung ist mit dem Reichstag einig. Allerdings leider nicht in der Verfolgung einer bestimmten Idee, sondern in einer allgemeinen Ratlosigkeit.

Trotz dieser Einigkeit, aber wegen ihrer Ratlosigkeit will, so heißt es, die Regierung die Flinte ins Korn werfen und sich seithwärts in die Büsche schlagen. Käme es wirklich so weit, so würde dies zu den erstauulichsten Dingen gehören, von denen die Weltgeschichte zu berichten weiß.

Deutschland wird voraussichtlich in einigen Tagen vor der Entscheidung stehen, ob es die Pariser Beschlüsse mit samt einigen noch unbekanntem Verschärfungen annehmen oder die Befehle des Ruhrreviers erdulden will. In dieser Situation bedarf das deutsche Volk mehr denn je einer festen Führung,

die ihm sagt, was es tun und was es lassen soll. Wie immer aber die Entscheidung fallen mag, nach ihr wird Deutschland mehr denn je einer vorausschauenden und kräftigen Führung bedürfen, wenn nicht auch noch das Rechte vor die Hunde gehen soll. Entweder wird man sich dazu zwingen lassen, die verschärften Pariser Bedingungen anzunehmen, dann muß das Kerkersteine an Kraft aufgegeben werden, um diese Bedingungen wenigstens ein paar Jahre lang zu erfüllen und um dadurch zu verhindern, daß wir in kurzer Zeit wieder ein ähnliches Trauerspiel erleben, wie vor der Unterzeichnung des Vertrags von Versailles und eben jetzt. Oder aber wir müssen die Befehle des Ruhrreviers hinnehmen, und das bedeutet für das übrigbleibende Deutschland ganz unübersehbare wirtschaftliche Konsequenzen, eine neue Preisrevolution infolge plötzlicher Verteuerung der Kohle und die Gefahr einer in noch nie erlebtem Maße sich

ausbreitenden Arbeitslosigkeit. Es muß also auch in diesem Falle mit dem Aufgebot der letzten Kraft daran gearbeitet werden, die Folgen der Ruhrbesetzung für Deutschland nach Möglichkeit zu mildern.

Gerade in diesem Augenblick will aber, wie allgemein behauptet wird, die Regierung Fehrenbach-Simons zurücktreten, weil

sie nicht mehr aus noch ein weiß.

Wie wäre die Lage eines Volkes, dessen Führer in der kritischsten Situation einfach den Kopf verlieren und, ohne einen Wegweiser in die allernächste Zukunft zu hinterlassen, von der Bildfläche verschwinden? Jetzt abtreten, heißt einfach das Chaos herbeiführen, denn nirgends ist eine Regierung sichtbar, die das Erbe von Fehrenbach-Simons antreten wollte.

Die bürgerliche Regierung Fehrenbach-Simons hat den Versuch unternommen, durch neue Vorschläge in der Entschädigungsfrage den Verlust des Ruhrreviers zu verhindern. Geht aber das Ruhrrevier trotzdem verloren, so bleiben doch die Zugeständnisse der Regierung: 200 Milliarden Goldmark, Verbesserungsschein, Bereitwilligkeit, auch noch andre Vorschläge zu machen, wenn die ersten nicht gefallen, Versprechen, einen Schiedspruch Amerikas anzunehmen und die durch ihn aufgestellten Bedingungen, welche immer sie sein mögen, getreulich zu erfüllen. Damit hat die Regierung abermals gezeigt, daß sich Deutschland für den passiven Widerstand, der nach der Londoner Konferenz angekündigt wurde, zu schwach fühlt, daß es so ziemlich auf alles eingezugehen bereit ist, was von ihm verlangt wird.

Kommt die Ruhrbesetzung und mit ihr zugleich eine neue Regierung, so wird voraussichtlich über die Bedingungen, unter denen das Ruhrgebiet wieder geräumt werden könnte, verhandelt werden, und die Bedingungen werden ungenügend hart sein. Könnte

eine sozialdemokratische Regierung

diese Bedingungen annehmen und für ihre Erfüllung wenigstens in den allernächsten Jahren einstehen? Sie könnte es nicht, weil zur Ausführung eines solchen Programms die konzentrierte Willensanstrengung des ganzen Volkes notwendig ist. Eine sozialdemokratische Regierung würde aber

auf noch stärkere Widerstände stoßen als ein bürgerliches Kabinett, sie hätte mit dem zähesten Widerstand aller militaristischen und kapitalistischen Kreise zu rechnen. Sie würde nicht geküßt sein vor der nationalistischen Verleumdung, daß sie sich zum

Mittel des Entente-Imperialismus

hergegeben hat, um einigen ihrer Genossen bequeme Schlafstellen in Ministerhotels zu bereiten.

Die sozialdemokratische Regierung müßte die Entwaffnung Bayerns, die Auflösung der Ortschaft, die Bestrafung der Kriegsverbrecher durchsetzen, sie müßte das Kapital mit ungeheuren direkten Steuern, aber auch — weil diese nicht ausreichen — die arbeitenden Massen mit ungeheuren indirekten Steuern belasten, und sie müßte dieses Programm durchführen unter dem Druck einer sich ständig verschlechternden Lage, der Unzufriedenheit der Beamten und einer enormen Arbeitslosigkeit des Industrie-Proletariats. Es ist ohne weiteres zu verstehen, daß sich die Partei für diese Aufgabe bedankt.

Die bürgerlichen Parteien haben im Juni vorigen Jahres die Reichsregierung übernommen und jetzt auch aus der preussischen Regierung die Sozialdemokratie hinausgedrängt. Ein Teil von ihnen hat diese Befreiung der Regierung von sozialistischen Einflüssen als einen großen Erfolg begrüßt. Es ist nur billig, zu verlangen, daß die Regierung Fehrenbach-Simons das, was sie begonnen hat, nun auch zu Ende führt. Würde sie jetzt den Kopf verlieren und einfach davonlaufen, so wäre das nichts anderes als ein kolossales

Fiasco der bürgerlichen Regierungspolitik, und es ist noch gar nicht abzusehen, welche Folgen dem deutschen Volk aus dieser kopflosen Flucht seiner „Führer“ erwachsen würden.

Die Regierung Fehrenbach-Simons hat die diplomatische Aktion, die durch die Noten an Harding gekennzeichnet ist, eingeleitet und muß sie nun auch weiterführen. Sie hat die Verantwortung übernommen, sie hat die Pflicht, sie auch weiter zu tragen, bis die Volkvertretung sie ihrer Pflicht enthebt.

Simons und Fehrenbach kneifen.

Was im vorstehenden erst als hohe Wahrscheinlichkeit betrachtet wird, erscheint in Berliner Morgenblättern schon als Tatsache, an der nicht mehr zu rütteln ist. Es wird mitgeteilt, daß Simons schon am letzten Sonntag sein Abschiedsgesuch eingereicht hat, daß es dem Kabinett lediglich aus dem Grunde noch nicht vorgelegt worden ist, weil der Amtsnachfolger gebeten wurde, erst die amerikanische Antwort abzuwarten, womit er sich einverstanden erklärt hat.

Nach dem Einlauf des Simons'schen Rücktrittsgesuchs hat Fehrenbach erklärt, daß er sich mit dem Außenkollegen solidarisch erkläre und daß er ebenfalls gehen werde, sowie Simons verschwände.

Das reicht aber noch nicht. In der „Voss. Zig.“ ist zu lesen:

Da der Rücktritt sowohl des Reichslanzlers wie auch des Außenministers unvermeidlich scheint und nahe bevorsteht, sind innerhalb der Regierungsparteien bereits unverbundene Besprechungen über die Umgestaltung des Reichskabinetts gepflogen worden. Dabei ist der Wunsch geäußert worden, die nun einmal gegebene Veranlassung zu umfassenden Veränderungen im Reichskabinett zu benutzen. Es hat den Anschein, daß noch mindestens zwei andere wichtige Reichsministerien umbesetzt werden sollen.

Außer Fehrenbach und Simons mindestens noch zwei! Das heißt, die ganze Regierung will Herfengeld geben! Sie wollen alle auf und davon, die mutigen Männer, die den Wahlausfall vom 6. Juni jubelnd begrüßt haben, weil — allerdings erst durch den Verrat der Unabhängigen — dadurch die Aussicht eröffnet wurde, die Reichsregierung sozialistischer zu machen.

Die tapfern Volksparteiler, die Knappen des Stimmens, sind offenbar ebenso willig und bereit, das Spatenpanzer zu ergreifen.

Die Stresemänner haben sich heiser geschrien nach „Fachmännern“ in der Regierung; sie haben achtzehn Monate lang die sozialdemokratischen Minister, die ausschließen auf der Kommandobrücke trotz Sturm und Wogenbrang, beschimpft und verleumdelt und glaubten sich am Ziel ihrer ersten Wünsche, als es mit unabhängiger Hilfe gelang, die Sozialdemokraten zu verdrängen.

Jetzt rollen die Wogen wieder haushoch gegen das deutsche schwankende Schiff heran, aber jetzt barren die „Fachmänner“ nicht aus, sondern benutzen die erste Gelegenheit, um an Land zu springen und sich persönlich zu retten.

Fürwahr, eine tapferere Gilde, diese bürgerlichen „Fachmänner“! In der höchsten Not kennen sie keine andere Pflicht als die, für sich selbst zu sorgen und von den „unfähigen“ Sozialdemokraten zu verlangen, daß sie wieder gutmachen, was die „Fähigen“ verdorben haben! —

Ein Schimmer.

Wir schweben noch immer in der Ungewißheit. Wohl kann man nach den Äußerungen, die aus Paris und London vorliegen, als bestimmt annehmen, daß die Alliierten erklären werden oder erklärt haben, die deutschen Vorschläge seien ungenügend, um eine Verhandlungsbasis zu ergeben.

Aber es ist deshalb noch keineswegs sicher, daß damit der amerikanische Vermittlungsversuch ohne weiteres als gescheitert und die Befestigung des Ruhrgebiets als unmittelbar bevorstehend zu betrachten ist. Es liegen vielmehr eine Reihe von Nachrichten vor, die übereinstimmend die Lage auf Seiten der Alliierten durchaus klar erscheinen lassen. Die wichtigste Nachricht, und die sicherste, ist die offizielle Meldung aus London, daß die

Sitzung des Obersten Rates

auf Sonntag vertagt worden ist. Die Ursache dieser Vertagung ist das Eintreffen von Lord d'Abernon, des Berliner englischen Botschafters, in London, den die englische Regierung am Sonnabend erst hören will, ehe sie sich über ihre Haltung schlüssig wird.

Somit kann man alle Nachrichten, die von einer endgültigen Ablehnung der Alliierten sprechen, sich auf weitere Verhandlungen einzulassen, als verfrüht betrachten.

Verschiedene Nachrichten melden gleichzeitig, daß von Washington eine Anregung auf Ausdehnung bzw. nähere Bestimmung der deutschen Vorschläge nach Berlin gegangen sei. Doch auch diese Nachricht hatten wir für verfrüht, obwohl es außer allem Zweifel ist, daß im günstigsten Falle die Alliierten, statt jedes Eingehens auf die deutschen Vorschläge von vornherein rundweg abzulehnen, weitere Vorschläge verlangen werden, ehe sie sich auf Verhandlungen einlassen.

Es wird sich dabei vor allen Dingen darum handeln, daß die Frist, innerhalb welcher die angebotenen 200 Milliarden zu zahlen sind, kürzer bemessen wird und daß ein Ersatz für die in Paris festgesetzte Exportabgabe geschaffen wird. Beides wäre schon auf Grund des deutschen Vorschlags zu erreichen, der ja die Höhe der Zahlungen in direkten Zusammenhang mit dem Stande der deutschen Wirtschaft bringen will, und zwar berechnet nach dem Umfang der deutschen Ausfuhr. Was diese Steigerung nach den Wünschen der Alliierten bedeutet, haben wir in unserer Sonnabendnummer auszuführen.

Auch sonst scheint der Widerstand gegen die Politik der Zwangsmaßnahmen bei den Alliierten zu steigen. Aus Brüssel wird uns vom 30. April telegraphiert, daß die sozialistischen Minister zurücktreten

würden, falls die Alliierten beschließen sollten, das Ruhrgebiet zu besetzen. Im übrigen findet am Sonntag eine Sitzung der belgischen Parteileitung statt, um zur französischen Gewaltpolitik Stellung zu nehmen.

Diese Nachricht, die natürlich nicht entscheidende Bedeutung für die Sanktionspolitik hat, ist um so erfreulicher, als gerade Belgien am meisten und schwersten gelitten hat unter der „glorreichen“ Herrschaft des deutschen Militarismus und eine derartige Aktion internationaler Solidarität um so höher zu bewerten ist, wenn sie aus Belgien kommt.

In Verbindung damit möchten wir eine Meldung der sonst gut informierten „Chicago Tribune“ erwähnen, wonach die Reparationskommission mit allen Stimmen gegen die Stimme des französischen Vertreters beschließen haben soll, daß die Tatsache der Nichtbezahlung der 20 Milliarden Goldmark, die Deutschland nach dem Vertrag von Versailles bis zum 1. Mai 1921 abzuliefern hat kein Grund für Zwangsmaßnahmen ist. Dieser Beschluß man überraschen darf aber keines-

wegs so ausgelegt werden, als verzichteten die Verbündeten Frankreichs auf Zwangsmaßnahmen.

Tatsache ist, daß der Vertrag von Versailles einen deutschen Zahlungsrückstand vorsieht und für diesen Fall die Auslieferung verzinsbarer Guthabene bestimmt. Für eine Zwangsmaßnahme ist also hier auch nach der kühnsten Auslegungskunst kein Raum. Dagegen haben die Alliierten in dem Abrüstungsprotokoll von Spa ausdrücklich festgelegt, daß das Ruhrgebiet besetzt werden könne, wenn Deutschland die Abrüstungsbestimmungen nicht einhält. Wir betonen kein Geheimnis, wenn wir sagen, daß die

Nichtentwaffnung der bairischen Einwohnerwehren Alliierten jederzeit den nötigen Grund oder Vorwand zur Befestigung des Ruhrgebiets liefert. Der erwähnte Beschluß der Alliierten würde also nur andeuten, daß diese die Politik der Zwangsmaßnahmen mit dem Scheitern des Rechts umgeben wollen. Dieses Protokoll von Spa verdanken wir übrigens der glorreichen Politik des Kabinetts Fehrenbach, das sich heute in Todeskrämpfen windet. —

Die Tschechen wollen mitmarschieren.

Aus Prag wird vom Freitag abend gemeldet:

Der Ministerrat tagte während des ganzen gestrigen und heutigen Tages, um sich über den Anschluß an die Sanktionen schlüssig zu werden. Die Beratungen, die durch eine neue Note Frankreichs nötig geworden sind, werden streng vertraulich gehalten. Man nimmt an, daß die Tschechoslowakei die Teilnahme an den Sanktionen vorbereitet. —

Rüstung zum Bürgerkrieg.

In den rechtsstehenden bürgerlichen Zeitungen ist seit dem Märzaufruf der Kommunisten in verstärkter Maße für die Orgesch und die Einwohnerwehren Propaganda gemacht worden. Heimlich sind die Orgesch-Verbände aufgestellt worden und nun glauben die Drahtzieher die Zeit für gekommen, um die Maske abzuwerfen und offen ihre bewaffneten, monarchistisch-reaktionären Verbände der Öffentlichkeit zu präsentieren, die verfassungstreue, republikanische Bevölkerung vor vollendete Tatsachen stellen zu können. Das geht aus folgender Meldung in der reaktionären Presse hervor:

Die Ministerien in Würtemberg und Oldenburg haben den Weiterbestand der Einwohnerwehren unter der Voraussetzung als rechtmäßig erklärt, daß die Waffen der Wehren unter ständiger Aufsicht der Regierung gehalten werden. Die preussischen Einwohnerwehren haben nunmehr dem Staatsministerium Mitteilung davon gemacht, daß ihre Rekonstituierung im März erfolgen werde, und zwar auf der gleichen Basis wie in den genannten Ländern.

Die preussischen Einwohnerwehren sind aufgelöst, sie können also dem Staatsministerium keine Mitteilung machen. Wer ist die Stelle, die hier im Namen der preussischen Einwohnerwehren spricht? Wir verlangen von den maßgebenden Behörden eine sofortige unzweideutige Antwort. Wir begnügen uns nicht mit der offiziös verbreiteten Meldung, daß im Staatsministerium eine derartige Mitteilung nicht eingegangen sei. Zum mindesten muß festgestellt werden, von wem die Pressemeldung ausgegangen ist.

Wenn sich die neue preussische Regierung dafür nicht interessiert, dann muß sich der Reichsminister des Aus-

Schwarzer Brief.

Birkengrün und Sautengrün:
Wie mit bittender Gebärde
Hält die alte Mutter Erde,
Daß der Mensch ihr eigen werde,
Ihm die vollen Hände gim.

So wußt lebenslang aus den Herzen der Arbeiterjugend, Jugendkraft und Kraft und zum Wohlstand, die sich emporging aus den Niederungen des Lebens zu ebler Menschheit. Arbeiterjugend mit freiem Geist, mit kräftigem Willen und hohem Will in eine bessere Zukunft. Die Rote der Gegenwart sprechen sie nicht, können nicht ihre Kraft, machen sie nicht nutzlos. Zukunftslos heißt ihr Schicksal durch die Lage der Unterdrückung. Dem Völkermord entgegen. Der hehre Kampf, das einigende Band einer großen Idee, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Arbeiterjugend aller Länder und Völker erhebt am 1. Mai, dem Festtag der Arbeit, Millionen und aber Millionen Proletariat in Stadt und Land.

Liebe Volksgenossen! Dieser 1. Mai ist aber ganz besonders geeignet zur Arbeit und zum Wohlstand. Die Jugend aber steht auch im großen Ungelassen nur Schönheit und Licht für ihre Ideale, und das ist recht ja. Wir beide aber stellen das Heile in den Vordergrund. Deshalb für mir mal zu: Gerade an diesem Welttag der Arbeit muß die sozialistische Arbeiterjugend der ganzen Welt ihre Stimme vor allem gegen den militaristischen Wahnsinn erheben, der die Imperialisten aller Länder immer aufs neue zu Gewalttaten und Verbrechen aufwacht. Noch immer ist der Völkerruhefriede leider nur eine schöne Idee, zu deren Verwirklichung aber der verdamnte Teil der Bevölkerung in allen Ländern eintreten muß, und das ist gerade jetzt dem Weltproletariat deutlich vor Augen geführt. Denn ausgeglichen am dem Tage, der der Völkerverständigung geweiht ist, bereitet sich die imperialistische Kriegsorgel und Sautengrün-Blase in Frankreich vor, durch die Unterwerfung eines anderen Schicksal gegen die deutsche Republik zu führen. Die fürchterlichen Folgen dieser Gewaltpolitik werden gerade die deutschen Arbeiter am schwersten treffen. Während englische und französische Arbeitervertreter mit einer heiligen Arbeitserkennung praktische Vorschläge ausarbeiten, um die Banden des Militarismus zu befeigen und die kapitalistischen Gewalttäter dazumachen und das Hag unter den Völkern noch zu vertreiben. Gewalt geht vor Recht. Das haben die deutschen Imperialisten auch gelernt, als sie auf der Höhe ihrer Siege diese Gewalt zu haben glaubten. Wilhelm, der „Friedensstifter“, diktierte 1917. also noch seiner Friedensverkündung 1916:

In diesem meiner Arme und meiner Flotte: Amerikas von Vongas Brief und der belgischen Rüte. Die Vereinigten Staaten von Amerika bezahlen so für: 30 Milliarden Dollar, Frankreich 20 Milliarden Dollar, England 20 Milliarden Dollar. Der Kaiser selbst wird Herzog von Burgund

Es ist anders gekommen. Wilhelm von „Gottes Gnaden“ hat nicht Aurland, sondern Holland erreicht. Trotz seines weltumspannenden Kaiserblids hat er sich in der Himmelsrichtung geirrt. Aber auch die Ententeleiter können sich noch verrechnen. Liebe „Volksgenossen“, wenn sie auch nicht von Gottes Gnaden sind. Diese Lehre wenigstens sollten die Militaristen auf der Gegenseite aus dem deutschen Völkerspiel „Gott mit uns“ vor dem Fall“ beherzigen. Jede Gewaltpolitik in der Weltgeschichte hat sich noch immer letzten Endes doch gegen die Ausübenden selbst gefehrt.

Haben wir aber ein Recht, liebe „Stimme“, uns über die Methoden der Kapitalisten und Militaristen jenseit des Rheins und des Kanals aufzuregen? Wir wollen das doch mal ehrlich nachprüfen. Wie wir die anderen verdammen, wollen wir erst bei uns unschuldig halten, ob wir da nicht dieselbe Krankheit noch weit verbreitet finden. Wir Sozialdemokraten waren stets Friedenssirenen und lehnten noch wie vor jede Gewalt ab. Als die internationale Sozialdemokratie den Weltkrieg nicht verhindern konnte, fanden wir selbstverständlich zu unserm Land und zu unserm Volke. Wir aber waren es, die zuerst den Verständigungsfristeden verlangten, der uns vor dem Zusammenbruch gerettet hätte. Wie aber stand das Völkertum zu diesem von der Vaterlandspartei vielgeschmähten Scheidemann-Frieden? Nur ein ganz verächtliches kleiner Teil, die Pazifisten machten nicht in Kriegsverlängerung; die große Masse des Bürgerturns aber gehörte zu den Anhängern der Ludendorff- und Helfferich-Plaque und hielt es heute noch dem entsetzlichen aller Kriege, nach dem Zusammenbruch der Kriegspolitik der „europäischen Herrscher“ und Diplomaten etwa anders aus im deutschen Bürgerturn? Hat es aus der Geschichte gelernt? Sind wir Deutschen durch Schanden Ang geworden? Nicht im geringsten. Die pazifistische Bewegung hat im deutschen Bürgerturn selbst nach dem fürchterlichen Ansehungsunterschied der „Segnungen“ des Krieges keinen Fuß fassen können. Die Vertreter der Friedensbewegung können in Deutschland ohne Lebensgefahr überhaupt nicht dorthin aufzutreten, um im nationalistic verdrängten Bürgerturn für eine Völkerverständigung zu werden, während in den Siegerstaaten die Friedensbewegung lauthals und ehrenvollerweise im Wachsen begriffen ist. Das deutsche Bürgerturn denkt und fühlt eben, wie es ihm die Stimmblätter vorzeichnen. Diese und die deutsch-nationalistische Presse heben offen oder verhehlt zu neuem Blutvergießen und propagieren im Volke den Revanchegedanken, um mit dem deutschen „Schwert“ eine Revision des Versailles Vertrags herbeizuführen, vor allem aber, um dadurch die alte monarchistische Kaiserherrschafft wieder aufzurichten. Zuerst ließ ihre Revancheparole: „Nicht davon reden, aber immer daran denken“, jetzt aber treten sie von Tag zu Tag frecher und herausfordernder auf. Der Oberste Balle, der gerade zum 1. Mai eine neue Zeitung für Völkerverständigung gegründet hat, zeigte erst jetzt in Rede und im Nationalen Klub, wie fanatisch die Gewaltpolitiker in Deutschland ihre Ziele verfolgen. Die wenig wahrlich diese Gewissensbisse bei ihren Propagandamitteln sind, beweist ja der reaktionäre Kummel bei der Besetzung der Kaiserin in Verdammung. Die Völklichkeit, mit der sich bei diesem Akte der Verrat des alte System breit machte, machte auf normal empfindende Menschen abstoßend wirken. Das Bürgerturn in seiner großen Mehrheit hat aber diesen Trübsinn der Hohenzollern Verrat zur vollkommenen, in lauter vorbereiteten Anlaß für

eine umfangreiche monarchistisch-militarische Propaganda benutzt. Die ganzen Kriegsverlängerer und Kriegsgewinnler hatten sich am Grabe dieser Frau, die nichts mit Politik zu tun hatte, ein Stelldichein gegeben, das der deutschen Republik und der Welt dummdreist zu zeigen, daß sie noch da sind und daß das Volk sie immer noch nicht für das Unheil, das sie über Deutschland gebracht haben, zur Rechenschaft gezogen hat. Das Begräbnis in Potsdam war weiter nichts als eine große monarchistische Demonstration mit militarischem Gepränge zur Verhöhnung der Republik. So was muß doch das Vertrauen des Auslandes zur deutschen Republik und zur Ehrlichkeit ihrer Politik ganz gewaltig stärken, nicht wahr, liebe „Stimme“? Und dann zur Verhöhnung des Völkertums: Allorten beteiligten sich Kriegervereine und Geistlichkeit im trauten Verein mit deutschnationalen und Stimmesleuten an der Verherrlichung der Monarchie, ja mancherorts sogar die republikanische Deutsche demokratische Partei, — ganz schüchtern natürlich.

Die fluchbeladenen Vertreter des alten Systems riefen: Heraus mit den schwarzweißen Fohnen! Wenn wir uns ständig vordrängen, gewöhnt sich das Volk wohl wieder an uns. Es hat ja so schnell vergessen, wieviel Not und Leid, wieviel Blut und Krüppel es der alldeutschen Verbrechenpolitik zu verdanken hat, da wird es dann auch nicht mehr lange dauern, bis wir Militaristen wieder unser Handwerk ausüben können, so kalkulieren die Volksverdränger: dann kommt „endlich“ ein neuer Krieg, der sicher noch herrlicher wird, als der von 1914 bis 1918. Denn nur dumme Pazifisten oder sozialdemokratische Landesverräter können behaupten, daß der Weltkrieg kein reinigendes Stahlbad, sondern ein Schmutzbad gewesen ist. Die Reaktionäre rechnen aber noch weiter: dann geht es aber auch mit Reich und Orgesch vor allem gegen den „inneren Feind“, gegen die verhasste Sozialdemokratie, und das ist nach ihrer Ansicht viel nötiger und auch viel bequemer als gegen französische Kanak. Denn ja vornehmlich sind die Kriegshelger denn doch nicht, daß sie glauben, sie könnten trotz ihrer großen Waffenlager bei einer kriegerischen Auseinandersetzung mit der Entente anders abhandeln als dumme Jäger, die mit Luftbüchsen Elefanten zur Strecke bringen wollen. Nationalistische Stimmungsmache ist das Universalmittel der reaktionären Weltregungen. Nicht sozialisieren, sondern nationalisieren, vor allem die Arbeiter, die immer noch nicht auf den nationalisticen Schwindel hereinfallen wollen. Auf dem Lande macht man das mit Krieger- oder Militärvereinen, ja selbst die Errichtung von Kriegerdenkmälern wird zur Entfaltung kriegerischen Geistes mißbraucht. Ja sogar die Schenkengilden leben wieder auf. Vereine ehemaliger 44er oder anderer Waffenregimenten sollen den Geist von 1914 wieder wachrufen; Regimentsfestern werden veranstaltet. Der „Stahlhelm“ Bund der Frontsoldaten, der deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, der Nationalen Klub, ein Bund für Freiheit und Ordnung und unzählige andre Gebilde sorgen für die „Pflanzung des vaterländischen Gedankens“ — nicht etwa der Völkerverständigung. Um keinen Preis, das wäre ja „würdelos“. Völkerverständigung gibt's ja gar nicht, für die deutschnationalen Univeritätsprofessoren Köthe, als er in Magdeburg seinen Bohl vergappte. Die amerikanischen Quäker mögen ruhig daran glauben und sich auch demgemäß betätigen, ein frommer deutschnationaler ist für solchen Menschheitsfriede nicht zu haben. Die Amerikaner mögen den unterernährten deutschen Kindern und schwächern Frauen Milch lie-

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. April 1921.

Die Freiheit.

Die Freiheit ist das Banner!
Schaut auf das Banner, Sozialisten!
Denn die Freiheit ist das Banner des Sozialismus!
Der Freiheit Banner leuchtet rot. Rot wie Blut. Denn die Freiheit ist stets erkämpft worden. Und Freiheit ist nie ruhender Sieg. Freiheit ist immer kämpfen. Darum ist das Banner so rot...

Die Freiheit ist das Banner des Sozialismus! Und darum ist Sozialismus immer um die Freiheit kämpfen!

Das Banner flattert im Winde und die Sonne macht das Blut zu Gold...

Justus Perch.

Rinderzulagen an über 21 Jahre alte Kinder.

Dem Preussischen Landtag liegt ein Antrag vor, das Staatsministerium zu ersuchen, durch Bereitstellung von Mitteln im Haushalt die Möglichkeit zu schaffen, daß nach dem Beispiel des Reichs preussische Beamten und Lehrer die Kinderberühlfung auch dann gewährt werden kann, wenn die Kinder zwar das 21. Lebensjahr bereits vollendet haben, aber noch in der Berufsbildung stehen. Hierzu ist folgendes zu bemerken: Der preussische Finanzminister hat bereits unter dem 14. April in Ausführung eines Beschlusses der Verfassunggebenden Landesversammlung vom 17. Dezember vorigen Jahres folgendes bestimmt:

1. Den Beamten und Volksschullehrpersonen, die am 31. März 1920 für über 21 Jahre alte, noch in Schul- oder Berufsausbildung befindliche oder wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen erwerbsunfähige Kinder Rinderzulagen bezogen haben, kann auf Antrag die Zulage vorläufig bis zum 31. März 1921, jedoch nicht über das vollendete 24. Lebensjahr hinaus, in Höhe von 50 Mark monatlich bewilligt werden.
2. Die Weiterbewilligung über das vollendete 24. Lebensjahr hinaus ist bei Kindern, die sich noch in Berufsausbildung befinden, in ganz besonders begründeten Ausnahmefällen mit Zustimmung des zuständigen Sachministers zulässig.
3. Für Kinder, die nach dem 31. März 1920 ihr 21. Lebensjahr vollendet haben oder noch vollenden, und für über 21 Jahre alte Kinder von Parteigebührenempfängern, Ruhegehaltsempfängern und Witwen von Beamten und Volksschullehrern können Rinderzulagen nicht bewilligt werden.

Ein Herz und eine Seele! Gelegentlich einer Ansprache über Magdeburger Badeangelegenheiten im Stadtbeworbenenjaal wies Stadtrat Haupt auf die ungeheuren Schwierigkeiten hin, die zurzeit einem geordneten und ausgiebigen Badebetrieb entgegenstehen und voraussichtlich auch in Zukunft entgegenstehen werden. Mit einer scherzhaften Wendung erinnerte er an vergangene Zeiten, wo man das Bad durch eine Abreibung mit einem nassen Handtuch ersetzen mußte; ein Zustand, der zwar nicht wünschenswert sei, dessen Wiederkehr aber nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liege. Inzwischen werden Menschen, die die politischen Ereignisse der letzten Tage zu würdigen verstehen, schon eine Ahnung davon haben, daß Genosse Haupt die Sachlage sehr viel richtiger eingeschätzt hat als seine ganz einseitig sportlich gerichteten Kritiker. Ein Meinungsreicher hat nun im „General-Anzeiger“ den Genossen Haupt humoristisch-boshaft „angedichtet“, was sein gutes Recht ist. Der „Magdeburger Volkszeitung“, die sich vor dem 1. Mai ganz besonders in allerlei Anrempelungen unserer Partei übte, hat das Poem im „General-Anzeiger“ so gefallen, daß sie es monoton nachdruckt mit folgendem bezeichnenden Vorwort:

Wer erinnert sich noch der Schwimm- und Badebattelle auf dem Rathaus, wo Stadtrat Haupt den inhaltsschweren Ausdruck vom „nassen Handtuch“ tat. Viel Heiterkeit und viel Erläuterung rief der lapidare Ausdruck seinerzeit hervor. Mancher schüttelte den Kopf über diese sonderbaren Ansichten von Hygiene, die hier ein sozialistischer Stadtrat zum besten gab. Dieser Tage fanden wir im „Magdeburger General-Anzeiger“ das nachstehende sehr treffende Gedicht. Wir sind so boshaft und benutzen in diesem Fall ausnahmsweise auch einmal eine bürgerliche Zeitung als Quelle; obwohl es tief bedauerlich ist, daß die Anschauungen eines Mannes, der sich Sozialist nennt, so rückständig sind, daß sogar die bürgerliche Presse ihre Glossen darüber macht.

Wir begnügen uns, zu dieser Seelenverwandtschaft — „unparteiischer“, „General-Anzeiger“ und rradikaler, unentwegter, alleinprinzipientreuer, „aussozialistischer“, „Volkszeitung“ — den alten Spötter Heinrich Seine sprechen zu lassen, der derartige Charaktere folgendermaßen glosierte:

Selten hab ich mich verstanden,
Selten auch verstand ich euch;
Doch wenn wir im Not uns fanden,
Dann verstanden wir uns gleich.

Das gilt auch für gewisse Wassersportler.

Spezialgeschäfte eines Betriebsrats. Unter den radikalen unabhängigen und kommunistischen Betriebsräten war Heinrich Graffe bei der Firma Krupp einer der radikalsten. Wie hat der auf den „rechtssozialistischen Sumpf“ geschimpft, auf die Diener des Kapitalismus. Dabei hat er aber nicht verschmäht, folgendes anrüchliche Geschäft zu machen — sicher aus revolutionärem, klaffenbewußtem Herzen und im Interesse des Proletariats: Er reiste im Juli v. J. nach Berlin zur Reichsfeststelle, um die Einfuhrbewilligung von holländischem Schmalz für die Belegität des Kruppwerks zu erhalten. Es wurde die Genehmigung zur Einfuhr von drei Waggons holländischem Schmalz erteilt, außerdem aber wurden noch drei Waggons aus inländischen Beständen zur Verfügung gestellt. Der Verkauf ging dem fixen Geschäftsmann zu langsam, er legte sich mit dem Großhändler, der ihm (Graffe) das holländische Schmalz besorgen wollte, in Verbindung und verkaufte es an ihn zum Preise von 26,50 Mark für das kilo. Proben hatten ergeben, daß das Schmalz einwandfrei war. An die Reichsfeststelle wurden 23 Mark gezahlt, so daß — da es sich um 600 Zentner handelte — für Graffe ein Verdienst von über 100.000 Mark heraussprang. Es konnte nicht festgestellt werden, ob noch andre Betriebsräte an dem Geschäft beteiligt waren. Die Anlage stellt fest, daß der Angeklagte, Schmalz, das nicht sein Eigentum war, an einen Dritten weiterverkauft. Damit habe er sich der Unterschlagung schuldig gemacht und das Vertrauen der Arbeitererschaft gröblich verletzt. Das Urteil lautete auf fünf Monate Gefängnis, 6 Wochen Untersuchungshaft wurden angedroht.

Maifeier der Jungsozialisten. Die Gruppe der Jungsozialisten veranstaltet am Sonntag, 1. Mai, abends um 8 Uhr im „Hodensteiner“, Breiter Weg 183, 1. Stock, eine Maifeier, die ihrem Wesen entsprechend ausgestaltet wird und sich von den sonst üblichen Feiern unterscheidet. In zwangloser Folge werden geboten: Chorlieder, Prolog, einige Klavierstücke, Rezitationen. Wieder zur Laute, Vorträge von Prosaisten. Mutterbesuchungen von Volkssängern, die zu allgemeiner Unterhaltung überleiten. Alle Darbietungen werden durch eigene Kräfte bestritten und werden das Bild eines proletarischen Festes sein, wie es aus dem Proletariat, aus seiner Jugendbewegung erwachsen ist.

Wer echt proletarische Geselligkeit, ein edles Arbeiterfest kennenlernen will, der besuche den Mai-Abend der Jungsozialisten. Besonders werden die Parteifunktionäre mit ihren Frauen eingeladen. (Die mitwirkenden Mitglieder der Jungsozialisten werden ersucht, eine Stunde vor Beginn im Lokal sich einzufinden.)

Geschichtliches vom 1. Mai. Bei den Jungsozialisten sprach über den 1. Mai in der Arbeiterbewegung Genosse Wader. Der Redner schöpfte aus dem Schätze seiner Erfahrungen nach ein lebendiges Bild von dem Entstehen des Gedankens, den 1. Mai zum proletarischen Weltfeiertag zu machen und schilderte die heftigen Auseinandersetzungen, die wegen der Durchführung innerhalb der Partei entstanden waren. Den Obermut der Parteigenossen kennzeichnete die schwerer wirtschaftlichen Rückschläge, die wegen des Feierns entbrannten. Genosse Wader gab einen Ausblick in die Zukunft, die für die heutige Jugend eine harte sein wird, die ihr schwere Lasten auferlegt. Durch alle Not und alle Mühe muß sie aber den Gedanken des 1. Mai tragen, weil felsenfest der Glaube in Allen und Jungen liegt, daß alle Gewalt zerbrechen muß, daß sieghaft der sozialistische Gedanke sich erweisen wird.

Die Metallarbeiter S. P. D. werden nochmals auf die äußerst wichtige Versammlung am 2. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Aula der Augustaschule, Bismarckstraße, hinzuwirken. Alle müssen erscheinen. Als Ausweis gilt das Gewerkschafts- und Parteibuch.

Volkshochschule. In dem Vorlesungsplan für die Zeit April bis Juni 1921 sind folgende Veränderungen eingetragen: Arbeitsgemeinschaft Hönigmann verlegt auf Mittwoch, naturwissenschaftliches Museum. — Fering: Fähringen durch den Dom bis nach Finglingen verchieben. — Gänzlich ausgefallen sind die Vorträge: Paul Hoff, Gerber, Weiste, Potiniede, Thiemann.

Erholungsurlaub von Kindern bedürftiger Auslandsdeutscher. Der Provinzialausschuß der Volksammlung Deutsche Kinderhilfe hat beschlossen, Kindern von bedürftigen Auslandsdeutschen und Deutschstämmigen der Provinz Sachsen zu einem Aufenthalt von einigen Wochen im Erholungsheim Bad Sachsa in diesem Sommer zu verhelfen. Gesuche sind an die örtlichen Hilfsstellen zu richten. Rückwandrerscheine und Rückwandrereisen sind ebenfalls Mittel bereitgestellt.

Doppelte Bezahlung der Invalidenmarken. Für die Beitragsmarken, die für Beschäftigungszeiten zwischen dem 1. August und 19. Dezember 1920 gekauft worden sind oder noch gekauft werden, ist der doppelte Preis zu bezahlen.

Zur Frage der Mietpreiserhöhungen. Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Notiz, der preussische Minister für Wohlfahrtspflege habe erklärt, der Mietzuschlag werde bis zur Höhe von 60 Prozent erlaubt. Nun wird hierzu von ausländischer Stelle folgendes mitgeteilt: Ein allgemeiner Mietzuschlag von 60 v. H. ist bisher in Preußen noch nirgends bewilligt worden. Sonderzuschläge für größere Hausreparaturen konnten allerdings bis zu dieser Höhe erhoben werden. Wichtig ist aber, daß die allgemeinen Mietzuschläge noch in diesem Jahre heraufgesetzt werden müssen.

Im Preussischen Landtag wird in absehbarer Zeit die staatliche Grundsteuer, sei es auch in veränderter Gestalt, beraten werden, zu der die Gemeinden Zuschläge beschließen können. Außerdem wird die Reichsmietsteuer in Kraft treten. Ferner ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß auf Grund des § 8 des Reichsmietstörungsgegesetzes allgemein an die Gemeinden abzuführende Zuschläge für größere Reparaturen festgesetzt werden können. Es besteht aber nicht die Absicht, vor diesen allgemeinen Belastungen der Mieterschaft noch eine allgemeine Neuerhöhung der Mieten zuzulassen. — Also auch hier eine Schraube ohne Ende.

Deutschnationale Hoffnungen. Von jedem „nationalen“ Redner kennt man das Lied schon von dem starken Manne, der da kommen muß und kommen wird, um aus Deutschland einen Ordnungszustand unseligen Angebens zu machen. Nationalist muß er auch nach außen hin eine „Machtspolitik“ treiben, die unsere „Novembermach“ wieder abwälzt. In das gleiche Horn tötete auch der Judenreicher Wulle im „Postfänger“, den sich der „Nationaler Klub“ zum 29. April als Redner beschriebene hatte. Wulle ist einer von denen, die für das ganze Unglück Deutschlands die Juden verantwortlich machen. Redner hat er auf den Männern nach Wisma herum, denen seiner Meinung nach die Prämie für die dümmste Politik gebühre. Somit dreht er die üblichen nationalen Phrasen von Würde, Ehre und Schmach. In Höhe kam der Redner bei seinen Erinnerungen an Potsdam. Er war auch einer der Parlamentarier, die nach der „Täglichkeit Rundschau“ in gebührendem Abstand vom Gardeleutnant am Begräbnis teilnahmen. Aber er durfte der „hohen Frau Kronprinzessin“ die Hand rühren. Das hat den Wulle so in die Wölke gebracht, daß er gejubelt hat, nicht ruhen und rasten zu wollen, bis die Schmach vom 9. November 1918 vom deutschen Volke genommen ist.

Der neue Ausstellungsplatz in der Halberstädter Straße wird am 1. Mai seine Pforten öffnen. Auf dem großen Platz sind Holzgebäude errichtet. Hier eine Bühne und dort ein Pavillon, und noch immer wird fleißig gearbeitet. Unter den alten, schattenspendenden Bäumen laden Tische und Stühle zum Rasten ein und in einem weiten Restaurationsbau kann man bei einem Gläschen Bier dem Getriebe zusehen, das sich dort entwickeln wird. Eine Sehenwürdigkeit ist die Berg- und Talbahn; ein hohes, breites Bauwerk, ein Gewirr von Holzern, Balken und Bretterwänden. Im Laufe der Zeit soll die Bahn mit einer Gebirgsbahn umgeben werden. Augenblicklich sind aber nur kleine Teile dazu ausgebaut. Hier und da steht inmitten des Waldengebüsches ein Häuschen oder ein Kirchlein. Der Bau erfordert bisher 40 Eisenbahnladungen Material. Es ist selbstverständlich, daß diese Bahn mit ihren steilen Bindungen und Kurven mit genügenden Sicherheitsvorrichtungen versehen ist, die einen gefahrlosen Betrieb ermöglichen. Einen besonderen Reiz bietet eine Probefahrt. Ein Seil zieht den von einem geübten Führer geleiteten Zug auf die Höhe von 24 Metern und man genießt dabei einen prächtigen Rundblick auf die Stadt und Umgebung Magdeburgs. Dann geht es in atembeklemmender Fahrt bergauf, bergab bis die ungefähre einen Kilometer lange Bahn durchfahren ist. Jedenfalls wird das junge Volk seinen Spaß dort haben, selbst wenn einmal der Gut unter die Räder kommen sollte.

Neues Steuermerkblatt. Infolge Änderung des Einkommensteuergesetzes ist ein Merkblatt herausgegeben, das alle Neuerungen enthält. Das Merkblatt wird vom Finanzamt Kranzberg 43/44 und Dörstraße 7 unentgeltlich abgegeben.

Ein Mörder verhaftet. Am 28. April wurde der Arbeiter Ernst Koch aus Hamburg als Täter eines dort verübten Frauenmordes festgenommen. Eine Witwe v. Schuchardt wurde in der Nacht zum 17. April von einer Wölke aus in den Gartenhof geworfen und dadurch getötet. Koch hat die Tat bereits eingestanden. Die Ermordete war Hauptbelastungszeugin in einem gegen ihn schwebenden Strafverfahren wegen schweren Diebstahls, und deshalb mußte sie nach seiner Meinung beseitigt werden.

Festgenommen wurden: der wohnungslose Gustav Hemmerling aus Verburg, der auf dem Bahnhof Reisepässe gestohlen und den Inhalt verkauft hat; der wohnungslose Arbeiter Karl Wahlgang, der am 27. d. M. hier einen Taschendiebstahl verübte; der wohnungslose Knacht Alfred Seifert, der am 27. d. M. verurteilt wurde, eine Wohnung in der Himmelreichstraße zum Zwecke des Diebstahls aufzubrechen.

Kellerbrand. Auf telephonische Meldung hin wurde der Besatzung I der Feuerwehr am Sonntagabend vormittag gegen 9 Uhr nach der Viktoriastraße 5 entsendet. Beim Eintreffen des Besatzung waren in einem Keller mehrere Kisten mit Packmaterial und Bretterverpackungen vom Feuer ergriffen. Mit einer vorgeschickten Schlauchleitung konnte das Feuer schnell abgelöscht werden. Die Entstehungsursache ist auf fahrlässiges Umgehen mit offenem Lichte zurückzuführen.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein.

Bezirk Westerröhren. Dienstag den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Sitzung sämtlicher Funktionäre bei Hoffmeier.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

Wilhelmstadt Süd: Sonntagabend 28 Uhr Treffen Wilhelmstadt zur Probe. Sonntag früh 7 Uhr an der Kirche, Dienstag 7 Uhr Spielabend. — Jugendchor: Montag 7 Uhr im neuen Jugendheim, an der Jagdstraße. Zimmer 1. Lehrgangabend. — Altstadt Süd: 1. Mai Treffen 7 Uhr Alter Markt. — Altstadt Nord: 1. Mai Treffen 7 Uhr Jakobstraße. — Neue Reichstadt: 1. Mai Treffen 7 Uhr Eisenstraße. — Neue Reichstadt Ost u. West: 1. Mai Treffen 7 Uhr Eisenstraße. — Verkauf: Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr Spielen Selterwiese. — Gracau-Preiser: 1. Mai Treffen 6 Uhr elektrischer Turm.

Theater, Konzerte, Vorträge u. c.

Besprechungen.

Stadttheater. In der gestrigen Vorstellung des „Toussaint“ mußten zwei Träger der wesentlichen Partien durch andre Kräfte ersetzt werden. Der Graf von Luna und Manrico waren erkrankt. An ihrer Stelle sangen Albrecht von Luna und Richard Stiller von Landesopertheater in Braunschweig. Da die Partie des Luna erst in letzter Stunde übernommen werden konnte, so ist die Leistung von Almanns unter diesem Gesichtspunkt zu beurteilen und anzuerkennen, denn die Partie will auch als Repertoirestück anerkannt sein. Richard Stillebs Manrico fügte sich in den Rahmen der Leistungen unserer Künstler. Er verfügt über ein ganz angenehmes Organ und ist musikalisch wie auch darstellerisch der Sache gewachsen.

Der Arbeiterchor für Volkskunst veranstaltete gestern einen Musik- und Lichtbildvortrag über Rotolo. Voran ging ein einleitendes, orientierendes Wort des Museumsdirektors Dr. Creischel, der sehr anregend und belehrend über das Wesen dieser Kunstrichtung sprach. Das musikalische Programm brachte, da es ein eigentliches Rotolo in der Musik nicht gibt, Werke von zwei Komponisten der nachfolgenden Zeit, von Haydn und Mozart, und von Friedemann Bach. Die Stücke waren gut charakteristisch für das Wesen und die Art der Genannten, wurden auch von den Vortragenden in ebenfolgender Weise zu Gehör gebracht. Beteiligt waren Dr. Kahl an einem sehr mittelmäßigen Klavier, was den Vortrag beeinflussen mußte, Eulge Brandt und John Kramer, der erste Flöhist am städtischen Orchester. Die letzten gehörte Flötenstück sollte man öffentlich mehr pflegen, besonders wenn man wie hier mit virtuellen Leistungen rechnen kann.

Ankündigungen.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 1. Mai bis 8. Mai. Sonntag nachmittag keine Vorstellung; abends 7 Uhr (neu einstudiert): Johann von Paris. — Montag, 8. Mai. 2. Anrechtabend, 7 Uhr (neu einstudiert): Florian Geper. — Dienstag, 2. Anrechtabend, 7 Uhr: Die Gezeichneten. — Mittwoch, 7 Uhr: Theaterkonzert. — Donnerstag, 7 Uhr: Die Gezeichneten. — Freitag, 7 Uhr (Vorstellung für den Deutschen Beamtenbund): Parfül. — Sonnabend, 3. Anrechtabend, 7 Uhr: Florian Geper. — Sonntag nachmittag keine Vorstellung; abends 5 1/2 Uhr (um 25. Rate): Parfül. — Wilhelm-Stheater. Sonntag, 7 1/2 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen. — Montag 7 1/2 Uhr: Der Barbier von Sevilla. — Dienstag, 7 1/2 Uhr: Mein Leopold. — Mittwoch, 7 1/2 Uhr (Vorstellung für den Bund der technischen Angestellten): Die Fledermaus. — Donnerstag, 7 1/2 Uhr (1. Vorstellung im 2. Zyklus Werke moderner Dichter): Der Sohn. — Freitag, 7 1/2 Uhr (Vorstellung für den Gewerkschaftsbund der Angestellten): Mein Leopold. — Sonnabend, 7 1/2 Uhr: Der Barbier von Sevilla. — Sonntag, 7 1/2 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.

Städtische Theater. Stadttheater. Heute Sonntag den 1. Mai die komische Oper „Johann von Paris“. Hauptpartien die Damen Naber-Olbrig, Rege und die Herren Geper, von Almann, Richter. Die musikalische Leitung: Kapellmeister Bümann. Spielleitung: Oberpielleiter Raven. Am Dienstag (2. Abend) wird Schreifers große Oper „Die Gezeichneten“ unter der musikalischen Leitung des Herrn Dr. Kahl mit den Damen Sedlmair, Pfeiffer-Locke und den Herren Jahn, von Almann, Springer, Capell, Geper und Esler in den Hauptpartien gegeben werden. Mittwoch Theaterkonzert, Donnerstag (1. Abend) „Carmen“ (Carmen: Sedlmair, von Soja; Geper, Escamillo; Nering). Freitag „Parfül“ (gehobene Vorstellung für den Deutschen Beamtenbund. Anfang 5 1/2 Uhr. Sonntag (um 25. Mai) „Parfül“, Anfang 5 1/2 Uhr. Das Schauspiel bringt am Montag (3. Abend) und Sonnabend (3. Abend) als Ersatzleistung für Magdeburger Gewerkschaftsmannschaft „Florian Geper“. Dieses bedeutende Werk wird von Herrn Oberpielleiter Pichon in Szene gesetzt und außer dem Hauptdarsteller des Florian Geper, Herr Paul Rudolf Schlegel, wird das gesamte Darstellerpersonal tätig sein.

Wilhelm-Stheater. Heute „Raub der Sabinerinnen“ (Stieffe: Paul Geig). Am Montag den 2. Mai wird zum ersten Male im Wilhelmstheater mit den ersten Opernkräften des Stadttheaters und dem städtischen Orchester unter der Leitung des Herrn Kapellmeister Pichon die komische Oper „Der Barbier von Sevilla“ in Szene geben. Das Werk wird am Sonnabend den 7. Mai wiederholt werden. Am Dienstag wird „Zwangssequenzierung“ zur Aufführung gelangen. Mittwoch „Die Fledermaus“ für den Bund der technischen Angestellten. Am Donnerstag erste Vorstellung im zweiten Zyklus „Werke moderner Dichter“: „Der Sohn“. Karten für diese Vorstellung sind noch an der Kasse erhältlich. Freitag „Alt-Heidelberg“, Sonntag „Der Raub der Sabinerinnen“.

Kunstverein zu Magdeburg. Kunstgalerie Brandenburger Straße 9. Öffnungszeit verlängert: Täglich von 10 bis 6 Uhr. Vorfänge, Aquarelle und Zeichnungen von Karl Weggen und Bauenwürde für Magdeburg. 1160 (Schluß des redaktionellen Teils.)

Rheuma, Nervenschmerzen, Gicht u. dgl.

Schwert auf Logal, war nach drei Tagen ihre Schmerzen los.

Frau E. Krüger, Kottbus, schreibt u. a.: „Vorige Woche bekam ich furchtbare Schmerzen an der Seite, die sich über den ganzen Rücken verbreiteten; schnell bekam ich mich auf Logal und Gott sei Dank, ich bin meine Schmerzen los. Sie waren so groß, daß ich kaum die Arme heben konnte. Ich nahm drei Tage täglich dreimal zwei Tabletten und zur Vorbeugung noch ein paar Tage täglich zwei Tabletten. Nach dem dritten Tage war ich zu meiner größten Freude die Schmerzen los. Also ich schwöre auf Logal!!! Schon 1915 hatte ich Rheumatismus im rechten Beine, so daß ich keinen Schritt gehen konnte und schon nach sechs Tabletten merkte ich, daß ich wieder gehen konnte und am arden Tage lief ich, als ob nichts gewesen wäre. Gaben Sie Dank für Ihr hervorragendes Mittel. Ich empfehle es, wo ich nur kann.“ Gleiche Wirkungen wurden mit Logal nicht nur bei Rheuma, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, sondern auch bei Gicht, Gelenkschmerz, Gicht und allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen erzielt. Logal-Tabletten sind klinisch erprobt und wurden ärztlich glänzend begutachtet! In allen Apotheken erhältlich.

Kolonialwaren-Händler-Innung Magdeburg.

Wir stellen preiswert zum Verkauf:

Unsre Margarine-Sorten in bekannter Güte:

Konsum-Margarine das Pfund 8.00 **Hausmargarine** das Pfund 9.00 **Eigelb-Pflanzenbutter-Margarine** das Pfund 11.50

Unsre Lieferanten ist durch die erhöhte Milchproduktion im Monat Mai mehr denn je in der Lage, die so gern gekaufte Pflanzenbutter-Margarine in der Qualität zu verbessern, um dadurch den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen. —

Schmalz aus frischer Sendung reines Schweineschmalz Pfund **10.75**
Del ein wirklich feines helles Tafelöl Pfund **9.00**
Wizona und **Palmin** feinste Koko-Speisefetta 1-Pfund-Tafel **11.00**
Kunstthönig bestes Fabrikat in Pfund-Paketen **3.90**
Rübensaft prima Ware pro Pfund **2.80**
Corned beef frische Ware Pfund **6.90**

Raffee

Unsre Mischungen sind sorgfältig zusammengestellt. Die Qualitäten dürfen den verwöhntesten Feinschmecker befriedigen.

Mischung I . . . Pfund **30.00** Mischung III . . . Pfund **24.00**
 " II . . . " **26.00** " IV . . . " **22.00**
 Mischung V . . . Pfund **19.00**
 Kuma-Malzcaffee . . . 1/2 Pfund Auslands } 1 Pfund
 " " " " " " " } **4.95**
Kornfranz 1 Pfund **3.50**
Macarena 1 Pfund **3.50**

Kartoffelmehl schneeweiß Pfund **3.20**
Banin vorzügliches Maisprodukt zu Backzwecken Paket **2.20**
Hafersfoden prima weiße Ware Pfund **2.60**
Kondensierte gezuckerte Vollmilch Dose **8.20**
Kernseife 62 Prozent Fettgehalt, 250 Gramm Frischgewicht Kiesel **2.40**
Prima grüne Schmierseife reine Delware Pfund **3.80**
Perfil Paket **4.00**
gentels Bleichsoda Paket **1.60**



Achten Sie auf dieses Plakat in den Schaufenstern der nebenstehend bezeichneten Verkaufsstellen!

Altstadt.
 Bartels, Neustädter Str. 29
 Berg, Sternstraße 24
 Schrems, Bismarckstr. 36
 Dammann, Breitenweg 127
 Fischer, Brühlstraße 18
 Großkopf, Schrottplatz Str. 7
 Salschütz, Deutscher 1
 Sacklich, Sehlitzgasse 18
 Saff, Knochenhauer Str. 85
 Seinede, Altes Hühnerstr. 31
 Herz Nachf., Knochenhauer Str. 84
 Senf, Goldschmiedestraße 34
 Körner, Sackbühlstraße 4a
 Kammann, Brühlstr. 26
 Kommiss, Gr. Marktstr. 23
 Krause, Kaiserstraße 68
 Krüger, Bismarckstraße 33
 Loh, Kaiserstraße 76a
 Loh, Breitenweg 236

Reinecke, Kaiserstraße 63
Riese, Sternstraße 1
Mlod, Grünearmstraße 11
Rogge, Bismarckstraße 9
Sacke, Regierungstraße 23
Schröder, Jakobstraße 28
Schulze, Augustastr. 14
Siebert & Würbach, Große Ringstraße 16
Stark, Große Ringstr. 11

Neue Neustadt.
 Gauer, Heinrichsplatz 5
 Greding, Feuerbaldeisenstr. 15
 Kaiser, Brüderstraße 12
 Müdenheim & Co., Lübecker Straße 29
 Schwacht, Lübecker Straße 101
 Schneider, Neuhaldensieder Straße 10
 Stegmann, Lübecker Str. 14
Alte Neustadt.
 Matthes, Peter-Daui-Str. 8
 Schmidt Nachf., Sobepfote-straße 66
Wilschmiedstr.
 Halle, Gr. Diesdorfer Str. 11
 Fischer, Brühlstraße 35
 Hennig, Körnerplatz 9
 Hinjke, Eberdorfer Str. 49
 Südde, Eberdorfer Str. 49

Gauschof, Brühlstraße 47
Krause, Gr. Diesdorf, Str. 32
Kressel, Brühlstraße 40
Rißler, Gr. Diesdorf, Str. 226
Rüller, Friesenstraße 4
Pfeffer, Herberstraße 40
Ballstab, Annastraße 27
Wernicke, Döbenstei, Str. 29

Sartmann, Neue Straße 2
Sindau, Feldstraße 21
Rogge, Sudenburger Str. 19
Robbe Nachf., Spielstr. 3
Schmied, Dorotheenstr. 5
Streibelein, Neue Straße 1

Saldte, Am Krug 3
Prestler, Eoban, Nr. 78
Al. u. Gr. Ottersleben, Proje König Mohs Münnich Ebelecke Schröder
Barleben, Badewitz Benede Märten Schröder
Riederndobeleben, F. Söcolb, Schnardleben, Dobe, Walter.

Herren-Anzug- u. Paletotstoffe
 Damen-Mäntel und Kostüme, mod. Wolle- u. Seidenstoffe, mod. Wolle- u. Seidenstoffe für Kleider, Cardigan, Stoles, Fülldecken, Wäsche, Saiten, Bettzeuge, fertige Damenwäsche und Unterröcke, Seifen, Hebergardinen, Ranten, Damen-Strickwaren in Wolle und Kunstseide in bekannt guten Qualitäten, zu fest billigen Preisen!
A. Karger Große Marktstraße 8 (Ecke Jakobstraße 46)

Blutreinigung
 Kuren werden in jeder Jahreszeit gern vorgenommen. Geeignete Mittel als Tee, Essenz, Pillen empfiehlt die
Hofapotheke, Breiteweg 158

Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/26, Ecke Schrottdorfer Strasse

Altbekanntes Spezialhaus für
Herren-, Burschen- u. Knaben-Moden

Berufskleidung :: Herren-Artikel
 :: :: Elegante Maßanfertigung :: ::

Zum Beginn der Badezeit

empfehle in größter Auswahl

Badewäsche

Bade-Laken Bade-Handtuch Bade-Teppiche
 Bade-Mäntel Bade-Trikots
 Bade-Hauben Bade-Schuhe Bade-Hosen

Klub-Mäntel

— nach Vorschrift —
 für hiesige und auswärtige Klubs
 Anfertigung innerhalb 24 Stunden

Peter Georg Palis
 Kaiserstraße 97 Am Ulrichstor

MITTELDEUTSCHE AUSSTELLUNG M A G D E B U R G 15. MAI BIS 15. OKTOBER 1922

*
Anneldeschluss
 für Magdeburger Aussteller
31. Mai 1921
 *

Aufklärende Druckschriften u. Anmeldepapiere durch die Geschäftsstelle Kaiserstraße Nr. 30!

Preiswerte Konfektion

Staubmäntel in Rips — Covercoat — Popeline — Alpaka und Seide Mk. 900.— bis 450.— 390.— 350.— 295.— **275.-**

Kostüme in reiner Wolle — in Cheviot — Twill und Garbadine Mk. 1500.— bis 975.— 890.— 790.— 675.— **475.-**

Strickjacken in Seide von Mk. **195.-** an

Strickjacken in Wolle von Mk. **275.-** an

Waschblusen in weiß und farbig Mk. 275.— bis 49.— 39.— 29.50 **22.50**

Waschkleider in weiß und farbig Mk. 750.— bis 179.— 139.— 110.— **99.-**

Für Knaben
wohlfeil
Waschanzüge
Blusen, Hosen
Sporthemden

Für Mädchen
große Auswahl in
Waschkleidern :: Blusen
Cheviot- u. Satin-Röcken
sehr billig

Kleiderröcke in schwarz/weiß kariert Mk. 115.— 98.— **79.-**

Kleiderröcke in weiß Frotté Mk. 135.— **110.-**

Kleiderröcke reine Wolle, marine und schwarz Mk. 390.— 190.— 169.— 139.— **98.-**

Kleiderröcke reinwollene, römische Streifen, plissiert, hell und dunkel Mk. 290.— 265.— **225.-**

Steigerwald & Kaiser, Magdeburg.



Friedrich Grashof
11 Johannistadtstraße 11
Empfehle mein großes Lager in
Stoffen, Herren- und Knaben-
Garderoben
Anfertigung nach Maß unter Garantie
für ladelosen Eig!
Meine besondere Spezialität:
Arbeitshosen nach Maß ohne Preis-
erhöhung —
Eigene Fabrication
Sabellofer Schnitt
Beste Näharbeit. 1224

Was ich führe

bringe ich hiermit zur gefälligen allgemeinen Kenntnis. Sie können haben:

Zu Anzügen und Mänteln: Marengo, Melton, Frack- und Smokingtuch, blaue Fischgräten, Streifen, Chauffeur- und Livreetuche, in grün, braun und blau, genoppte und gepunktete englische Stoffe, Karos. — Preislagen: **90 bis 170 Mark.**

Zu Sportkostümen, Capes und Mänteln: Homespun, Fischgräten, Seiden Seidentuch, Pepita-Karos, schwarze, blaue und andre Cheviots zu einfachen Straßenkostümen und Röcken. — Preislagen: **85 bis 200 Mark.**

Meine enge Verwandtschaft mit führenden Tuchindustriellen setzt mich in den Stand, die von dort stammenden Feintuche (wegen ihrer prachtvollen Qualität weltbekannt) billigst abzugeben. Dem allgemeinen Wunsche folgend, verlängere ich meine Zeit für den offenen Verkauf von 8 bis 4 1/2 Uhr.

FRED PELZ G. m. b. H., **SCHOPENSTR. 1a** **MAGDEBURG**
— an der Katharinenkirche —
Verkauf 8 bis 4 1/2 Uhr. 1133 Verkauf 8 bis 4 1/2 Uhr.

Im Einkauf liegt der erste Verdienst

— darum lade ich zum Besuch meiner Musterzimmer ein! —
Abtlg.: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade
Abtlg.: Kolonialwaren, Gewürze, Vanille
Abtlg.: Spirituosen, Weine
Abtlg.: Zigarren, Zigaretten, Tabak
Abtlg.: Scheuertücher, Seife, Seifenpulver
Lieferung meiner Waren erfolgt nur an Wiederverkäufer.
Auf Anfrage auch schriftliche Angebote.

Willy Walter, Magdeburg, Hasselbach-
strasse Nr. 5
am Stadttheater.
Großagenturen mit eigenem Warenlager.
Generalvertretungen für:

Robert Berger, Kakao- und Schokoladenfabrik, Pöneck in Thüringen
Paraguay-Fleischextrakt-Ges. m. b. H., Hamburg
Niederlage für Henkels Persil, Henkels Bleichsoda.
Goupil, Leoni, Fils & Co., Kognakbrennereien, Bordeaux-Wiesbaden 1285
Gustav Weese, Keks- und Honigkuchenfabrik, Thom, jetzt Hamburg.
u. a. Nahrungsmittelfabriken, Zigarrenfabriken, Webereifabriken
Reisende, Vertreter, Vermittler überall gesucht.

Steuer-Erklärungen fertigt H. Bredelohr,
Bureauvorsteher,
13 Apfelstraße 13.

Herrenräder
fabereit, 225, 335 Mark.
Weidemann, Südost, Am
Sümenteller 1. 239

Häute, Felle, Rauchwaren
Roßhaar, Schafwolle, Schweineborsten
kauft zu höchsten Preisen 1264
C. W. Schönemann
Magdeburg, Georgenplatz 14.
Fernsprecher 7179. Gegründet 1852. Fernsprecher 7179.
Großabnehmer für Sammler und Händler.

Zahle
jeden Preis für getragene
Garderoben,
Stühle, Betten, neue und
gebr. Wäsche, Uniformen,
Entlassungssachen,
Gardinen, Teppiche,
Nachlässe. 1277
Sorowik, Tischler-
straße 22.
Telephon
3193
und 4433

Syphilis und Gonorrhoe
sind ohne Gifte heilbar.
Die schwersten Fälle nachweis-
bar schmerzlos und ohne
Berufstörung beseitigt
werden, sagt Dr. med.
Eduwig in seinen Ausstär-
kungsschriften „S“ von
der Syphilis, Verlauf und
Folgeerscheinungen. „G“ die
akute und chronische Gonor-
rhoe für je Rt. 5.00 in ver-
schlossenem Umschlag zu be-
ziehen durch Verlag
G. Kämpfer, Berlin
SW 205, Planufer 24a.



Gold und Kork!
Die führende 30-Pfg.-Zigarette!

Mitteldeutsche Zigaretten- u. Tabakfabrik, Halle

3 Volkstage

die das Tagesgespräch von Magdeburg sein werden.

Montag — Dienstag
Mittwoch

Wäsche - Schürzen

Damen-Reform-Bemden mit Stickerl . . .	24.50	19.50
Damen-Knie-Beinkleider mit Langette . . .	22.50	
Damen-Knie-Beinkleider mit Stickerl . . .	29.50	
Stickerl-Röcke mit breiter Volant . . .	39.50	29.50
Farbige Tändelschürzen mit Träger und Besatz	16.50	
Farbige Kinder-Schürzen Gr. 65-70 22.50 Gr. 55-60 19.75 Gr. 45-50		16.75

Konfektion

Blusen aus gemust. Stoff, farbig behäfelt	29.50
Weisse Voile-Bluse farbig bestickt . . .	39.50
Voile-Blusen weiß und rosa, mit Pfiffen . . .	39.50
Kleider-Röcke schwarzweiß kariert, mit Knopfgarnitur . . .	39.50
Kleider-Rock Such, Chester, in mod. Farb.	48.00
Weißer Frotté-Rock moderne Aus-führungen	68.00

Ca. 2000 Stück Untertailen mit reicher Stickerl . . . Stück 9.75

Trikotagen

Schlepphosen farbig	19.75	N.-Wakabemden Stück	29.50
Nerr.-Wakabemden 27.50	24.50	N.-Einarmhemden Stück	37.50
Korsetts Lange Formiert Stück 24.50	8.75	Nerr.-L.-Hemden Stück	37.50

Weißwaren Stickerei

Hansen-Schaltragen aus gutem Spinnstoff	19.50	14.50
Mattrosen-Kragen und Garnitur . . .	6.50	7.50
Kinder-Garnituren weiß und ein Stück	2.85	1.95
Unterrock-Stickerei 35 cm breit . . .	22.50	14.50
Wendel-Passen schöne Muster Stück	17.50	8.75

Wirtschaftswaren

Esslöffel	6.95	Esslöffel-Eimer 28 cm, feinstes	16.50
Speisesteller	1.95	Eimer vergint 26 cm	14.75
Quirl	5.50	Wasserspender	8.75
Small-Stein-Schaber	14.50	Wappensteinwaaren	9.50
Waschschüssel grün gestrichelt 18 Stück	5.75		
Kleiderbügel mit Selbstschneider	4.95		

Waschstoffe u. Baumwollwaren

Krepp in allen modernen Farben . . . Meter	6.95	Hemdentuch griffige Ware, 80 cm breit	7.95
Waschstoffe bedruckt Leinentmit . . . Meter	7.95	Meter 11.50	9.75
Kleiderbatist bestickt, in verschied. Farben	9.75	Linon 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche	9.75
Waschstoffe in allen modernen Dessins	12.50	Meter 14.50 11.50	
Musseline Diabli-Muster Nr. 19.50	17.50	Inlett glattrot gefärbt 80 cm breit	19.75
Kleiderdruck foltbe Farbenstellung 18.50	14.50	Meter	24.50
Zephir und Perkal 80 cm breit, für Blusen u. Oberhemden	13.50	Inlett glattrot, 130 cm breit . . .	35.50
Vollvoile zirka 110 cm breit, großes Farben-joriment . . .	29.50	Meter	35.50
Frotté doppelte Breite, einfarbig und gemustert . . .	19.75	Schürzenstoffe 90 cm breit, dunkle Streifen	14.75
Meter 42.50 39.50		Meter	14.75
Vollvoile gemustert, moderne Dessins	18.50	Sportflanell für Blusen und Oberhemden	9.75
Meter 29.50 24.50		Meter	9.75
Vollvoile weiß bestickt, große Breite	36.50	Handtuch-Drelle ca. 45 cm breit	8.95
Meter		Meter	12.50
		Nessel ungelbleicht, ca. 80 cm breit . . .	6.50
		Meter	6.50
		Bettkattun prima Qualität . . .	12.50
		Meter	12.50
		Bettlaken prima Hausstuch, 140x210, ohne	58.00
		Rast . . .	58.00
		Bettbezüge weiß, Bezug mit 2 Rippen	98.00
		Meter	125.00

Putz-Abteilung

Kinder-Hut mit Blumentranke und Band	8.50	7.50	6.50
Kinder-Hut zweifarbig, mit breiter Bandschleife	18.50		14.50
Rackfisch-Hut handgenäht, mit bunter Rand-garnitur			29.50
Große Bastglocke mit farbigem Tagalband, mit Blum. u. hängend. Bandschleife			68.00
Kleiner Frotté-Bortenhut mit Staubtopf und Beerenstich			78.00
Elegante Tagalform mit Feinblumentranke . . .			98.00

Gardinen hervorragend billig :: ::

Tüllgardinen gute Qualität, verschiedene Breiten	13.75	11.75	8.95
Engl. Tüllborten verschiedene Breiten	12.75	10.75	6.75
Künstler-Gardinen engl. Tüll, dreifach	165.00	110.00	85.00
Stores Erbsen- und engl. Tüll . . .	98.00	68.00	48.00
Bettdecken engl. Tüll . . .	148.00	85.00	68.00
Waffelbettdecken weiß und farbig . . .			78.00
Ein Posten Wachstuchreste in allen Breiten weit unter Preis			

Ca. 3000 Stück Wiener und Blusen-Schürzen mit Besatz und Tasche . . . 19.75

Lederwaren

Damen-Handtasche Leder, Kofferform	125.00	75.00
Damen-Besuchshandtasche extra gr. Form	75.00	58.00
Reisekoffer verschließbar, verstärkte Seiten	68.00	42.00
Reisetaschen in grau	78.00	48.00
Damen-Lackgürtel glatt od. durchgezogen	4.95	3.95
		2.45

Herren-Artikel

Herren-Sportkragen	2.95	Oberhemden farb., prima Zepplin	78.00
Serviteur farbig . . .	1.45	Selbstbinder d. Form	6.85
Hosenträger Gummi in Lederband . . .	7.85	Strickbinder	14.50
			9.75

Kurzwaren

Handzwirn Stern	38 1/2
Schnürsenkel	48 1/2
K.-Strumpfhalter	2.95
Damen-Strumpfhalter	3.25
Wolle grau u. schwarz	1/40 Pfund 5.50

Seifen

Toilettenfettsseife	100 Gr. 2.95
Blumenseife	Stück 2.45
Toiletten-Torpedo	1.65
Feinste Toiletten-	95 1/2
Lanolinseife in Padung	2.75
Dr. Bergmanns Eucalyptuseife	3.75
Badesoife gr. rundes	3.95
la. Seifenpulv.	2.75
Salm.-Terp.-Seifenp.	1.35
Henkels Bleichsoda	p. 1.60
Waschkernseife 250 Gr. 50% Fettgehalt, Doppelf.	2.45

Wir kaufen in den sächsischen Industriebezirken durch Vermittlung unserer Chemischen Einkaufsleute große Mengen, die wir zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe engl., verfährt . . .	7.95	4.95	Damen-Strümpfe engl. Ia. Kalfolor, in all. mod. Schutzfarben	14.50		
Damen-Strümpfe in allen modernen Farben, verfährt . . .	7.95		Damen-Strümpfe engl. Ia. Fior. fein Gem., Doppelf. u. Hochf. Paar	18.75		
Damen-Strümpfe engl. bla. Fior. verfährt Paar	9.75		Damen-Strümpfe schwarz, Ia. Seidenfior. Doppelf. u. Hochf.	19.50		
Damen-Strümpfe engl. Musselinfior mit Seidenstrich u. Glanz, m. Doppelf. u. Hochf.	14.50		Damen-Strümpfe engl. in allen Farben, durchsichtiges, feines Gewebe, verfährt	28.50		
Ca. 5000 Paar Kinder-Söckchen	4.95	3.95	2.95	Größe 7-10	Größe 4-6	Größe 1-3
Damen-Strümpfe engl. Seide, Doppelfohle und Hochf.	37.50	Herren-Socken grau, gestrickt . . .	5.95			
Damen-Strümpfe Strama-Seide, in allen modernen Farben, Doppelfohle und Hochf.	59.50	Herren-Socken farbig, verfährt . . .	4.95			
Füllringe schwarz, verfährt	2.95	Herren-Socken farbig Fior. mit Doppelfohle und Hochf.	9.75			
		Frauen-Strümpfe prima Baumwolle, 1X1 gestrickt . . .	12.50			

Raphael Wittkowski Magdeburg Breiteweg 61

Ca-Plata-Mais
Konsum-Produktion
Satzung: Kaiserstr. 12. - Lager: Sandberger Str. 6.

Asthma

Neuheit
in Teppichen, Tischdecken
Möbelstoffen, Diwandecken

Neuheit
in Teppichen, Tischdecken
Möbelstoffen, Diwandecken
Künstler- u. Madras-Gardinen
Linoleum
Linoleum-Teppiche und -Läufer
Läuferstoffe
Tapeten-Neuheiten
Carl Hering Nachf., in der I. Meile
Teppichhaus auf dem Königshof.

Gut-Blumen

Alle Sorten künstliche Blumen
Sehr preiswerte
Carl Siebert
Kloster-Drogerie
Post und Gemüse

Lauben-Neubau

Bretter, 15, 18, 20, 24 mm stark
Kantholz, Stollen, Doppellatten
Kurt Schümann, Nutzholzhandlg.
Eisenburger Straße 25b (Privatstraße) Tel. 2704

Moffatin

Volksgetränk

Der Wollmann

kommt am Dienstag den 3. Mai, um unmissbarlich
allerersten Male nach Magdeburg, Gasthof
Schöne Ecke, Schönebergstr. 8, um morgens 8 Uhr
bis nachmittags 3 Uhr, und danach Schönebergstr. 8
gegen beinahe gratis, 100.000 Stück, Streichholz
garze ein. Wer noch etwas einsparen will, komme
bis Dienstag, es ist dieses der letzte und günstigste
Eintauch in Magdeburg.
Josef Montag.

wärtigen dessen annehmen, denn die außenpolitische Wirkung dieser Meldung liegt auf der Hand. Auch dem Entwaffnungskommissar empfehlen wir, den Kreisen, aus denen die Meldung stammt, genau nachzugehen, denn zwischen den Zeilen ist recht deutlich zu lesen, daß dort noch reichliche Waffenbestände vorhanden sind.

Die Arbeiterschaft wird gut tun, sich auf allerlei Ueberraschungen im Monat Mai gefaßt zu machen, nicht nur von außen her drohen uns Gefahren, sondern auch von innen. Die Arbeiter dürfen sich nicht darauf beschränken, die Rüstungen des monarchistischen Bürgertums zu beobachten, sie müssen dazu übergehen, ihren Kampfpaparat durchzuprüfen, eingehend alle Maßnahmen zu beraten und durchzuführen, die zur Abwehr aller innerpolitischen Gefahren notwendig sind. Der Gegenrevolution dürfen keine Ueberraschungserfolge beschieden sein.

Vaterlandslose Gesellen.

Diese Beschimpfung der Sozialdemokratie durch Wilhelm den Dritten trifft mit viel größerem Recht auf die Mitglieder der verschiedenen Herrscherhäuser zu, die ja alle miteinander mehr oder weniger verschwägert und verschwägert sind. Eine hübsche Illustration dazu bietet ein Urteil der französischen Gerichte gegen den Prinzen Elias von Bourbon-Parma, einen Schwager des früheren Kaisers von Oesterreich. Dieser Prinz hat in Frankreich Verhaftungen, die vom Staate beschlagnahmt wurden. Er beantragte die Aufhebung der Beschlagnahme, da er nicht Oesterreicher, sondern Spanier sei. Das Gericht hat aber entschieden, daß er doch Oesterreicher und somit die Beschlagnahme rechtskräftig sei. Die Abneigung dieses Prinzen beruht übrigens auf Gegenseitigkeit. Auch die Oesterreicher wollen von ihm nichts wissen. Also ein richtiger vaterlandsloser Geselle.

Das Sondergericht in Halle.

Beim Sondergericht in Halle fungieren drei Kammern, die nach den Namen ihrer Vorsitzenden bezeichnet werden. Ihrer sachlichen, verständnisvollen Urteile halber ist die Krüger-Kammer bekannt. Wie unser Parteiblatt in Halle mitteilt, werden von der Krüger-Kammer alle Angeklagten, welche Disziplinare sind, des Langen und Breiten nach den Gründen ihres Kirchenaustritts gefragt und daraus belastendes Material konstruiert.

Verümt ist die Krüger-Kammer, weil sie schwere Strafen über Samariter verhängt hat, welche während der Kämpfe verwundete Aufreißer verbunden haben. Ein solches Urteil ist dieser Tage wieder gefällt worden, das zur Kennzeichnung unserer Justiz, der Moheit im Denken sogenannter gebildeter Menschen festgehalten werden muß.

Der Arbeiterkämpfer Franz Gregorz hatte bei den Kämpfen um Gröbers Verwundete auf beiden Seiten gepflegt. Der Staatsanwalt, leider wird der Name nicht genannt, sagte in seiner Begründung, man dürfe für verwundete Kommunisten keine Samariterdienste tun, weil dadurch das Kampfbewußtsein außerordentlich gestärkt werde. Der Staatsanwalt verweigert also die natürlichste menschliche Hilfe verwundeten Kommunisten, will ihnen nicht gewähren, was im Kriege jedem verwundeten Feinde gegeben wird. Er sinkt damit auf die Stufe barbarischer Wölfe. In der ganzen Welt muß das deutsche Volk aus der Riste zivilisierter Völker gestrichen werden, wenn es gegen eine solche Auffassung nicht einhellig, ohne Unterschied der Partei, Stellung nimmt, wenn dieser Staatsanwalt noch länger im Amte bleibe!

Dieser Staatsanwalt hat in der Krüger-Kammer die zu ihm passenden Richter gefunden. Sie beurteilten den Samariter zu drei Monaten Gefängnis wegen Anschlusses an einen bewaffneten Haufen. Um ihre Auffassung über die menschlichen Pflichten eines Samariters im Sinne des Staatsanwalts

fern, die gaitfreundliche Schweiz und die nordischen Länder mögen arme deutsche Großstädter zur Pflege aufnehmen: die deutschen nationalen Agrarier brauchen die Milch sehr notwendig für ihre Herden, na, und „Spartakistenkinder“ können verkümmern. Ueberhaupt sind doch die deutschen Agrarier schon eifrig für Völkerverjöhnung tätig. Sie stellen doch eine Menge polnische Landarbeiter auf ihren Gütern ein und werfen dafür die deutschen Arbeiter auf die Straße. Besser können sie doch wirklich nicht für die Völkerverjöhnung arbeiten. Und für Entwaffnung sind wir auch, sagen die Deutschenationalen, natürlich nur der Arbeiter, nicht etwa der Ordsch, denn die brauchen wir doch zur Volks- und Völkerverjöhnung. Die Vorbereitungen zu diesem menschenfreundlichen Werke sind ja jetzt schon bis zur Mobilmachung gediehen, wie du ja warnend berichtet hast, liebe „Volksstimme“. Da muß doch die Euerzeit sofort die Gewaltmaßnahmen einstellen und sich mit der bürgerlichen „Fachsregierung“ von Ludendorffs und Escherichs Gnaden einigen.

Was aber dann, wenn sich die Leute in Paris und London in die erhabenen Gedankengänge deutschnationaler Katastrophopolitiker nicht hineinfinden können? Wenn sie die Sache aus dem Gesichtswinkel betrachten: Einer Republik, in der bei dem freiesten Wahlrecht des Volkes alle diejenigen Leute wieder oben auf sind, die vor und während des Krieges mit der werktätigen Bevölkerung Schindluder getrieben haben, und in der ehrliche Friedensfreunde wie die Sozialdemokraten aufs schändlichste verleumdet und bekämpft werden, ist nicht über den Weg zu trauen, denn die Kriegshexen und Monarchisten in Deutschland sind, nach ihrem anmaßenden Auftreten zu urteilen, selbst der größten Dummheit fähig.

Diese Beurteilung der deutschen Republik muß durch das deutsche Proletariat aufgehoben werden. Am 1. Mai muß die deutsche Arbeiterschaft der Welt beweisen, daß sie sich gegen den Wahnsinn der deutschen Kriegshexen energig zur Wehr setzt, daß sie nicht duldet, daß von gewissenlosen Reaktionären noch größeres Übel über das deutsche Volk gebracht wird. Die organisierten Arbeitermassen müssen aber auch dem deutschen Bürgertum, das hinter den Militaristen und Monarchisten herläuft, zeigen, daß der Weltkrieg der Arbeit auch der Tag der Völkerverbrüderung ist, und daß die Arbeiterschaft nach dem Verge handeln wird:

Wir legen nun die Waffen nieder
Und heben hoch der Arbeit Stahl,
Wir regen gern die frischen Glieder,
Doch fluchen wir der Arbeit Qual.
Wir kämpfen für das Recht der Freien
Und für den Frieden gegen Krieg;
Wir hoffen auf den Völkerverbrüderung
Und glauben an der Freiheit Sieg.

Wenn auch der Entente-Kapitalismus, begünstigt durch eine berkehrte Politik der bürgerlichen Reichsregierung und ihrer Hintermänner, der Alldeutschen und Militaristen, seine Kruppen ins Aufgebot marschieren läßt: die Gewalt wird doch unterliegen und das Recht triumphieren. Nicht dem Kapitalismus und dem Völkerverhaß, sondern dem Sozialismus und dem Völkerverbrüderung gehört die Zukunft.

Das hofft mit dir zuverlässig

Dein Schwarzer Mann.

klar zu zeichnen, sprachen sie einen andern Arbeiterkämpfer frei, der zufällig einen Schupwachmeister verbunden hatte.

Einem jugendlichen Arbeiter, der zum Mitgehen in einem bewaffneten Haufen von Rotgardisten gezwungen wurde, bei der ersten Gelegenheit aber entwich, wurden sechs Wochen Gefängnis zubilligt. Ein anderer Arbeiter, der am Osterfesttag ins Leunawert gefahren war, um sich zu erkundigen, wann wieder gearbeitet wird, dort zurückgekehrt wurde, erhielt 9 Monate Gefängnis, ein anderer 1 Jahr 6 Monate.

Die Wirksamkeit des Sondergerichts in Halle ist vorzüglich dazu geeignet, den Kommunisten neue Sympathie in der Arbeiterschaft zu verschaffen, statt heillos leidend, erbittern und aufreizend zu wirken. Vor allem wird durch seine Urteile ein erreicht: der letzte Rest vom Ansehen unserer Justiz muß schwinden.

Die Sondergerichte im Reichstag.

Der Reichstag erledigte am Freitag zunächst kleine Anfragen. Darauf wird die Beratung über die Anträge betreffend die Sondergerichte

fortgesetzt. **Abg. Hölllein (Komm.):** In unerhörter Weise hat man die Kommunisten und alle, die sich in Mitteldeutschland gegen die Reaktion aufgelehnt haben, als Gauner, Mörder und Spitzbuben bezeichnet. Die kapitalistischen Verleumder haben Unterführung erhalten durch die Sozialdemokraten und Unabhängigen. (Zuruf links: Und Bewi?) Nicht Moskau, wie der „Vorwärts“ schrieb, hat diesen Aufruhr in Mitteldeutschland provoziert, sondern Herr Stinnes und seine Werkzeuge. (Heiterkeit.) In dem Prozeß wegen des Vordiebstahls auf die Siegessäule hat derselbe Richter, der ein so menschliches Können bewies für ein Individuum wie Müller, das an den ersten besten Laternenpfahl gehängt, es fertiggebracht, 37 Jahre Zuchthaus zu verhängen. Die Behauptung, daß die Kommunisten Schußwunden, Nasen und Ohren abgeschritten hätten, sind nur schamlose Verleumdungen. Mit ihren zahlreichen angeblichen Erschießungen auf der Flucht geben Sie den Arbeitern ein herrliches Beispiel. Wundern Sie sich nicht, wenn die Karre mal andersrum geht und die Arbeiter ebenfalls Leute auf der Flucht erschießen. Die Regierung war zur Verhaftung Frieslands nicht berechtigt. Die Dynamitkentele auf Aborte, Eisenbahnbrücken usw. sind Spitzelarbeit. Mit dem als Belohnung für Ermittlung der Verbrecher ausgemorsten Gelde werden nur Zeugen gekauft. Durch die Blutrurteile der Schandjustiz wird man die Kommunistische Partei nicht löst, aber aus den Gebeinen der Hingemordeten werden die Mäcker erstehen zur Befreiung der Menschheit. (Lebhafter Beifall bei den Kommunisten.)

Präsident Lbbe: Trotz vieler Verstöße habe ich von meinen Ordnungsmaßnahmen keinen Gebrauch gemacht, weil ich nicht das Vertrauen hatte, daß dadurch die Sache besser werde. (Zustimmung.) Den Abgeordneten Hoffmann rufe ich zur Ordnung, weil er einem Abgeordneten zurief: „Er lacht noch, der Verbrecher!“

Reichsminister des Innern Koch: Die Äußerungen des Vorredners und die Angriffe gegen die Reichs- und Landesregierungen richten sich von selbst. Ebenso ungerecht sind die Beschimpfungen der Justiz und der Sicherheitsmannschaften. (Abgeordneter Hölllein: Sie sanktionieren also diese Justiz! Zuruf eines Unabh. Soz.: Mensch, nu haste ja drei Stunden geredet, nun laß mal den andern auch mal reden! Große Heiterkeit.) Herr Hölllein behauptet, was er selbst nicht gesehen hat. Es muß einmal hier öffentlich diese Manier der Kommunisten festgestellt werden, die einen Aufruhr, den sie hervorgerufen haben, nun auf andere abwälzen wollen. Wir wissen alle, was in Mitteldeutschland geschehen ist, wie die kommunistische Presse und besonders die „Rote Fahne“ gehetzt haben und wie von dieser Stelle aus das öftern die Aktion angezeigt wurde. Dr. Lebi hat in einer ganz hervorragenden Broschüre ungemein beachtenswertes Material zusammengetragen. Wir können an den Äußerungen eines Mannes, dem Sie (zu den Komm.) lange das größte Vertrauen geschenkt haben, nicht vorbeigehen. Jetzt werden

mit einer geradezu knochenhaften Art die Dinge hier abgeleugnet. (Hölllein: Wir leugnen ja nichts! Zuruf von rechts: Du bist ja geistig nicht normal!) Am 19. März forderte die „Rote Fahne“ auf, den Kampf aufzunehmen und angeht die Schwierigkeiten der Regierung in Oberdeutschland und infolge der Sanktionen größte Aktivität zu entfalten, am 22. März forderte sie zum Generalstreik auf. Solche Dinge können doch nicht mehr als Praefen bezeichnet werden. (Zuruf des Abgeordneten Hölllein: Das habe ich ja gar nicht erklärt!) In einem Artikel vom 23. März hieß es: „Der Kampf geht weiter, denn beide den Daumen aufs Auge, das Auge auf die Brust!“ Wir ist es möglich, daß solche Dinge jetzt in Abrede gestellt werden? Später schrieb die „Rote Fahne“: „Der Moment des Kampfes ist glücklich gewesen, und richtete eine Anklage gegen die Führer, die nicht mitgekämpft haben. (Abg. Hölllein: Wir haben mitgekämpft!) Herr Hölllein, wenn Sie gekämpft haben, dann gehören Sie eben zu den Schuldigen. Wenn er mir zuruft: „Wir haben gekämpft“, dann hätte er sich seine Entschuldigungsrede sparen können. (Abg. Hölllein: Wir sind durch Spitzel provoziert worden! Lachen bei der Mehrheit.) In dem Anruf des Moskauer Exekutivkomitees heißt es ja auch: Ihr habt richtig gehandelt, Ihr habt ein neues Blatt in der Geschichte der deutschen Arbeiterschaft aufgeblüht! Herr Hölllein nimmt mir zu. Die deutsche Zentrale der Kommunistischen Partei gibt in der „Roten Fahne“ am 10. April eine geschichtliche Darstellung und zieht daraus die Konsequenz: „Es war das Gebot der Lage für die Arbeiterschaft, die revolutionäre Initiative zu ergreifen. Die V. R. P. D. war verpflichtet, über die Propaganda der Aktion hinauszuweichen, sie mußte der Arbeiterklasse in der Aktion voranzugehen und ihr zeigen, daß sie willens war, diese Aktion durchzuführen.“ (Lebhafte Heiterkeit.) Wir befinden uns, glaube ich, vielfach noch zu sehr in der Anschauung, als ob man diesen Kampf vergleichen könnte mit dem geistigen Kampf, den die Sozialdemokratie jahrzehntlang geführt hat und den man — wie ich offen zugebe — oftmals mit solchen Mitteln zu bekämpfen versucht hat. Bei den Kommunisten sehe ich heute keine einzige führende Idee. (Zuruf: Doch, Hölllein! Heiterkeit.) Abg. Hölllein ruft einem sozialdemokratischen Zwischenrufer zu: Sei doch still, Du Kapitalhül! Unruhe und Gelächter.) Hier sehe ich nur gewinnjüchtige und materiell gerichtete Kreise, die sich zusammenschließen, um den Kampf gegen alles,

auch gegen die organisierte Arbeiterschaft, zu führen. Die Urteile der Gerichte sind voll gerechtfertigt. Wenn Herr Hölllein gewagt hat, zu behaupten, daß die grauenigen Verleumdungen von Schutzpolizisten nachträglich durch Spitzel verübt worden seien, so wird dem wohl weder hier im Hause noch im deutschen Volke jemand Glauben schenken. Ich lege die Photographien der verhafteten und im Leinen gezeichneten Arbeiter auf den Tisch des Hauses nieder und bitte Sie, sich selbst von der Wahrheit meiner Angaben zu überzeugen. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, jeden Butsch so rasch wie möglich niederzuschlagen. Daß Sebering die Reichswehr nicht eingeseht hat, halte ich durchaus für richtig. Anerkennung verdient auch das Vorgehen des unabhängigen Ministers Sipinski in Sachen der 42 kommunistische Führer ins Gefängnis gesetzt hat. Doktor Rosenfeld hätte sich bei seiner Kritik an Minister Sebering auch mit Herrn Sipinski beschäftigen sollen. Wenn die Unabhängigen mir vorwerfen, daß ich den Kampf nur gegen links führe, so sage ich: Ne entscheidener alle demokratische Geiranten in Deutschland den Kampf gegen die Butschbestrebungen von links führen, um so mehr tragen sie zur Festigung der demokratischen Staatsordnung bei. Die Verfassung ist noch nicht so fest, daß man den Antagonismus erwecken darf, als kann sich jeder ungekräft gegen die

Staatsordnung vergehen, deshalb war ich auch kein Freund der Amnestie. (Zuruf rechts: Ausgezeichnet!) Solange ich für das Schicksal des Deutschen Reiches verantwortlich bin, werde ich Umsturzbemühungen von rechts und links mit allen Mitteln begegnen. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Schwarzer (Dah. Sp.): Wir in Bayern mit unsern traurigen Erfahrungen wissen, daß auf die Massen nur scharfes Vorgehen Eindruck macht. Die Ausnahmestimmungen und Sondergerichte als Klassenjustiz zu kennzeichnen, ist eine bewußte Fälschung. Die besondere Eigenschaft der kommunistischen Führer ist die Feigheit. Immer wurden die Massen vorgeschickt, ließen sich mißbrauchen und opfereten aus Dummheit oder Idealismus ihr Leben. Über die Arbeiter werden jetzt aufzuwachen, da die Kommunisten ihnen ihr wichtigstes Bollwerk, die Gewerkschaften, zerstören wollen.

Abg. Kemeter (Dt.-natl.): Durch den Stillstand des Leunawerks ist dem deutschen Volk eine achtstägige Brotaktion verlorengegangen. Hörsing und Sebering haben zu spät eingegriffen. Der Reichskommissar Dr. Peters hat den rechtsstehenden Kreisen die Waffen abgenommen und sie an die Linkradikalen weitergegeben. Wir verlangen

eine Verschärfung des Dynamitgesetzes

und daß die Kommunisten, die sich außerhalb des Gesetzes stellen, aus allen öffentlichen Ämtern ausgemergelt werden. Der Zustand in Mitteldeutschland ist von den Kommunisten nur abgebrochen worden, der Funke glimmt weiter. Wir verlangen ausreichende Belegung der gefährdeten Gebiete mit Schupo, und daß das nächste Mal energischer vorgegangen werde.

Abg. Mehlhof (Unabh. Soz.): Wir weisen jede Verantwortlichkeit für die Unruhen in Mitteldeutschland zurück. Es ist ein Verstummen, das Erschießungen auf der Flucht im kaiserlichen Deutschland nicht möglich gewesen wären. Damals hatte jeder militärische Posten das Recht, einen Fluchtverdächtigen ohne weiteres niederzuhalten. Über die Wahrheit, welche die Arbeiterschaft braucht und die Hölllein verschwiegen hat, ist die: all das Übel ist eine Folgeerscheinung der grundfalschen Politik der V. R. P. D. Der Ausgangspunkt aller ihrer Politik ist die Gewalt — das ist die Ideologie Ludendorffs, und sie hat denselben Niederbruch zur Folge. Die Kommunisten haben an Stelle des Marxismus den Leninismus gesetzt. Die Kommunisten schädigen genau so wie die Schieber die Allgemeinheit. Die Arbeiterschaft braucht Wahrheit, und wir werden sie über die eigentlichen Ziele der kommunistischen Machte nicht im unklaren lassen. (Beifall bei den Unabh. Soz.)

Abg. Bröckl (Komm.): Der höfliche Feldzug war schon vorbereitet, bevor noch die Arbeiterschaft zu Aktionen geschritten war. Angesichts dieser Provolation blieb der Arbeiterschaft nichts übrig, als vorzugehen. Die Redner, die jetzt das schöne Lied von Paul Lebi ableiern, werden von dem Proletariat ausgepfiffen. Während des Aufstandes waren wir dort, wo wir hingehört, ich persönlich habe die Kugeln pfeifen hören. Minister Koch hat sich vorher als ein echter Ordschminister entlarvt.

Damit schließt die Aussprache. Dienstag 2 Uhr: Anfragen, Interpellation wegen der Zwangswirtschaft, kleine Vorlagen, Erwerbslosenfrage.

Notizen.

Genosse Siering scheidet aus dem Handelsministerium.

Der preussische Handelsminister Fischbeck hat den bisherigen sozialdemokratischen Abgeordneten im preussischen Handelsministerium, Siering, aufgefordert, seine Tätigkeit einzustellen. Siering war früher durch Kabinettsbeschluss in diese Stellung berufen worden. Er ist Vorkämpfer der sozialdemokratischen Landtagsfraktion und war deren Unterhändler bei der Regierungsbildung.

Reglung des Lehrlingswesens. Im Bildungsausschuß des Reichswirtschaftsrats beantwortete ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums eine Anfrage über den Gesetzentwurf zur Regelung des Lehrlingswesens dahin, daß über die Fertigstellung des noch in Bearbeitung befindlichen Entwurfs kein bestimmter Zeitpunkt angegeben werden könne. Auch über das jetzt längere Zeit in Bearbeitung befindliche Veranschauligung der Lehrlingsfrage noch nicht mitgeteilt werden. Ein Antrag, die weite Kreise der Arbeiterschaft beschäftigende Frage der Betriebsratschulen mit möglicher Beschleunigung aufzunehmen, wurde vom Ausschuß angenommen.

Die Maifeier in Ostpreußen. In Ostpreußen, wo noch der Ausnahmezustand herrscht, hatte das Wehrkreiskommando alle Maifeiern zugebieten. Ein Einspruch der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat erzielt, daß die Entscheidung über die Umpfänger der örtlichen Polizeibehörden überwiesen worden ist. Diese dürfte allgemein in positivem Sinne erfolgen, so daß auch unsere ostpreussischen Genossen ihren 1. Mai frei von Fesseln des Ausnahmezustandes begehen werden können.

Sturm gegen einen Demokraten. Den Demokraten wird ihr Verrat an der Demokratie und der Republik, den sie bei der preussischen Regierungsbildung verübt haben, gerecht belohnt. Die reaktionären Parteien in Pommern, unter Führung der Leute, mit denen die Demokraten unbedingt die Regierung bilden wollten, haben im Provinziallandtag mit 41 Stimmen gegen 21 Stimmen der Linken eine Entschließung angenommen, die an Stelle des demokratischen Regierungspräsidenten Lippmann einen zuverlässigen Reaktionsär verlangt.

Die deutschnationale „Hallische Zeitung“ verboten. Oberpräsident Hörsing hat als Regierungsminister für die Provinz Sachsen folgendes Verbot erlassen: Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 24. März 1921 verbotene ich was folgt: Die „Hallische Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, wird auf die Dauer von 10 Tagen verboten, da sie im Monat April in zahlreichen Artikeln durch Entstellung und unwahre Behauptungen systematisch die Staatshörigkeit untergraben und hierdurch die öffentliche Ruhe und Ordnung in derselben Weise geschädigt hat wie der „Klassenkampf“ und andre kommunistische Presseerzeugnisse. — Die „Hallische Zeitung“ umgeht das Verbot, indem sie einfach den Titel in „Hallisches Tageblatt“ umgeändert hat und weiter erscheint.

Zusammenschluß republikanischer Landräte. Die auf dem Boden der Sozialdemokratischen, der Demokratischen und der Unabhängigen Partei stehenden Landräte haben sich zu einer Vereinigung republikanischer Landräte zusammengeschlossen. In der Gründungsversammlung, die am Donnerstag im Landtagsgebäude stattfand, waren auch die Landräte, die der Zentrumspartei angehören, eingeladen, aber nicht erschienen. Die Vereinigung erwartet von dem neuen Minister des Innern Dominicus, daß er den reaktionären Forderungen auf Entfremdung der republikanischen Elemente aus der Verwaltung nicht Folge leisten werde.

Weiseln für Friesland. Wie die „Rote Fahne“ erzählt, hat die russische Sowjetregierung eine Anzahl deutscher Staatsangehöriger als Geiseln für Friesland verhaften lassen, da sich die Anklage der Staatsanwaltschaft nicht gegen die Privatperson Friesland richtete, sondern gegen den Kommissar der russischen Regierung das bestimmte Friesland, der im Auftrag der russischen Regierung ganz bestimmte Aufträge ausübte. Aber welchen zu urteilen ist das Amt deutscher Behörden ist.

Depeschen.

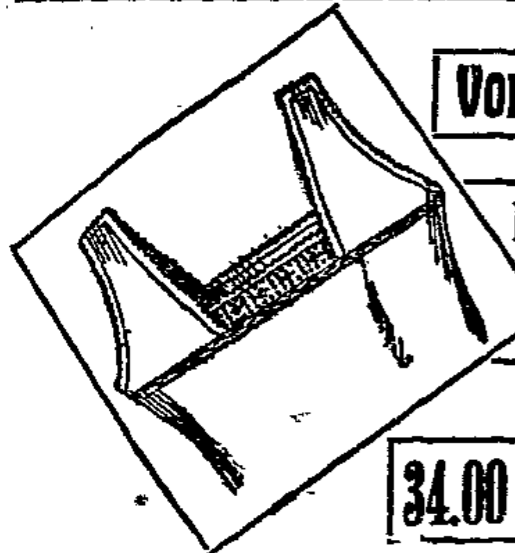
Vertagung des französischen Parlaments.

Z. U. Paris, 30. April. Das französische Parlament wird sich heute bis zum 19. Mai vertagen, um seinen Mitgliedern zu gestatten, an der Tagung des Generalrats teilzunehmen. (Damit wird das Parlament der französischen Regierung völlig freie Hand.)

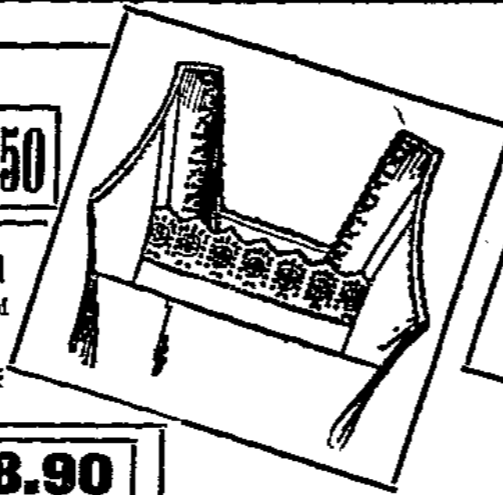
Großer Damen-Wäsche-Verkauf!

1. Etage

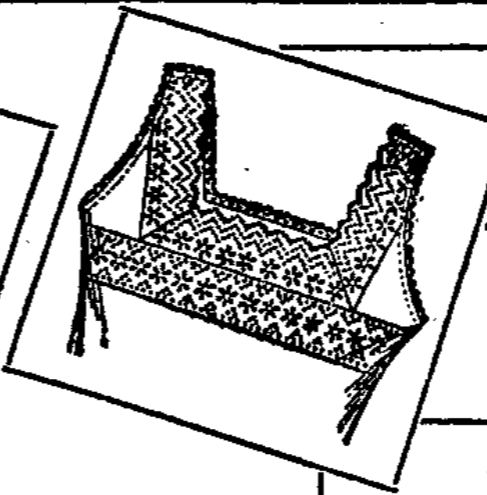
Vorzüge: Verwendung dauerhafter Stoffe und Stickerelen. Beste Verarbeitung! Billigste Preise!



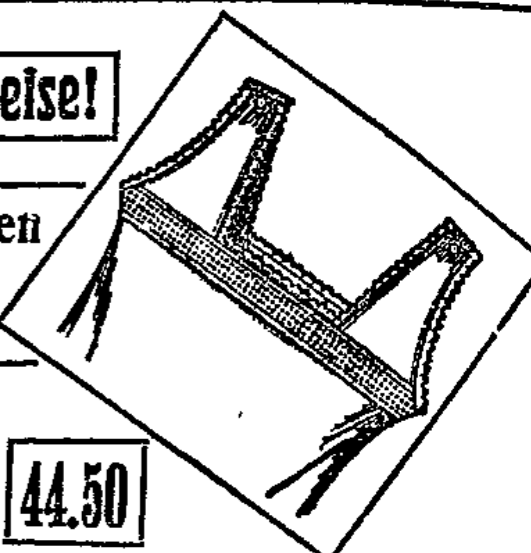
Damen-Hemden
kräftige Stoffe, m. Stickerelinsatz, Börtchen u. Langette verziert Mk. **24.50**



Damen-Hemden
feste Stoffe, mit fester Stickerel und Hohltaum Mk. **34.00**



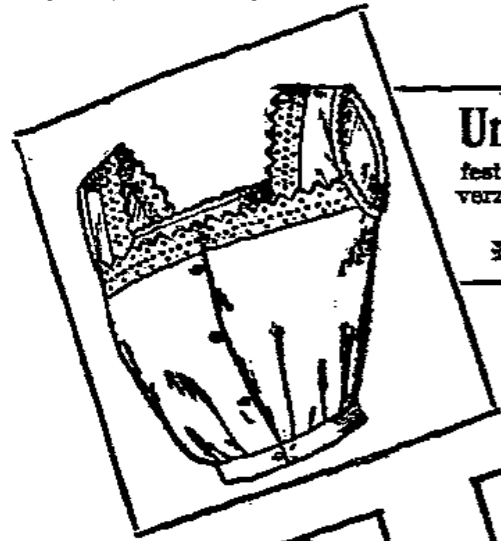
Damen-Hemden
kräftige Stoffe, mit Stickerel-Einsatz und Hohltaumbogen Mk. **29.50**



Damen-Hemden
gute Stoffe, mit breiter, schöner Stickerel-Garnitur Mk. **44.50**

Damen-Hemden
feste Stoffe, mit Bogen verziert Mk. **18.90**

Damen-Hemden
dichte Stoffe, mit fester Stickerel Mk. **26.50**

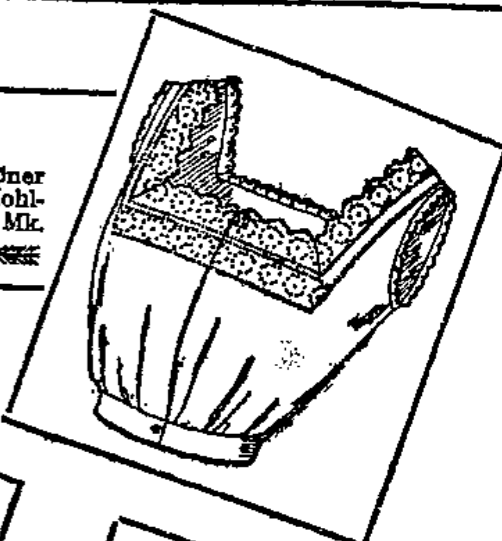


Untertaillen
fester Stoff, mit Stickerel verziert Mk. **12.75**

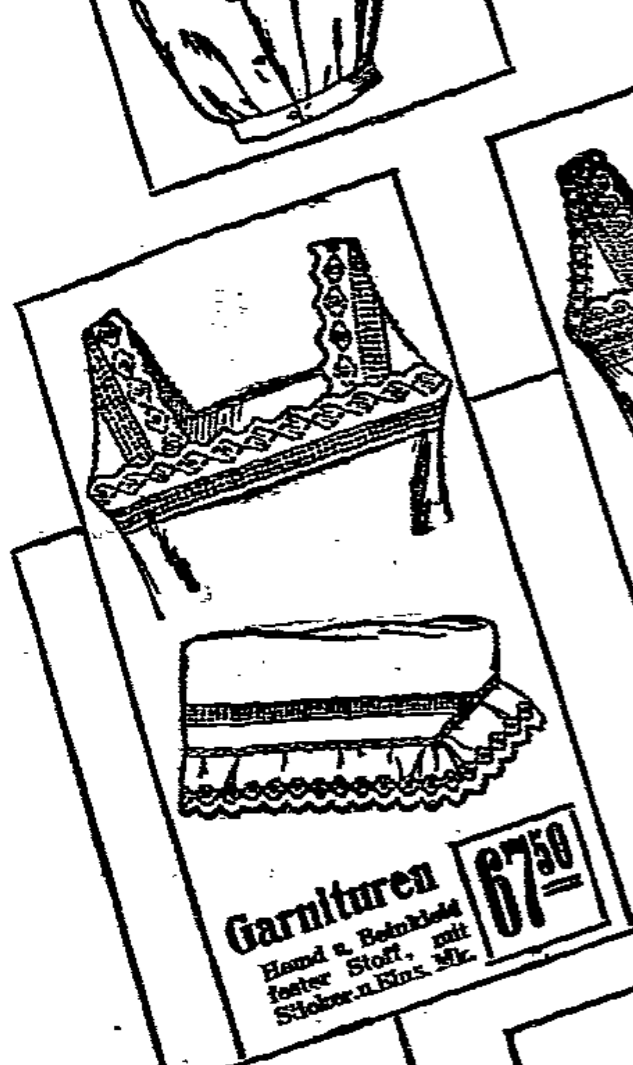
Untertaillen
dichte Stoffe, mit Langette Mk. **8.50**

Untertaillen
feste Stoffe, mit Stickerel Mk. **9.75**

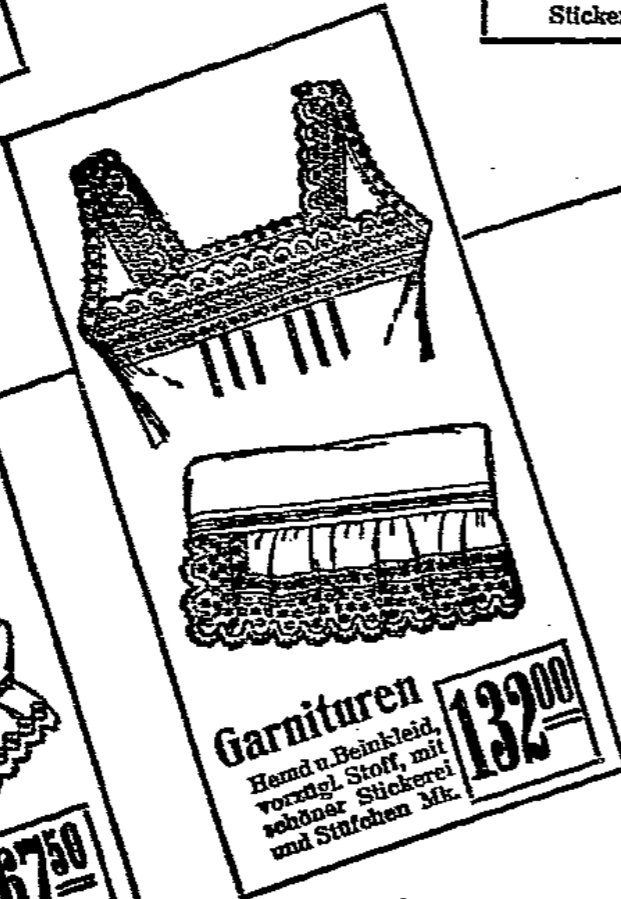
Untertaillen
prima Stoff, mit schöner Stickerel und mit Hohltaum Mk. **19.50**



Untertaillen
Vorderteil aus breiter Stickerel und Stickerel-Achsolträger Mk. **16.50**



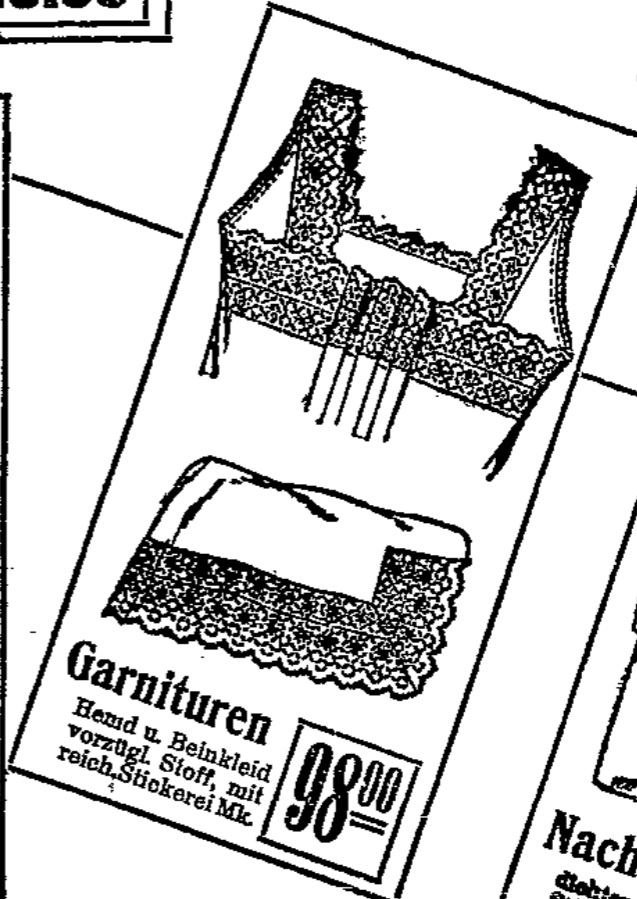
Garnituren
Hemd u. Beinkleid fester Stoff, mit Stickerelinsatz u. Sommerabschluss Mk. **67.50**



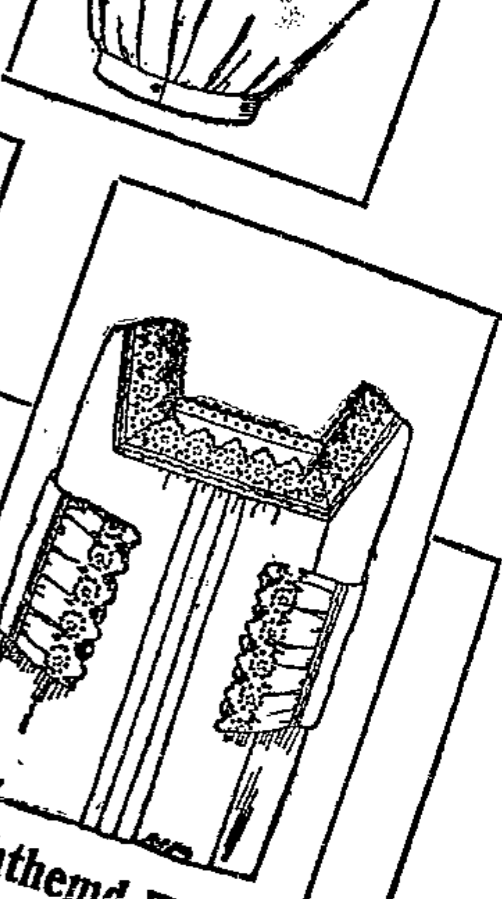
Garnituren
Hemd u. Beinkleid, vorzögl. Stoff, mit schöner Stickerel und Stifchen Mk. **132.00**



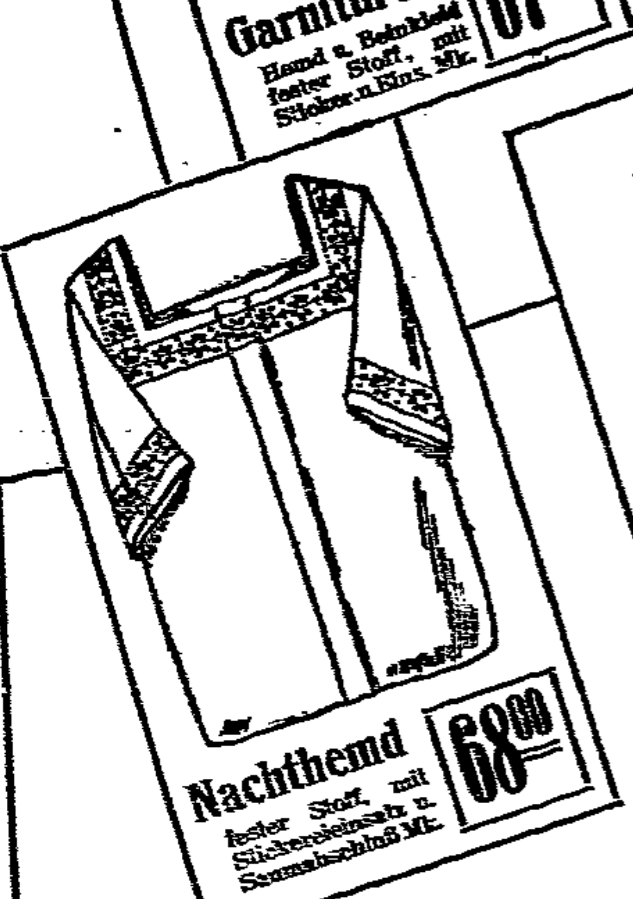
Prinzeß-Unterrock
neueste Form, mit reicher Stickerel Mk. **69.50**



Garnituren
Hemd u. Beinkleid vorzögl. Stoff, mit reich. Stickerel Mk. **98.00**



Nachthemd
dichter Stoff, mit Stickerel, in guter Ausführung Mk. **49.00**



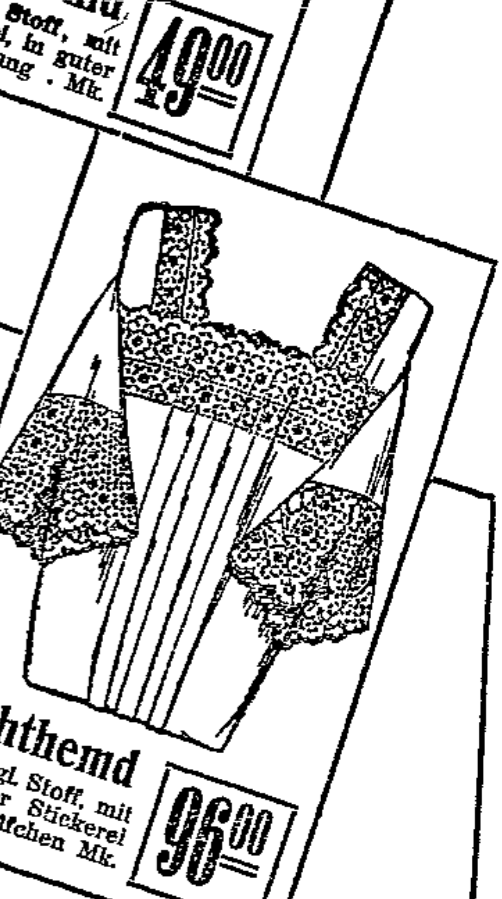
Nachthemd
fester Stoff, mit Stickerelinsatz u. Sommerabschluss Mk. **68.00**



Weißer Unterrock
fest. Stoff, m. halbr. Stickerel Mk. **30.50**



Weißer Unterrock
dichter Stoff, mit breit. Stickerel Mk. **49.00**



Nachthemd
vorzögl. Stoff, mit schöner Stickerel und Stifchen Mk. **96.00**

Sämtlich in 3 Fenstern ausgestellt!

Prinzeßbröcke
gute Stoffe mit Stickerel reich ausgestattet Mk. **89.50**

Prinzeßbröcke
dichte Stoffe, mit Stickerelvolant und Stickerelgarnitur Mk. **57.00**

Prinzeßbröcke
feine Stoffe, schöne Stickerelen Mk. **110.00**

Damen-Beinkleider
Knieform, mit Stickerel Mk. **18.90**



Kniebeinkleider
feste Stoffe, mit Stickerel, Volant u. Börtchen verziert Mk. **29.75**

Damen-Beinkleider
Knieform, mit Stickerel und Einsatz Mk. **24.50**

Nachtjacken
feste Stoffe, mit Umpfalten und Langette Mk. **29.75**

Nachtjacken
dichte Stoffe, halbfrei, mit hübscher Stickerel Mk. **39.50**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 101.

Magdeburg, Sonntag den 1. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Wer ist Sozialdemokrat?

Nicht jeder, der sich so nennt, sondern nur derjenige, der am Aufbau der sozialistischen Gesellschaft tatkräftig Anteil nimmt und sein eigenes Privatleben dem höhern gesellschaftlichen Zwecke widmet.

Der Kampf um die politische Macht kostet Geld. Deshalb muß jeder, der sich Sozialdemokrat nennt, jeder aufgeklärte Mann und jede denkende Frau der Sozialdemokratischen Partei als Mitglied angehören und regelmäßig ihren Mitgliedsbeitrag zum Sozialdemokratischen Verein, der politischen Organisation unserer Partei, zahlen, so daß bei Wahlen die nötigen Mittel vorhanden sind.

Jeder Sozialdemokrat weiß den Wert der Arbeit zu schätzen und will auch seine eigene Arbeit geschätzt und entlohnt sehen. Deshalb müssen alle erwerbstätigen Männer und Frauen, Arbeiter, Angestellte und Beamte ihrer Gewerkschaft angehören.

Schieber, Wucherer und Schleihändler bekämpft der wirkliche Sozialist nicht nur mit Worten, sondern durch die Tat, indem er dem Konsumverein angehört und dadurch die Sozialisierung praktisch fördern hilft.

Will der Sozialdemokrat für sich oder seine Kinder eine Versicherung eingehen, dann wendet er sich nicht an eins der vielen kapitalistischen Versicherungsunternehmen, sondern an die Volksfürsorge, das gewerkschaftlich-genossenschaftliche Unternehmen für Versicherungen der verschiedensten Art.

Und will ein Arbeiter oder Sozialdemokrat, ob jung oder alt, Sport betreiben, so schließt er sich nur einem zielbewußten Arbeiter-Sportverein an. Er befindet sich dort unter seinesgleichen und dient dem Sozialismus. Er darf nicht in bürgerliche Klubbvereine eintreten.

Auch Sangesfreunde müssen das Bestreben empfinden, in Arbeiter-Gesangvereinen das freie Lied pflegen zu können, das Lied der Zukunft.

Vor allen Dingen aber liest und bezahlt ein wirklicher Sozialdemokrat nicht die kapitalistischen Zeitungen, nicht die General-Anzeiger-Presse, sondern sein eigenes Parteiblatt, die „Volksstimme“. Kein aufgeklärter Arbeiter sollte ein kapitalistisches Lügenblatt in seiner Behausung dulden. Wer aus einer solchen Zeitung sein „Wissen“ schöpft, ist ein bedauerlicher Tropf, aber kein Sozialdemokrat.

Der Sozialismus läßt sich nicht durch starke Worte und scharfe Resolutionen verwirklichen, sondern nur durch zielbewußtes Streben und eifrigen Aufbau, an dem die Massen auf allen Gebieten tätig sein müssen. Wer nach diesem Grundsatze lebt, der verdient den Ehrennamen Parteigenosse.

Der Kommunalverband.

Der Verband der Kreise und Gemeinden in der Provinz Sachsen und in den Freistaaten Anhalt und Braunschweig hielt am 28. April in Halle eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Landrat Bergemann (Halbe) leitete die Verhandlungen. Der Syndikus des Verbandes, Feuerherdt (Magdeburg), sprach über die Tätigkeit des Verbandes. Die Organisation der Kommunen will ihre Interessen als Arbeitgeber wahren, sie will aber keine Kampforganisation sein, sondern durch Abschluß von Tarifverträgen, durch Schlichtungsverfahren usw. den wirtschaftlichen Ausgleich und eine Einheitlichkeit der Arbeits- und Anstellungsbedingungen für größere Bezirke schaffen. Daneben will der Verband für einen guten Beamtennachwuchs sorgen. Die Fülle der Aufgaben wächst mit jedem Tage. Bis jetzt gehören 114 Stadt- und Landkreise und sonstige öffentliche Körperschaften dem Verband an. Seit dem 1. Oktober 1920 unterhält er in Magdeburg ein eigenes Bureau. Nach dem Bericht des Syndikus, Stadtrat Sirschfelder (Schönebeck), hat der Verband im vergangenen (ersten) Geschäftsjahr 227 256 Mark Einnahmen und ebensoviel Ausgaben. Da nur 156 000 Mark Beiträge eingingen, mußten Darlehen aufgenommen werden. Zur Abtragung der Schulden wird einmals ein Halbjahresbeitrag erhoben, und zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Verbandes die laufenden Beiträge um 25 v. H. erhöht.

Ueber den Arbeitgeberverband deutscher Gemeinden und Kommunalverbände, seine bisherige Tätigkeit und künftige Entwicklung, sprach Sternberg-Rasch (Berlin). Mit der Ausgestaltung des Tarifvertragswesens sei der Verband schnell gewachsen. Der Verband erstreckt einen Ausgleich der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen in den Gemeindeverwaltungen im ganzen Reich. Es müssen deshalb stärkere Anforderungen an die Disziplin der einzelnen Gemeinden gestellt werden. Alle Beschlüsse der Gemeinden müssen in bewusster Zusammenarbeit mit dem Verbandsrat erfolgen. Ein Zentralkomitee sorgt für Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten. Das Ziel ist die Förderung des Gemeinwohls durch Zusammenwirken der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Wege der Verständigung in den Gemeindeverwaltungen.

Die Neuregelung der Beamtenbesoldung behandelte Oberbürgermeister Dr. Bunde (Mörsleben), und über die Ergänzung und den Ausbau des Beamtenkörper sprach Bürgermeister Gerzog (Merseburg). Daran schloß sich ein Vortrag des Verbandsyndikus Feuerherdt (Magdeburg) über die Lebenshaltungsziffern und die Lohnbewegungen in den Gemeinden im letzten Jahr. Man sei wieder zu einer Differenzierung der Löhne und Gehälter je nach den Fähigkeiten und jodann nach den Familienverhältnissen der Beschäftigten gekommen. Allgemein üblich seien jetzt die Rinderzulagen in den Gemeindebetrieben. Nach Festsetzung des Haushaltsplans für 1921 (265 000 Mark Ausgabe und Einnahme), Sachungsänderungen usw. wurde die Tagung geschlossen. Das Beamtenseminar in Mörsleben soll regelmäßige Zusätze erhalten.

Die Landwirtschaftskammer für die Orgeßch.

Am Donnerstag trat die neugewählte Landwirtschaftskammer zusammen. Sie zeigt die gleiche reaktionäre Zusammensetzung wie die alte, obwohl die Kammer „auf völlig demokratischer Grundlage“ gewählt ist, wie der Präsident versichert. Daß die gesamte Landarbeiterchaft als wichtigster Teil der Landwirtschaft überhaupt nicht in der Kammer vertreten ist, findet dieser Großpartisaner ganz demokratisch und in der Ordnung.

Der reaktionäre Geist dieser Agrarkammer trat kraft im dem Beschlusse zutage, folgende Forderungen an die Regierung zu stellen:

Belegung der besonders gefährdeten Gebiete der Provinz mit starken Polizeieinheiten, Bildung von fliegenden Polizeikolonnen zum Flurschutz, Verstärkung der Landesjäger zum Flurschutz, Entziehung der kommunalistischen Gemeindeverwaltungen, Verschärfung des Dynamitgesetzes, Verschärfung der Strafen für Felddiebstahl, Todesstrafe auf Falschschlag, Waffenlaubnis für sämtliche Landwirte und Erlaubnis zur Legung von Selbstschüssen sowie Gründung von Betriebs- und Ortswehren.

Das heißt auf deutsch: Anerkennung der Orgeßch und Bewaffnung der Reaktion. Die Unberührtheit der Agrarier geht sogar so weit, die Orgeßchverbände nicht etwa als Ersatz für mangelhafte Polizeikräfte zu verlangen, sondern noch neben dem stärksten Polizei- und Flurschutz. Bei solcher Annahme ist es natürlich kein Wunder, daß sich diese reaktionäre Kammer auch erlaubt, den Oberpräsidenten Genossen Höring und — der Staatsregierung ihr allerhöchstes Vertrauen zu entziehen. Genosse Höring wird darüber nicht unglücklich sein, wohl aber die preussische Staatsregierung, die doch nur aus bürgerlichen „Fachmännern“ besteht. Recht bezeichnend für den demokratischen Bauernbund ist es, daß seine Vertreter in der Landwirtschaftskammer nicht gegen diesen Beschluß gestimmt, also damit ihren eignen Freunden ein Mißtrauensvotum ausgestellt haben.

Wir sind gespannt darauf, wie sich der christliche Arbeitervertreter in der preussischen Regierung, Ministerpräsident Stegerwald, und seine demokratischen Kollegen zu den Orgeßchforderungen der reaktionären Landwirtschaftskammer und zu dem Mißtrauensvotum stellen werden.

Kreis Wanzleben.

Arbeiterjugendvereine des Werbebezirks Egeln!

Am Donnerstag den 5. Mai (Himmelfahrt), vormittags 10 Uhr, findet in Wolmirsleben bei Buß, Lange Straße, eine Führerschaft

statt. Mit dieser Besprechung ist eine Zielwandlung aller Vereine des Werbebezirks verbunden. Treffpunkt 10 Uhr vormittags in Wolmirsleben bei Buß. Während der Sitzung unternehmen die Vereine einen Spaziergang in die nähere Umgebung Wolmirslebens. Am Nachmittag folgen Vorführungen der einzelnen Vereine. Im Anschluß daran sollen Spiele und Volkstänze aufgeführt werden. Nähere Auskunft gibt der Leiter

Wilhelm Mund, Westeregeln, Breite Straße 27.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 30. April. (Die Maiseier) nimmt bereits früh 1/7 Uhr auf dem Marktplatz ihren Anfang. Keine Genossen und kein Genosse darf bei den Veranstaltungen am 1. Mai fehlen.

Burg, 30. April. (Die Unabhängigen) glaubten durch eine öffentliche Versammlung mit einem besonders zugkräftigen Redner ihr Dasein kundtun zu müssen. Bei dem Reichstagsabgeordneten Simon (Münsterberg), dem Vorsitzenden des Schuhmacherverbandes, so kalkulierten man, füllt sich das Lokal schon mit dessen Verbandskollegen. Sie erlebten aber eine bittere Enttäuschung, denn kaum 300 Personen hatten sich eingefunden, und von diesen waren mindestens noch ein Drittel nicht unabhängig orientiert, so daß der Besuch geradezu lässlich zu nennen ist. Und dann rebete Simon über „Wirtschaftskrise und Sozialismus“ 2 Stunden lang und mühte sich ab, politisch erfahrenen und belebten Menschen längst bekannte Tatsachen zu erzählen, die dadurch nicht gerade interessanter wurden, daß sie reichlich mit Ziffern gewürzt waren. Nach seiner Auffassung sind natürlich die Reichsozialisten schuld, daß die Sozialisierung noch nicht da ist, und wir — nicht die harmlosen Unabhängigen — sollen die Einheitsfront des Proletariats zerstört haben. Die Unabhängigen würden natürlich die Sozialisierung wirklich durchzuführen, wie und mit welchen Mitteln wurde allerdings nicht berieten. Daß sich auch Parteigenossen dieses unabhängigen Referenten die Sozialisierung unter den jetzigen Verhältnissen etwas schwerer vorstellen, als dieser unabhängige Reichstagsabgeordnete, allein schon im Hinblick auf die Entente, das weiß Herr Simon natürlich genau, verschweigt es aber absichtlich. Es galt ja Anhängern zu gewinnen, und so wurde dann die U. S. K. als alleinigmächtige Partei hingestellt, trotzdem, wie der Referent sagte, augenblicklich viel gegen sie spricht. Neue Anhänger wird er in Burg nicht mehr bekommen haben, es wird auch wirklich Zeit, daß alle Arbeiter einsehen lernen, daß nur durch die Rückkehr zur alten Partei die Einheitsfront der Arbeiterchaft wiederherzustellen ist.

Burg, 30. April. (In der Kartellisierung) wurde seitens der Angestellten lebhafteste Klage darüber geführt, daß sie durch die Unpünktlichkeit des laufenden Publikums oft gezwungen würden, Ueberstunden zu machen und den Achtstundentag zu überschreiten. Sehr oft seien es gerade Arbeiterfrauen, die kurz vor Ladenschluß ankämen und dann durch langes Aussuchen die Verkäufer zu diesen Ueberforderungen der Arbeitszeit zwingen. Soweit das zutrifft, muß es natürlich scharf gerügt werden, denn wenn man für sich auf die Einhaltung des Achtstundentags bedacht ist, so sollte man diesen auch andern Leuten gönnen. Daß es aber nicht nur am laufenden Publikum liegt, daß solche Mißstände eingerissen sind, beweist eine Zuschrift der Tarifgemeinschaft der Burger Angestellten, aus der hervorgeht, daß ein Teil der Ladeninhaber sich um den gesetzlich vorgeschriebenen Ladenschluß an Wochen- und Sonntagen absolut nicht mehr kümmert, sondern die Zeit des Ladenschlusses systematisch überschreitet. Verschiedene Geschäfte sollen Sonntags „hintenherum“ einen regen Geschäftsverkehr unterhalten, ja etliche sollen die Ladentür sogar für das Publikum offen halten. Die Angestellten glauben nun, durch dieses Verhalten würden ihre Prinzipale geschädigt und es müßten sich Auswüchse auf ihre Kollegen ergeben. Sie wollen nun selbst die pünktliche Schließung der Läden überwachen und haben die Polizeiverwaltung um beschärfte Wachsamkeit gebeten. Das Vorgehen der Angestellten erscheint verständlich, und es würde sich empfehlen, sie dabei durch rechtzeitige Erlebigung der Einkäufe zu unterstützen. — Bedauerliche Klagen werden in letzter Zeit von den Schwerkrriegsbeschädigten laut, die sich über das Verhalten ihrer Arbeitgeber und eines Teiles des Publikums ihnen gegenüber bitter beschwerten. Immer und immer wieder wirft man ihnen vor, daß sie durch ihre Rentenbezüge Vorteil haben. Um nun Aufklärung über die tatsächlichen Verhältnisse der Kriegsoffer zu schaffen, veranstaltet die Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten am Montag den 2. Mai, abends 8 Uhr, im „Konzerthaus“ eine öffentliche Werbeversammlung, in der Gauleiter Köber (Magdeburg) über die Auswirkungen der Reich-

Verorgungsgesetzes und das neue Programm des Reichsbundes spricht. Der Besuch dieser Versammlung wird der Einwohnerchaft Burgs warm empfohlen. — Gestohlen wurden dem Landwirt August Guhn in der Nacht vom 27. zum 28. April aus der Feldmark Bibbellen fünf eiserne Eggen.

Kreis Halbe.

Schönebeck, 30. April. (Die Betriebsräte) waren in der Volkshaus am Donnerstag fast vollständig erschienen, und diese hat wieder den Beweis erbracht, daß die Betriebsräte den Veranstaltungen der Zentrale größte Bereitwilligkeit entgegenbringen. Sartung sprach über die Festsetzung des gemeinsamen Demonstrationszugs am Vormittag des 1. Mai. Er appellierte an das Solidaritätsgefühl der Betriebsräte und forderte von ihnen, daß sie in den Betrieben auch den letzten Mann veranlassen sollen, sich an der Demonstration zu beteiligen, damit in dieser Stunde gezeigt wird, daß sich die Arbeiterchaft einig ist, wenn es gilt, für eine große Sache einzustehen. Ueber die Tätigkeit der freigewerkschaftlichen Betriebsrätezentrale erhaltete der Sekretär einen ausführlichen Bericht. In der Zeit vom 20. Juli 1920 bis Ende März 1921 fanden 16 Vollversammlungen statt. Durch aktuelle Mezerate wurde immer wieder das Interesse der Betriebsräte geweckt. Die intensive Tätigkeit der Betriebsräte ist der gesamten Arbeiterchaft zugute gekommen. Ein Bildungsausschuß wurde gewählt, der im Verein mit dem Vorstand neue Bildungsmöglichkeiten für die Betriebsräte erschließen soll. Am Ende dieser interessanten Sitzung war eine für die Auffassung gewisser Arbeitgeberkreise im Kleinergewerbe recht bezeichnende Maßnahme Gegenstand einer scharfen Debatte. Die Organisation der Fleischergehilfen hat in letzter Zeit die unliebsame Erfahrung machen müssen, daß organisierte Kollegen von den Innungsmeistern auf Straßenpflaster gesetzt wurden. So haben zwei Fleischermeister ganz bestimmt erklärt, daß sie in ihrem Betrieb organisierte Gesellen nicht beschäftigen und solche kurzerhand entlassen. Andre Fleischermeister haben ihren Gesellen mitgeteilt, daß sie einen höhern Lohn zahlen wollen, wenn die Gesellen aus dem Verbands treten würden. Kollege Sartung hat mit dem Obermeister der Fleischerinnung Unterhandlungen gepflogen. Es ist in Abrede gestellt worden, daß die Fleischerinnung zu dieser Gelegenheit offiziell Stellung genommen hat, aber zugegeben wurde vom Obermeister, daß wohl die Absicht bei den Fleischermeistern besteht, organisierte Gesellen nicht zu beschäftigen. Der Zentralrat der Betriebsräte und der Ortsausschuß wurden beauftragt, sofort mit der Fleischerinnung in Unterhandlungen einzutreten. Die organisierte Arbeiterchaft wird gegen die betreffenden Fleischermeister, die sich so organisationsfeindlich gebärden, mit der Waffe des Boykotts vorgehen. Die Betriebsräte haben den Auftrag, in ihren Betrieben die Kollegen auf das Treiben dieser Arbeitgeber hinzuweisen. Die 10 000 organisierten Arbeiter Schönebeds und Umgegend haben keine Lust, sich von einigen Fleischermeistern brüskieren zu lassen. In der Verhandlung soll sofort eine bestimmte Antwort gegeben werden, andernfalls wird sofort eine kombinierte Sitzung des Ortsausschusses und der Betriebsräte einberufen werden, um das Weitere zu beraten. — Zur Maiseier ergeht an die Parteigenossen die bringende Mahnung, bei der Demonstration vollständig zu erscheinen. Am 8 Uhr morgens treffen sich die Genossen von Groß-Salze und Frohse am Marktplatz, die Genossen von Felgeleben um 8 Uhr am Denkmalplatz. Der Abmarsch nach dem „Stadtmarkt“ muß gemeinsam erfolgen. Genossen, sorgt dafür, daß die Demonstration eine wirkliche Kundgebung der Arbeiterchaft Schönebeds wird. Bringt eure Frauen und Kinder mit, damit sie ebenfalls für die Erhaltung ihrer Rechte demonstrieren.

Kreis Quedlinburg-Mörsleben.

Mörsleben, 29. April. (Die gewerbliche Fortbildungsschule) erfährt eine Aenderung ihres Ortsstatuts. Durch die notwendige Erhöhung der Lehrgeschälter ist eine derartige Steigerung der Ausgaben der Schule eingetreten, daß ein Ausgleich geschaffen werden muß. Neu ist u. a., daß nunmehr auch sämtliche Gewerbebetriebe der Stadt, die in der Regel mindestens 6 Arbeiter beschäftigen, zur Leistung von Schulbeiträgen herangezogen werden können, und daß außerdem diese Gewerbebetriebe für jedes angefangene Jahr der Arbeiter an die Pflichtfortbildungsschule den Schulbeitrag für einen Berufsschüler zu entrichten haben, soweit die Zahl der beschäftigten Jugendlichen unter 18 Jahren weniger als 10 v. H. der Arbeiter beträgt. Von all diesen gesetzlichen Möglichkeiten soll Gebrauch gemacht werden. Grundjährlich wird das Schulgeld für jeden Schüler, der von einem gewerbesteuerfrei oder in der niedrigsten Gewerbesteuerklasse veranlagten Gewerbebetriebe beschäftigt wird, auf 30 Mark jährlich, für alle übrigen Schüler auf 90 Mark festgesetzt. Hieraus ergeben sich auch die Beiträge, die von den Gewerbebetriebe selbst zu entrichten sind. Die selbstständig anbauenden Gärtnerei- und Sämereibetriebe sind Gewerbebetriebe im Sinne des Ortsstatuts. Mitgerechnet werden auch solche Personen, die zu auswärtigen Arbeiten zeitweise verwendet werden.

Mörsleben, 29. April. (Ortsklasse und Existenzminimum.) Unse Stadt gehört immer noch in Ortsklasse D. Das ist für die Beamten und eine Anzahl Angestellte zum Nachteil, deren Orts- und Leunungszuschläge zum Gehalt sich nach der Ortsklasse richten. Diese sind denn auch bemüht, die Stadt in eine höhere Ortsklasse zu bringen. Die Beitreibungen waren aber bisher ohne Erfolg. Auch nach der provisorischen Aenderung, die jetzt das Ortsklassenverzeichnis erfahren hat, bleibt Mörsleben in Klasse D. Es besteht aber die Möglichkeit, bei der jetzt beginnenden gründlichen Nachprüfung jenes Ortsklassenverzeichnisses unter Einwirkung von Beamtenvertretern eine Besserung zu erwirken. Nach der amtlich geführten Leunungsstatistik liegt das Existenzminimum für eine fünfköpfige Familie von monatlich 695 Mark im Februar 1920 auf 786 Mark im Dezember 1920. Diese Statistik läßt aber wichtige Aufwendungen, wie für Kleidung, Wäsche, Haushaltungsgesundheits-, Ausbildung usw., außer Betracht und lehnt sich hinsichtlich der berechneten Lebensmittelmengen in der Hauptsache noch an die Rationierung an. Man wird deshalb die unerlässliche Durchschnittsaufwendung einer fünfköpfigen Familie auf mindestens 1000 Mark monatlich rechnen können. In andern benachteiligten Städten sind jene amtlichen Leunungszahlen etwas höher. Das hat aber seinen Grund nur in der Erhebungsform. In Mörsleben wurden bis zu Beginn dieses Jahres die Preisnotierungen von einem uniformierten Schuhmann vorgenommen, dem man nicht immer die Wahrheit sagte.

(Schluß des reaktionellen Teils.)

Sie sind
GminBm
Zurzi Zigeunern
Mann

Billige Mai-Woche

Mit dem untenstehenden Angebot
biete ich der gesamten Bevölkerung von Burg und Umgegend eine
einzig dastehende Einkaufsgelegenheit.

Die Preise für diese Veranstaltung sind besonders niedrig gestellt,
so daß es jedermann ermöglicht wird, seinen Bedarf bei mir zu
bedenken. Für die Leistungsfähigkeit meiner Firma spricht der stetig
steigende Umsatz.

Damenhemden mit reicher Silbererei nur	19 ⁵⁰	Hemdentuche Meter nur 9.30 8.50	6 ⁵⁰
Herren-Makohemd . . . nur	24 ⁵⁰	Hemdenbarchent blau- weiß gestr., Mtr. nur 12.00	9 ⁵⁰
Bettbezüge weiß, Decke und 2 Kissen . . . nur	98 ⁰⁰	Unterrockbarchent mit Rante . . . Meter nur	5 ⁷⁵
Tändelschürzen bunt, mit u. ohne Träger von 5 an	5 ⁰⁰	Kleiderdruck ohne Fehler . . . Meter nur	13 ⁵⁰
Hauschürzen nur	10 ⁰⁰	Schürzen-Slamosen 120 cm breit . . . Meter nur	18 ⁵⁰
Tüllbettdecken engl. Stül, 2 bettig . . . nur	53 ⁰⁰	Etamin-Voile rosa, hell- blau, creme, . . . Meter nur	9 ⁰⁰
Gardinen abgepaßt, Reichsware, Fenster nur	38 ⁰⁰	Prima Schürzenwarp 90 cm breit . . . Meter nur	13 ⁰⁰

Otto Pussel, Burg

Sachgemäße Auskunft und Vertretungen in Mietsstreitigkeiten

billigt durch
Delorme & Präger,
Abteilung Auskunfts,
Bahnhofstrasse 28.

Preussische Klassen-Lotterie

Sur Hauptziehung vom 10. Mai bis 6. Juni sind
noch Lose zu haben

1/4	1/2	3/4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
-----	-----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Hauptgewinn im günstigsten Falle 1 MILL. Mk.
Lotterie-Einnahme Helmecke,
Magdeburg, Kaiserstraße 57a. Telefon 748.
Postfach: Berlin 51082.

Möbel

gläserner Einkauf
Spiele, 1272
Herren- und
Schlafzimmer,
mod. Küchen
Wolff,
Hasselbach-
straße 10
Spezial d. Schlafzimmers

Herren- u. Damenrad

von 12 bis 14 Zoll, 32, IV
Serrenrad u. Kinder-Klapp-
rad zu verkaufen.
Pfar, Anguststraße 34, S. I.

Kremaschokolade mit Schokolade

u. Feil, 850 St. Kalinowski,
Kogäcker Straße 19/21, S. II.

Richtertische zu verkaufen

Switz, Fachstraße 59, II I.

1 Kartoffeldämpfer

für 200 St. 75.00 266

1 Posten gebir. Bretter

3/4 Meter lang, verkauft
Wilhelm Strachan
Eisenberger Straße 40, III

Saubohnen

pro Hand von 3.00 St. an
Abolf Hartrecht
Dr. 8 Holzhof Str. 8

Saat- u. Speisekartoffeln

verkauft Paul Rertze,
Hohe Str. 11. Tel. 4012

Rosarienbäume

200 St., Preisende
Gruppenpapiere
1000 St. und keine fort-
während. 3. S. 11/12,
Gartenstraße 36

Photo-Apparate

Objektive, Ferngläser
kauft Litzner, Schöneberg 9.

Piano

gut erhalten, aus Feinbauwerk
zu kaufen gesucht. Angebot
despreisen Preis an Frau
S. 2. 11/12, d. 11/12, d. 11/12.

5000 bis 15000 Mark

ausreichend sichere
Geldanlage gesucht. Angebot
despreisen Preis an Frau
S. 2. 11/12, d. 11/12, d. 11/12.

Feitel u. Polke

ausreichend sichere
Geldanlage gesucht. Angebot
despreisen Preis an Frau
S. 2. 11/12, d. 11/12, d. 11/12.

Arbeitsmarkt

Ein mit allen Bureauarbeiten vertrauter älterer
Kaufmann gesucht!
Für schriftliche Offerten unter kurzer Angabe der
bisherigen Tätigkeit erbeten an Baugewerkschaft
für Kleinwohnungen Fernerleben, Fährstraße 15.

Stellmacher

best. sofort ein
Carl Länge Nachf., Poltestr. 8.

Erfahr. Mädchen Gärtnerlehrling

für Betriebspersonen-Haushalt u. sof. gesucht. Paul Gruner,
15. Mai oder früher gesucht. Bäckerstr. 10, Magdeburg. S. 2.
S. 2. 11/12, d. 11/12, d. 11/12.

Öffentliche Aufforderung

an vorläufigen Zahlungen auf die Körperschaftsteuer auf
Grund des Gesetzes vom 28. März 1921.

Durch das Gesetz über vorläufige Zahlungen auf die
Körperschaftsteuer vom 28. März 1921 (Reichs-Gesetzblatt
S. 342), das mit dem auf seine Verkündung folgenden
Tag in Kraft getreten ist, sind die der Körperschaftsteuer
unterliegenden, Erwerbgesellschaften verpflichtet, binnen
1 Monat nach Feststellung der Bilanz der Rechnung oder
des sonstigen Abschusses für jedes Geschäftsjahr als vorläufige
Zahlung auf die Körperschaftsteuer ohne besondere
Aufforderung 10 v. S. des in dem Abschluß ausgewiesenen
Reinigewinns zu entrichten; soweit bei Inkrafttreten des
Gesetzes Geschäftsabschlüsse, die der Veranlagung zur
Körperschaftsteuer zugrunde zu legen sind, bereits
feststehen, ist die vorläufige Zahlung bis zum 1. Juni 1921
zu leisten. Zunächst werden hierdurch nur die in-
ländischen Erwerbgesellschaften zur Zahlung der vorläufigen
Körperschaftsteuer aufgefordert. Der Körperschaftsteuer
unterliegt erstmalig das Einkommen des nach
dem 31. März 1919 abgelaufenen Geschäftsjahrs, in Ermangelung
eines besonderen Geschäftsjahrs das Einkommen
des Kalenderjahrs 1919. Die Steuer wird nur zu dem Teil
erhoben, der dem seit 1. April 1919 laufenden Zeile dieses
Jahres entspricht.

Erwerbgesellschaften sind gemäß § 1, 12 des Körper-
schaftssteuergesetzes vom 23. März 1920 (Reichs-Gesetzbl.
S. 393) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf
Aktien, Kolonialgesellschaften, Bergbauunternehmungen, rechtsfähige
Vereinigungen, nicht rechtsfähige Bergwerksgesellschaften, Ge-
sellschaften mit beschränkter Haftung sowie sonstige Ge-
sellschaften mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb
(gewerblicher, kaufmännischer, land- oder forstwirtschaftlicher
Art), deren Zweck die Erzielung wirtschaftlicher Vorteile für
sich oder ihre Mitglieder ist. Als inländische Erwerb-
gesellschaften sind solche Erwerbgesellschaften anzusehen,
bei denen entweder der Ort der Leitung oder der Sitz im
Inland liegt. Hinsichtlich der ausländischen Erwerbgesell-
schaften, d. h. solcher Erwerbgesellschaften, bei denen weder
der Ort der Leitung noch der Sitz im Inland liegt, werden
demnach nähere Bestimmungen ergehen.

Der geschuldete Betrag ist für die bis jetzt festgestellten
Abschlüsse bis spätestens 1. Juni d. J. und für die Zukunft
spätestens binnen einem Monat nach Feststellung der
Bilanz u. m. an die Finanzkasse in Magdeburg in bar oder
Postcheckkonto Nr. 47000 porto- und gebührenfrei einzuzahlen.
Wenn der geschuldete Betrag nicht rechtzeitig (für die bereits
festgestellten Abschlüsse bis 1. Juni 1921 und für die zu-
künftigen Abschlüsse binnen einem Monat nach Feststellung
der Bilanz) entrichtet wird, wird ein Zuschlag von 20 v. S.
der endgültig festgesetzten Körperschaftsteuer zugunsten des
Reiches auferlegt. Die vorläufige Zahlung wird auf die
endgültig festgesetzte Körperschaftsteuer bei der Veranlagung
zur Körperschaftsteuer angerechnet.

Der vorläufig zu entrichtende Betrag ist von dem im
Abschluß ausgewiesenen Reingewinn zu berechnen.

Im Interesse der Gesellschaften wird empfohlen, die
bereits festgestellten Bilanzen, Rechnungen oder sonstigen
Abschlüsse mit den dazu gehörigen Protokollen der General-
versammlung schon jetzt, die erst später festzustellenden
binnen zwei Wochen nach Genehmigung durch die General-
versammlung dem Finanzamt einzureichen.

Magdeburg, den 2. April 1921. Das Finanzamt.

Die Ausgabe der Anrechnungsscheine für den Übergang von Pferden, Eseln, Maultieren, Maultieren und Hindern über die diesigen Eisenbrücken bzw. das Ueberfahren der Brücken durch Kraftwagen für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. März 1922 erfolgt vom 2. Mai d. J. an in der Räumerkasse, Spiegelstraße 12, in den Hauptstunden von 9 bis 1 Uhr werktaglich. Es wird gebeten, die Scheine möglichst bald einzulösen. Die Kosten der Anrechnungsscheine für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. März 1922 betragen:

für ein Pferd, Esel, Maultier, Maultier u. a. 10 Stk.	75 Stk.
für ein Kraftfahrzeug	75 Stk.

Magdeburg, den 2. April 1921. Der Magistrat.
S. A. gez. Wittmann.

Polizeiverordnung

betreffend die Einschränkung des Verkehrs auf dem großen
Eracauer Anger.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die
Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und
144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom
30. Juli 1883 und ferner unter Bezugnahme auf § 366
Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuchs wird mit Zustimmung
des Gemeindevorstandes folgendes verordnet:

§ 1.
Das Betreten des Geländes am Flugzeughafen auf
dem großen Eracauer Anger an der Serrenkrugstraße ist
innerhalb der durch besondere Markierungen (keine Fähn-
chen) während des Flugbetriebs abgegrenzten Fläche wegen
der damit verbundenen Lebensgefahr verboten.
Der Anordnungen der Aufsichtsbeamten ist Folge zu
leisten.

§ 2.
Zwangsverhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu
30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen
bestraft.
Magdeburg, den 27. April 1921. Der Polizeipräsident.
I A 1047.

Bekanntmachung.

Durch Reichsgesetz vom 17. April 1921 ist das Gesetz
vom 28. Dezember 1920 dahin ergänzt worden, daß auch für
die Beitragsarten, die für Beitragspflichtigen zwischen
dem 1. August und 19. Dezember 1920 nach dem 20.
Dezember 1920 gefaßt worden sind oder noch gefaßt werden,
der doppelte Preis zu bezahlen ist.

Regensburg, den 17. April 1921.
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt
Sachsen-Anhalt. B 111. 1236

Wiesenverpachtung.

Die öffentliche Verpachtung der Wiesenfläche und des
großen Werdens in Magdeburg-Cobitz findet am
Montag den 9. Mai, abends 8 Uhr,
im Gasthof zum goldenen Schiff statt.
Der Besitzer.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3. I. — Geschäftsstunden
Sonntag von 10 bis 5 Uhr, Sonntagsabend von 10 bis 2 Uhr
— Sonntags geschlossen. — Telefonamt 1912.

Montag den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
in der Thalia, Dornitzstraße 14.

Bezirksversammlung für Buchau

Tagesordnung:
1. Vortrag über Selbstfürsorge. Referent: Otto Beer.
2. Stellungnahme zur Generalversammlung.
3. Bericht des Vorsitzenden und Bericht der Delegierten.

Montag den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
im Deutschen Hause (Inh. Linde)

Bezirksversammlung für Wetzlarhöfen.

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zur Generalversammlung.
2. Bericht des Vorsitzenden und Bericht der Delegierten.
— Mitgliedschaft legitimiert. —

Dienstag den 3. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr,
in Friedrichshof, Leipziger Straße 52.

Große Vertrauensmänner-Sitzung

(Vertrauensmänner, Parteidelegierte,
Bezirksleitungen und Betriebsräte, soweit die-
selben gewählte Vertrauensleute sind).

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zur Generalversammlung; a) zu
den Geschäftsberichten, b) zu der Tagesordnung
der Sitzung des 1. Bezirkskongresses.
2. Beratung einzelner Punkte.

Im Saal der Verwaltung.

Früher en gros, jetzt an Private

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf!

Sie können nirgends so vorteilhaft kaufen,
Sie müssen sich bei mir davon überzeugen!

Wegen vollständiger, schneller Aufgabe des Geschäfts ist Ihnen die
denkbar günstigste Gelegenheit geboten, Ihren Bedarf einzudecken in

Anzug-, Schlüpfer-, Kostümstoffen

zu erstaunlich billigen, konkurrenzlosen Preisen.
Wirklich reelle, moderne, tragfähige Qualitäten. 1354

Anzugstoffe 140 cm breit	pro Meter 38.00
Kostümstoffe 140 und 150 cm breit . . .	pro Meter 48.00 und 58.00
Mantel- und Schlüpfer-Stoffe	pro Meter 78.00 bis 98.00
Blauer Cheviot 140 u. 150 cm br., reine Wolle	ganz besonders preiswert

Lüchtige Schneider werden nachgewiesen.

Tuchgroßhandlung Kärgel

Königstrasse 64, II. Et. Königstrasse 64, II. Et.

Perlodin, o Perlodin,

Dein Ruhm geht durch die Blätter! —
Du dienst nicht nur zur Sommerzeit,
Nein, auch im Winter, wenn es schneit,
Denn Perlodin, denn Perlodin
Gibt Glanz bei jedem Wetter.

1362

Generalvertreter: Kurt de la Porte.
Abgabe zu Original-Fabrikpre. an Wiederverkäufer jed. Art im
Fabriklager: Berliner Str. 27. — Tel. 5336.

Gebrauchte Möbel ganz billig!

Aleberbüchse, Vertikal,
Nußbaum elegantes Küfett
Stoff- und Plüschsofas,
Chaiselongues, Nußbaum
Schreibtisch mit Aufsatz,
Kompl. engl. Betten,
Küchen-Büfett mit Anrichten
Möbelhalle Spennemann,
Hohepfortstr. 41, am Büttelberg.



CORNUCOLL
HOF-APOTHEKE
BREITENWEG 156

Sudenburg

Theodor Kraft
37 Halberstädter Straße 37 Halberstädter Straße 118 B

Herren-Artikel	Spezial-
Herren-Kleidung	Schuhhaus
Knaben-Kleidung	Große Auswahl in besten Fabrikaten

Ständig
umfangreiches Lager.
Gegründet 1887

Kräuze

Wird unter Garantie in 3 Tagen
mit echter Kräuzeife Para-
geheilt. Geruchlos ohne Reiz-
störung. Paket f. Kinder M. 6.50,
f. Erwachsene M. 10.00, f. ältere
Fälle M. 15.00, Doppelpackung
M. 24.00, Linn. Blühungs-
los Paket M. 8.50 und M. 6.00.
Allein echt durch: Drogerie
Dornitz, Magdeburg, Hasselbach-
platz, u. Drogerie Schröder, Burg

Nähmaschinen

für Haus u. Gewerbe, erleichterte
Zahlungsbedingungen. Repara-
turen sämtlicher Systeme, auch
Singermaschinen. Verkaufslager.
Lange & Penningsdorf, Magdeburg Regierungs-
straße 22.
Kein Laden! Hof vt. rechts.

Zurück.

Dr. Schwarzschild
Zahnarzt.
Kronprinzstr. 2. Fernspr. 7817.

+ Spezialist +
für Suggestiv-Verfahren
A. P. Leider, 1346
Psychisches Institut,
Bismarckstraße 28, vorn III.
Anwendung der Hypnose und
Suggestion für Nervenkran-
keiten, Gemütsleiden, Sprach-
störungen usw. Sprechst. 9-12,
2-6, Sonnt. 1-4. Einl. kostenfrei.

Ghreuerklärung.
Die Heilwirkung, die ich gegen
den Pförtner Heinrich Kopp zu
Befriedigen ausgeprochen
habe nehme ich hiermit als
am wahr kund.
Allertingstraße d. 23. April.
Gustav Lang.

Gleichzeitig warne ich hier-
mit einen jeden, umwahrere
Erläuterung von mir zu verbreiten,
andernfalls ich gerichtliche Ver-
folgung beantragen werde.
Befriedigen den 23. April.
1204 Heinrich Kopp.

Schwarzer, traufner Ghaog

Regerkopf blaue Packung nur 2.75
Regerkopf weiße Packung nur 3.00
Wiederverkäufer billiger. 1225

Tabakwaren-Großhandlg. Franz Jaenecke

Gr. Marktstr. 16. Fernspr. 1877.

Kranen- u. Begräbnis-Kasse des Kauf- männischen Vereins zu Magdeburg

(Erfassung)

Sie Fortsetzung von Nr. 100. Neufassung ordentlichen
Hauptversammlung
findet am Montag den 2. Mai 1921 im oberen Saal des Kränzlers,
Schöneberg 3. Post. Keine Mitglieder werden hierzu eingeladen.

Tagesordnung:
1. Bericht von drei Rechnungsprüfern für das laufende Jahr.
2. Rechnungsabrechnung. — 3. Sonstige.
Der Vorstand. Walter Gahlstädt, Schöneberg.

5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 101.

Magdeburg, Sonntag den 1. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. April 1921.

Verschwendete Kraft.

In den Reihen der Altmanntischen Spitzelgarde, die im Sommer des vergangenen Jahres als Magdeburger Spitzelzentrale zu einer traurigen Verühmtheit gelangte, war ein Reichswehrsoldat Arno Friedrichs aus Neuhaudenleben hervorragend tätig. Er spitzelte mit Wissen seiner militärischen Vorgesetzten, war Spezialist im Erfinden von kommunistischen Kampfpänen und wurde von seinem Truppenteil verschoben, als seine Rolle bekannt wurde.

Friedrichs hat sein Geschäft wohl vorübergehend eingestellt aber nicht aufgehoben und macht sich jetzt wieder sehr bemerkbar. Er fährt mit dem Auftrag in der Provinz Sachsen umher, die persönlichen Verhältnisse derjenigen Parteigenossen auszuspiönieren, die irgendein Amt bekleiden. Seine Auftraggeber wollen u. a. wissen, wo die betreffenden Genossen wohnen, wie groß ihre Wohnung ist, ob sie Dienstpersonal beschäftigen, mit wem sie verkehren, wie groß ihr Einkommen ist, welchen Einfluß sie auf die Arbeiterschaft haben usw. Friedrichs ist mit diesen „Erhebungen“ beauftragt und mit ihm noch einige andre. Das ist eine Kraft- und Geldverschwendung. Es sind schlechte Sachwalter, die auf diese Weise das Geld der Großindustrie vergeuden. Viel einfacher und vor allem zuverlässiger wäre es doch, wenn die Fragebogen direkt an die betreffenden Parteigenossen versandt würden, sie werden gern bereit sein, selbst die gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Sozialdemokratischer Verein. Bezirk Friedrichsstadt-Werder hielt am 29. April eine Mitgliederversammlung ab. Leider haben noch viele Mitglieder nicht den Ernst der Situation erfaßt, sonst würden alle erscheinen, um Anregungen, die für die Kleinarbeit notwendig sind, entgegenzunehmen. Genosse Kunzemann hielt einen Vortrag über Ursache und Wirkung des Rutschens in Mitteldeutschland. Er schilderte den Terrorismus, den die Kommunisten gegen die dortige Bevölkerung ausgeübt haben. Redner forderte und wünscht die Einigung der Arbeiterschaft, die gegenüber der wachsenden Reaktion eine Notwendigkeit sei. Der Beifall zeigte, daß die Mitglieder den Ausführungen zustimmen. Zur Maifeier sprachen die Genossen Strobel, Einbrodt und Kunzemann, die aufriefen, daß sich die Arbeiter vollzählig an der Feier beteiligen. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Genosse Gädicke wird stellvertretender Vorsitzender. Genosse Kunzemann macht auf die neu zu gründende Jugendgruppe für Friedrichsstadt-Werder aufmerksam. In den Ausschuss wird die Genossin Schwarz und Genosse Michalek gewählt. Mit der Aufforderung, kräftig zu arbeiten, neue Mitglieder zu werben und die nächste Zeit treu zur Sache zu stehen, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Vom Wochenmarkt. Abgesehen von kleinen Minderungen scheint es, als wenn die auf dem Wochenmarkt geforderten und bezahlten Preise den Charakter von Normalpreisen annehmen. Anders kann man sich die dauernde Stabilität der Preise nicht erklären. Soweit wie möglich will man auch die gewinnbringenden Preise von ehemals nicht ohne zwingende Gründe ablassen. Die Butter ist von 53 Mark auf 45 Mark pro Pfund gesunken. Die Zeit, wo das letzte Pfund von dieser Ware auf dem Wege des Schleichhandels in die Hände der Konsumenten gelangt, scheint nahe herbeigekommen. Im Zusammenhang damit kann auch vom Käse in den verschiedensten Arten berichtet werden, daß die bisher gezahlten Preise, mit Rücksicht auf die zu Markte gebrachten Mengen, langsam zu weichen beginnen. Guter Hager war schon das Stück für 35 Pfg. zu haben, der größere Korbfäse war von 2 Mark auf 1,60 pro Stück zurückgegangen. Spargel

der fleißig gekauft wurde, notierte von 2,25 bis 4 Mark pro Pfund für beste Ware. Sonst gab es nichts Nennenswertes in der Preisgestaltung. Die Eier, die für 1,20 Mark pro Stück angeboten wurden, fanden sofort Liebhaber, die für 1,25 Mark blieben liegen. Rhabarber kostete 35 bis 40 Pfg., Spinat 60 bis 80 Pfg. pro Pfund. Grüner Salat war von 1,00 bis 1,25 Mark pro Kopf erhältlich. Die Zufuhren von Äpfeln waren wieder reichlich.

Die Zwangsbewirtschaftung für Petroleum wird am 1. Mai aufgehoben. Lediglich über die aus dem Ausland einzuführenden Gemengen behält sich das Reich gegenüber den Einfuhrgesellschaften noch die Kontrolle vor. Höchstpreise für Petroleum werden von der Regierung nicht mehr festgelegt. Angeblich haben die Petroleum-Importgesellschaften den Großhandelspreis für Petroleum neuerdings um mehr als 1 Mark pro Liter ermäßigt. Hoffentlich bekräftigt sich die Meldung von der Preisermäßigung. Man kann nach den Erfahrungen, die mit dem Abbau der Zwangsbewirtschaftung bisher gemacht worden sind, sehr daran zweifeln.

Eine öffentliche Aufforderung zu vorläufigen Zahlungen auf die Körperschaftssteuern befindet sich im Anzeigenteil.

Provinz und Umgegend.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Dahmerleben, 30. April. (Die Festrrede) am 1. Mai hält nicht Zivilkommissar Genosse Kunzemann, sondern Hauptlehrer Genosse König (Fzleben).

Altmark.

Stendal, 30. April. (Zur Erzwingung neuer Stadtverordneten-Wahlen) hat die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins beschlossen, daß sämtliche sozialdemokratischen Stadtverordneten ihr Mandat niederlegen sollen. Dann wird die Stadtverordneten-Versammlung beschlußfähig und Neuwahlen müssen erfolgen. Der Kampf richtet sich gegen den Oberbürgermeister Dr. Schühe, der eine Proportionalpolitik gegen die Sozialdemokraten betreibt.

Kreis Quedlinburg-Mscherleben.

Mscherleben, 30. April. (Die Stadtverordneten-Versammlung) bewilligte der Baugenossenschaft 80 000 M. zur endgültigen Fertigstellung von Genossenschaftswohnungen. Die Wohnungen sind schon vor einigen Jahren hergestellt worden, bedürfen aber noch verschiedener Anstriche usw. Zum Bau einer Brücke im Krähengebiet wurden Beihilfen von 15 000 Mark gewährt. Infolge der Mehrausgaben für Arbeiterlöhne wurden die Preise für elektrischen Strom von 3 Mark auf 3,20 Mark und von 1,80 Mark auf 2 Mark erhöht. Ebenfalls hinausgesetzt wurde das Futtergeld für die Polizeihunde an die Schulpflege, doch soll strenger darauf gesehen werden, daß die Hunde nur zum Polizeidienst verwendet werden. Zur Anschaffung eines Dienstpferdes für den Oberwachmeister Kewolle zur Fährüberwachung wurden 22 300 M. bewilligt. Dem Verkauf von Land an die Kleinbahn wurde zugestimmt, eine besondere Honorierung an einen Turnlehrer für Prüfung der Turngeräte wurde abgelehnt. Die Lehrer an der Mittelschule, die an die Grundschule veretzt werden, sollen die Justifizierung erhalten, daß sie hieraus keinen Nachteil in ihren Gehaltsbezügen erleiden. Eine frühere Stadtverordneten-Sitzung hatte eine andere Zusammenlegung der Schuldeputation beschlossen, als eine Magistratsvorlage vorlag. Der Magistrat war nachträglich dieser Aenderung beigetreten, die Regierung hat aber die Zustimmung verweigert. Man beschloß, gegen die Ablehnung durch die Regierung Beschwerde zu erheben. Nach den Wahlen einiger Armenpfleger und Mitglieder des Wasserschauamts wurde die Anstellung eines weiteren Medizinalpraktikanten am Krankenhaus genehmigt. Der Wertwachstumsverordnung und dem neuen Ortsstatut für die gewerbliche Fortbildungsschule, über die wir schon berichteten, wurde zugestimmt. Einige Änderungsanträge wurden abgelehnt. Ein Bericht der städtischen Figurenbühne zeigt, daß sie alle die Erwartungen erfüllt hat, die an ihre Errichtung geknüpft wurden. Während der 10 Monate ihres Bestehens wurde sie von 16 000 Personen besucht. Die Einnahmen betragen 25 515 Mark. Im Durch-

schnitt war jede Vorstellung von 160 Personen besucht. Genosse Apelt wandte sich entschieden gegen eine Verlegung der Bühne aus der Aula des Gymnasiums bzw. gegen einen Verkauf. Auf eine Anfrage wurde vom Oberbürgermeister Dr. Bunde mitgeteilt, daß nicht nur in geeigneten Fällen gedruckte Bücher, sondern auch andre Vermittel (Schreibhefte) gewährt werden, wenn besonders Notlage der Eltern vorliegt. Genosse Apelt trat für Kontrolle des Verkaufs der Schulbücher oder noch besser für hässlichen Verkauf der Vermittel ein. Auf eine Anfrage wurde festgestellt, daß infolge des Mangels an Gewerbeschulkschülern viele Schulstunden nebenamtlich erteilt werden müssen.

Bereins-Kalender.

Gelehrtenverein Magdeburg. Nächste Sitzung der Vertreter aller Gelehrtenvereine sowie unserer Vorkämpfer beim Gemeinderat und Schlichtungsausschuß am Montag den 2. Mai, nachmittags 4½ Uhr, bei Lichtscheid, Knochenhauerufer 7/28. **Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands.** Montag den 2. Mai, abds. 7½ Uhr, Schönbachstraße 38. **Deutscher Beleuchtungs-Arbeiter-Verband, Filiale Magdeburg.** Dienstag den 3. Mai, abds. 7 Uhr, Generalversammlung in den „Apollon-Festhallen“, Bachstraße 2a. **Schleiferbund.** Am Freitag den 6. Mai, abds. 8 Uhr, Versammlung im „Arnsdorf“. **Bund Freie Volkstheater.** Dienstag den 3. Mai, abds. pünktlich 8 Uhr, im Gemeindeaal der deutsch-reformierten Gemeinde Neuer Weg 17, Vorstellung aus Julius dramatisches Gedicht von W. Koppelman. **Freie Volkstheater Magdeburg.** Dienstag den 3. Mai, abds. 7½ Uhr, Monatsversammlung im „Wühlmarsch“. — Am Donnerstag den 5. Mai (Simmelfesttag), morgens 7½ Uhr, Treffen an der Herrenkrugbrücke zur Sagedauer. **Lernverein Fichte, Mt. Alte Neustadt.** Sonntag den 1. Mai, Zusammenkunft beim Genossen Winter.

Wasserstände.

Ort	Stunde	Stunde	Stunde	Stunde	Stunde		
Parbitz	29. 4.	+ 0,42	0,05	Düben	30. 4.	+ 0,16	0,03
Brandeis	29. 4.	+ 0,42	0,05	Grochitz	30. 4.	+ 0,70	0,02
Reinitz	29. 4.	+ 0,72	0,2	Frotha	30. 4.	+ 0,6	0,06
Leitmeritz	29. 4.	+ 0,78	0,32	Vernburg Atp.	30. 4.	+ 0,6	0,06
Bluffig	30. 4.	+ 0,97	0,04	Kaibe Oberpegel	30. 4.	+ 0,42	0,02
Breslau	30. 4.	+ 0,93	0,14	Kaibe Unterpegel	30. 4.	+ 0,02	0,02
Sorgau	30. 4.	+ 1,14	0,2	Ortelsberg	30. 4.	+ 0,11	0,01
Wittenberg	30. 4.	+ 1,14	0,2				
Höplau	29. 4.	+ 1,30	0,17				
Alten	30. 4.	+ 1,30	0,02				
Barby	30. 4.	+ 1,30	0,02				
Magdeburg	30. 4.	+ 1,30	0,02				
Zangernünde	30. 4.	+ 1,64	0,13				
Wittenberge	30. 4.	+ 1,17	0,02				
Bengen	29. 4.	+ 0,65	0,05				
Bismig	29. 4.	+ 0,65	0,05				
Barthau	29. 4.	+ 0,65	0,05				
Bohlenburg	29. 4.	+ 0,65	0,05				
Sohnstorf	30. 4.	+ 0,70	0,02				

Wettervorhersage.

Sonntag den 1. Mai: Wolfig kühl, Neigung zu leichten Niederschlägen. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk Altstadt bis Königstraße einschließlich Sanitätsrat Doktor Huttenberg, Kaiserstraße 81, Telefon 8662; für den Bezirk Wilhelmstadt San.-Rat Dr. Neuhaur, Obenstebter Straße 53, Telefon 7950. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Ein Blick genügt!

um sich von den guten Qualitäten und billigen Preisen meinen

Woll-Strumpfgarne

zu überzeugen! Verkauft auch an Wiederverkäufer August Eck, Buckau, Schönebecker Strasse 104.

Persil

wäscht
schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,
spart Arbeit
Seife u. Kohlen.
Bestes und billigstes
selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— das Paket
Henkel & Cie.
Düsseldorf

Sandemfahrad
Sonntag den 1. Mai
gr. Maifeier
im Saale „Hofengarten“
(Friede)
veranstaltet vom
L. Sudenburger Musik- und
Theaterverein.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
229 Das Komitee.
Biederitz — Lindenhof.
Kl. Saal mit Klavier
steht Sonntags für Vereine
zur Verfügung. 238
Kaffee wird aufgebracht.

Empfehle preiswert mein
Rutschgespann für
Schnellen u. Vergnügungsfahrt.
Behr. Dieckhoff, Berst. 2

Burg.
Jeden Sonntag von
3½ Uhr an:
TANZ:
Konzorthaus 1330
Kronprinz
Stadt Magdeburg
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Zentralhalle.

Städtische Theater.
Stadt-Theater.
Sonntag den 1. Mai
— Anrecht aufgehoben! —
Neu einstudiert!
Sohann von Paris.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.
Montag den 2. Mai
8. Anrecht abends
Zum erstenmal!
Florian Geher.
Anf. 7 Uhr. Endesgeg. 10¼ Uhr.
Wilhelm-Theater.
Sonntag den 1. Mai
Der Haub der Sabrierinnen.
Anfang ¼ Uhr.
Montag den 2. Mai
Der Barbier von Sevilla.
Anfang 7¼ Uhr.

Probst Koburger Hofbräu
Saal
Magdeburg, Berliner Straße 30/31.
Jeden Mittwoch und Sonntag
Der Tanz der Neuzeit!!
Mittwochs halbe Eintrittspreise.
Konzertleitg. Heinrichshofen
Stadtmission, Freitag, 6. Mai, 8 Uhr
Lieder-
abend **Adolf Reimer**
und **Honka v. Ferenczy**
beide vom hiesigen Stadttheater
Am Flügel: Kapellmeister Siegfried Blumana
Gesänge von Schubert, Brahms, Strauß u. a.
1379 Einlaßkarten Mk. 8.50, 7.00 5.00 3.50
9 bis 1, 8 bis 5 Uhr.

Achtung! Hausfrauen!
Setzen und durchwachsenen
Speck
Stück 4 cm 7.50
Stück 8-12 cm 8.50
Wiederverkäufer Extrapreise.
Ernst Braun, Neustädter Str. 4

Die neuen Qualitäten
Bonitas
Optima Sort 30 S
Femina Sort 40 S
sind unübertrefflich!

Strom-Bad Katerbow
Wd., Badestr.
Eröffnung
Mittwoch den 4. Mai 1921.
Ertelung von Schwimmunterricht.
Bequeme Bootsanlage.
Angenehmer Restaurantsanftalt.

Ausstellungspark

Halberstädter Straße

Justizpalast

Großer eleganter Volksbelustigungspark
mit 6000 Sitzgelegenheiten

Mai-Programm

Täglich grosses KONZERT von 3 Uhr an
Riesen-Berg- und Talbahn
Zwergen-Theater
Wildwest-Schau
TANZ
Reitsport
Treidelbahn für Kinder
Kasperl-Theater
Hoppla-Hopp-Spiel

1. Mai: Eröffnung!

Neue Welt

Khalberner Straße 11a

Samstag den 1. Mai

Gr. Gesellschaftsbau

Anfang 4 Uhr.

Ab Stadt Koburg Omnibusverkehr.

Hofjäger

(Meiner Gass.) 235
Erstes Oberbairisch-
Bauern- und Spezialitäten-Theater.
10 beste Kräfte - in Kumb-
dien. Täglich ab 2. Mal,
7 1/2 Uhr, Vorstellung.



Personen-Überfahrt
Herrn- und -Frauen
in Motor- ist fähig i. Betrieb.

Hakeborn.

Der neugegründete Arbeiter-Männer-Gesangsverein
Einigkeit veranstaltet unter reger Beteiligung von Bruder-
vereinen am 8. Mai (Sommersfahrtstag) sein erstes
Großes Sängerfest
Die arbeitende Bevölkerung wird gebeten, die Sate-
borner Arbeiterjäger bei ihren Bestrebungen zu unterstützen.

Walhalla Lichtspiele

Heute und folgende Tage

2 große Sensations-Schlager 2

WELAMAIKUM



in einem Vorspiel und 6 Akten mit
Ludwig Christ
dem beliebtesten Magdeburger Schauspieler.

Anßerdem:
Der große Abenteuer-Film
aus der
Frank-Norton-Serie:
Das wandelnde Licht

5 Akte mit 5 Akte
Leopold Bauer
Gemein nach:
Die Befehlsfeierlichkeiten
der Kaiserin.

Spielzeit: Wochentags von 6. bis 10. Uhr,
Sonntags von 3. bis 10. Uhr.

ROYAL

Café
Riachmüllers Künstler-Spiele
Breitweg 94.
Heute wie folgende Tage von 4 Uhr an: Konzert
mit dem neuen
Mai-Kabarett-Programm.

UT Große Starckstraße UT
Anfang wochentags 6 Uhr,
Sonntags 3 Uhr, letzte
Vorstellung 10 Uhr

UT Buckau UT
Anfang wochentags 10 Uhr,
Sonntags 4 Uhr, letzte
Vorstellung 10 Uhr

Das Frauenhaus von Brescia.

7 Akte in 7

von den Hauptrollen:

Hedda Vernon Gertrud Welckers
Ernst Deutsch E. v. Winterstein

Die Fresse schreit wie folgt:
... Der höchste, gewaltige Geniestrichel wird
schon bald diesem Film einen großen Erfolg bringen!
... Aber schon bietet ein Film einen Einblick in
so unterschiedlichen Szenen ... und dann wieder die
genauste Wirklichkeit, gewollt durch den Spieler
des Theaters, der die Schöne Welt nicht nur
in fremder Liebe, Es sind viele solcher Szenen
im Film. Man kommt da mit dem Zuschauer nicht
und. Man sieht nur!!
... Der Zeit der Aufklärung wurde ein solcher
Film nicht einfach zu bekommen gewesen. Der Um-
stand, daß die Szenen des Films jetzt fast ohne
Unterbrechung hergestellt sind, hat die Szene
mit einer Genauigkeit und künstlerischer
Beherrschung der Szenen, die bisher nicht
möglich gemacht ist!!
... Der Zeit der Aufklärung vorher behauptet 7.
kann man nun dem gewaltigen Geniestrichel
den Namen des Geniestrichels geben, um sie in
den Szenen der Aufklärung zu zeigen, aber sie
kann man nicht die Aufklärung einer ihrer
Szenen zeigen, die sich fast ihrer hingibt!!
... Das ist der große Erfolg!

Ja, wenn man so etwas will

Die Glückstalle Lotte Neumann

— Packendes Sitten-Drama in 5 Akten —

Die Rache im Goldtal

— Spannendes Original Wildwest-Geniestrichel — 5 Akte. —

Zirkus - Lichtspiele.

Das sensationelle Ereignis:

Schloß Vogelöd

Die Enthüllungen eines Geheimnisses, nach dem gleichnamigen Roman in
der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von Rudolf Straß, 5 Akte.

Personen:

Der Schlossherr Arnold Korff
Die Schlossfrau Luise Korff-Korff
Graf Johann Detsch Lothar Mehnert
Baron Safferstät Paul Bildt
Baronin Safferstät Olga Eschhoff
Graf Peter Paul Paul Sartmann
Der Landgerichtsrat a. D. . . Hermann Wallentin
Der ängstliche Gast Julius Falkenstein
Der Vater Faramand Viktor Blumh

Das Drama von Glosso

5 Akte nach dem gleichnamigen Roman von S. Courths-Mahler.

Hauptrollen:

Magus Stifter, Paul Blensfeldt, Lina Salten, Fred Jmmier.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 5.30 Uhr, Sonntags
3 Uhr. Abendvorstellung 8.30 Uhr.

ZENTRALE THEATER

Heute Sonntag
nachmittags 3 Uhr
abends 7 Uhr

Der letzte Walzer

Erste Besetzung.
Glänzende Ausstattung.

Zentral-Theater-Restaurant

Bunte Bühne!

Heute Sonntag
den 1. Mai

Das große Mai-Programm

u. a.:

Maximilian Blochert
Improvisator u. Anzäger
2 Chantrelles
Iomische Musikanten
Kitty Gärtner
Vortragssolistin
Albert Hammer
Salon-Sumorist
Iris
humorist. Singsparodistin
Inge Kramer
Operetten-Sängerin
— Anfang 8 Uhr. —

Düppler Mühle

Olivensiedler Chaussee.

Am 1. Mai

nachm. Gartensonzert
3 Uhr

bei freiem Eintritt
anschließend

Großer Ball

veranstaltet vom Sudenburger
Musikverein Großstau.

Freunde u. Gönner herzlich
willkommen. Der Vorstand.

Silhs Berge

Sudenburgerstraße 37

Saal mit Bühne

für 300 Personen, 970
für Vereins-Vergnügen noch
einige Sonnabende und Son-
ntage zu vergeben. Bestellungen
unter Fernsprecher Nr. 8048
erben.

Stephanshallen

Magdeburger Volkstheater.

Zu Soloteil nur
erhältliche Kräfte.
Ein glücklicher
Familienvater.
Lustspiel in 3 Akten.
19 Uhr Beginn des
Theaterstücks. 959

Zentraltheater-Terrasse

Heute Sonntag den 1. Mai

Eröffnung!

Nachmittags von 4 bis 7 Uhr
bei günstiger Witterung

Konzert

von der Salon-Kapelle Lehmann
unter Leitung des Geigenvirtuosen
Ernst Lehmann.

Strandbad am Wasserfall

Restaurant und Café Eröffnung am 1. Mai

Abonnements- und Zeitkarten
auf der Badeanstalt erhältlich.

Besitzer: Fritz Moschkowitz.

Fürstenhof

Direktion Werner S. Seyde.

Heute erster Tag
der großartigen Mai-Programme!

Sommerpreise Prunksaal Sommerpreise

Täglich 7 1/2 Uhr
Leo Morgenstern

in seinen urkomischen Kafemanns-
kostümen aus
vergangenen Tagen

5 Geschw. Meerwald unerreichte Jahr-
trafakt

Richard Rauh in seinen selbstverfaßten
Vorträgen

Irma Traun die hervorragende
Sumoristin

2 Genaros Equilibristen

Serjeh Manipulator und
Gibouettist

Herbert und Schüller musikalische
Extravaganzen

2 Drantos Gladiatoren

Karl de Egos stiftige Dadelspiele

Karten: Fürstehofstraße, Verkehrsverein, Breite-
weg 166, Zigarrenh. Fr. Schneider, Breiteweg 104.

Kammer-Lichtspiele.

Heute u. morgen

warten wir mit einem Programm auf, welches in jeder Hinsicht die Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums verdient.

Der Stier von Silbera

Ist der Titel des großen Meister-Anton-Film, welcher bereits in Berlin mit einem ungeheuren Erfolge lief. Die Firma, welche auch den Film "Der Mann ohne Namen" herstellte, hat mit Geld nicht gespart, hat wunderschöne Bauten von Kurt Richter bauen lassen, den ganzen ausgezeichneten Tempelhof-Apparat mobil gemacht und sich vom Theater "Kunsttempelhaus" ausgezeichnete Interieurs stellen lassen.

Mit der Hauptrolle betraute man Emil Jannings und erreichte damit, daß die Rolle des französischen Generals Guillaumes in einer Weise dargestellt wurde, die menschlich glaubhaft war. Jannings, welcher ja in dem großen Film "Anna Bolena" die Rolle des Heinrich VIII. spielte, ist jedem zur Genüge bekannt, so daß sich über diesen trefflichen Schauspieler jedes Weitere erübrigt. Seine Partnerin ist Hanna Ralph, welche die Rolle einer begeisterten Parvulina spielt. Angenehm ergänzt werden beide Größen durch ein erstklassiges Ensemble, welchem u. a. Hans Sturm, Fritz Schulz, Karl Rückert, v. Alten, Magnus Stifter, Ernst Stahl-Nachbaur, Paully und Platen angehören. Die Regie hat für ein flottcs Tempo und hübsche Bilder spanischer Landschaften gesorgt.

Die mastierte Tänzerin

In welchem der italienische Filmstar Fräulein Coelli Trian die Hauptrolle spielt. Es ist die Geschichte einer Lebenskraft in 5 Akten, für die die wundervollen italienischen Landschaften einen herrlichen Hintergrund bilden. Interessant ist die Unterwelt in der Schauspielkunst der Italiener sowie der deutschen Schauspieler festzustellen. Alles in allem ein Programm, das für sich selbst spricht.

Beginn der Vorstellungen wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr **Gr. Frühvorstellung.**

Panorama

Heute u. morgen

wird das Programm von 2 Schülern beherrscht, welche allgemeines Interesse beanspruchen.

Die Flucht vor der Krone

Der Schrecken von Schloß Wood

bringt 6 spannende Akte, die Erlebnisse am Hofe eines Immediatsfürsten. Die Hauptrolle wird von Daguh Servaes, der geschätzten Künstlerin des Staatstheaters, gespielt, welche trefflich von Josef Reichthofer, Helga Molander, Ludwig Hartan, Elsbeth und Sofrat Richter-Franz unterstützt wird. Der Photograph Axel Gratfähr sorgte für wirkliche Bilder, während die Regie in den Händen von Emmerich Haus bestens aufgehoben war. — Der zweite Film

Der Bucklige u. die Tänzerin

bringt einen Filmroman von Karl Mayer in 5 Akten, in welchem Sascha Gura als Tänzerin, John Getzow als buckliger Glanzproben ihres Könnens liefern.

Die Tragödie eines verwachsenen Menschen entrollt sich vor unfern Augen, der an feiner Liebe zu der Tänzerin zugrunde geht.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 3 1/2, Sonntags 3 Uhr.

Wohlfeiler Verkauf :: Wohlfeiler Verkauf

MÖBEL!

Ausstellung in 5 Etagen

Gute saubere Ausführung

Schlafzimmer eichenartig gewachst, mit Intarsien. 1 Ankleideschrank, 125 cm breit, mit geschliffenem Spiegel, 3türig. 2 Bettstellen mit Stahlrohrmatras. und 3teiligen Auflagen. Waschkommode mit echtem Marmor und Spiegel. 2 Nachtschränke. 2 echte Marmorplatten 3800 Mk.	Schlafzimmer eichenartig gewachst, mit Intarsien. 1 Ankleideschrank, 15 cm breit, mit geschliffenem Spiegel, 3türig. 2 Bettstellen mit Stahlrohrmatras. und 3teiligen Auflagen. Waschkommode mit Marmor und Spiegel. 2 Nachtschränke. 2 echte Marmorplatten 4250 Mk.	Schlafzimmer eichenartig gewachst, mit Intarsien. 1 Ankleideschrank, 180 cm breit, mit geschliffenem Spiegel, 3türig, u. Wascheimer. 2 Bettstellen mit Stahlrohrmatras. und 3teiligen Auflagen. Waschkommode mit Marmor und Spiegel. 2 Nachtschränke. 2 echte Marmorplatten 4600 Mk.
Schlafzimmer echt eiche. 1 Ankleideschrank, 130 cm breit, mit geschliffenem Spiegel, 3türig. 2 Bettstellen mit Stahlrohrmatras. 3teilige Auflagen. 1 Waschkommode mit echtem Marmor und geschliffenem Spiegel. 2 Nachtschränke. 2 echte Marmorplatten 4800 Mk.	Speisezimmer echt eiche, gebeizt. 1 Büffett, 140 cm breit. 1 Kredenz, 110 cm breit. 1 Ausziehstisch, Platte 125x90 cm. 6 Stühle mit Neuleber 4500 Mk.	Schlafzimmer echt eiche, auch innen eiche, prima Arbeit, apartes Modell 1 Ankleideschrank, 180 cm breit, mit Kristallspiegel u. Wascheinrichtung. 2 Bettstellen mit Stahlrohrmatras. Extra große Waschkommode mit echtem Marmor, Kristallspiegel. 2 Nachtschränke. 2 weiße Marmorplatten 6700 Mk.
Speisezimmer echt eiche, gebeizt 1 Büffett, 160 cm breit. 1 Kredenz, 110 cm breit. 1 Ausziehstisch, Platte 125x90 6 hohe Stühle mit Rindleder, eingelegerter Sitz 5600 Mk.	Speisezimmer echt eiche, gebeizt, erstklassige Arbeit 1 Büffett, 180 cm breit. 1 Kredenz, 110 cm, mit Spiegel. 1 Ausziehstisch, abgerundet, 125x90. 6 hohe Stühle mit Rindleder, eingelegerter Sitz 7500 Mk.	Speisezimmer echt eiche, gebeizt, prima Arbeit 1 Büffett, 2 Meter breit, niedr. Bauart 1 Kredenz, 120 cm breit. 1 Ausziehstisch, abgerundet, 125x90. 6 hohe Stühle mit Rindleder, eingelegerter Sitz 7800 Mk.

Rüchen sehr apart, Emaille-Lackierung, in eiche, birke, silbergrau, weiß und natur lackiert, bestehend aus: 1 Büffett, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Rahmen, 1 Salter, mit und ohne Anrichte mit und ohne Einoleum belegt
 Preis 2400 2100 1800 1250 1000 820 675 Mk.

Klub-Garnituren 2250 3000
Korb-Garnituren 1200
 mit prima Satinbezug, best. aus 1 Saut, 1 Tisch mit Glasplatte, 2 Sesseln. Preis komplett Mk. 1200

Einzel-Möbel

Nachtschränke , 1 türig, 100 cm breit, nussb. oder eiche imit. Preis Mk. 300 Nachtschränke , 2 türig, 100 cm breit, nussb. oder eiche imit., Kutschb. u. Stange Pr. Mk. 400 Nachtschränke , 110 cm breit, nussb. od. eiche imit., Kutschb. u. Stange Pr. Mk. 480 Bettstellen mit Spiegel, nussb. imit. Preis Mk. 475 500 Bettstellen , hohe Form, nussb. od. eiche imit., mit Spiralmatr., vers., 1 Auflegematras. rot 3teilig, mit Keil Preis Mk. 400 500 Waschkommoden , nussb. od. eiche imit., m. weiß. Solplatte Pr. Mk. 190	Nachtschränke mit marmorierter Solplatte, nussbaum oder eiche imitiert Preis Mk. 140 Sofas , 170 cm lang, gut gepolstert, aparter Bezug, Plüsch, Gobelin Preis Mk. 1000 800 Große Trumeaus mit Stufe, nussbaum furniert, mit geschliffenem Spiegel Preis Mk. 500 Waschtische , nussbaum poliert Preis Mk. 165 Stühle , nussbaum lackiert, mit echtem Rostis, modern Preis Mk. 65 70	Wasserschränke , nussb. imit. Pr. Mk. 170 Flurgarderoben in hell eiche furniert Preis Mk. 380 Ausziehstische , nussbaum pol., m. Waschtisch Preis Mk. 280 Chaiselongues , gut gepolstert, aparter Bezug, Eichenplüsch u. Rollen Preis Mk. 350 425 Schränke , nussb. furniert, zerlegbar, Kutschb. und Stange, mit aparter Vergrößerung Preis Mk. 700 Dazu passende Bettstellen mit geschliffenem Spiegel, nussb. furniert, aparte Vergrößerung Preis Mk. 700	Büffetts , nussbaum und eiche furniert, 110, 130 cm breit Preis Mk. 1400 2350 Schreibtische , echt eiche furniert, braun gebeizt, mit drei Füßen Preis Mk. 1000 Wasserschränke , eiche furniert, braun gebeizt, sehr apart, 140 cm breit Preis Mk. 1500 Küchenschiffe , 110 cm br. Pr. Mk. 380 Metall-Bettstellen , in weiß lackiert, Größe 90x190 cm, mit Spiralmatras. verziert Preis Mk. 375
---	---	---	--

Spezialhaus für Möbel-Ausstattungen

A. Friedländer

Alte Ulrichstraße 11 gegründet 1872
 Magdeburg Alte Ulrichstraße 11
 Versand nach allen Orten. **Roßlose Lagerung bis zur Abnahme.**

Herrenfrug!

Sonntag früh
Großes Konzert Maifeier!
 Gesangs-vorträge — Vorführungen
 Nachmittags ab 3 1/2 Uhr
Großes Garten-Konzert
 Am Mittwoch den 4. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr
Eröffnungskonzert
 der Mittwoch-Konzerte.

Am Himmelfahrtstag
 ab 6 1/2 Uhr **Frühkonzert**
 ab 3 1/2 Uhr nachmittags
Großes Garten-Konzert

Städtisches Orchester Stadttheater.

Am Mittwoch den 4. Mai, abends 7 Uhr
4. Sinfonie-Konzert, Abtlg. B.
 Solisten:
 Paula Weber, Altistin, Berlin
 Anton Kohmann, Tenorist, Frankfurt a. M.
Oeffentliche Hauptprobe
 am Konzerttage, vormittags 11 Uhr.
 bei Heinrichshofen,
Eintrittskarten am Konzerttage an der Theaterkasse

Radrennbahn Magdeburg

Am 1. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
Internationales Großes Dauerrennen
 8 Dauerfahrer.
Großer Maidenpreis über 90 Kilometer
 Es starten:
 Rosellen, Köln
 Kaschkow, Berlin
 Müller, Köln
 Schrefeld, Berlin
Kleiner Maidenpreis über 30 Kilometer
 Es starten:
 van Duuren, Amsterdam
 Heuer, Leipzig
 Boring, Magdeburg
 Brammert, Magdeburg
Ab 3 Uhr: Konzert

Gesellschaftshaus zur Krone

Moldenstraße 43/45.
Zur Maifeier gr. Gesellschaftsball
 wozu freundlichst einladet Reinhold Wegener.
 Anfang 4 Uhr. 255 **Tadellose Musik.**
 Bringe meinen Saal und Vereinszimmer in freundliche Erinnerung zur Abhaltung von Vergnügungen, Festlichkeiten und Versammlungen. Neue Bewirtschaftung. D. D.

Wintergarten

Inhaber W. Hochbaum
 Neustadt :: Telephon 6050 :: Friedrichsplatz 2
Saal (600 Personen) und schattiger Garten ist noch einige Sonntage u. Sonntage frei.
 Sonntag den 1. Mai, nachmittags 5 Uhr
Große Maifeier
 des Sozialdemokratischen Vereins Magdeburg Bezirk Neue Neustadt. 162

Sanssouci Cracau

— Telephon 7442 —
Jeden Sonntag Gesellschaftsb.
 Für Vereinsvergügen ist der Saal am 1. Pfingstfestertag sowie Sonnabends frei.

Zum 1. Mai

bringe meine
altbekanntesten, ausgezeichneten Würstchen
 Freunden und Bekannten in empfehlende Erinnerung.
 Standplätze:
Ausstellungspark, Halberstädter Str. Konzerthaus, Leipziger Straße, Strauch's Garten.
H. Sobschek.

Schüttes Gasthaus

Sonnabend, Sonnt., Mittwoch
Preis-Stat.

Burg  **Burg**
 Neuheit! 1211 Neuheit!
Hugo Haases Wellenbahn
 Technische Sensation
 Eine Autofahrt auf den Wellen
Eröffnung am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr
Nur 8 Tage!
Auf dem Burger Schützenplatze.
 Neuheit! Neuheit!

Dampferfahrten
 Ab Petriförder (Wartehalle)
 Sonntags morgens 7.00 Uhr: Hohenwarte-Regripp
 nachmittags 2.15 Uhr: Hohenwarte-Regripp
 morgens 10.00 Uhr: Hohenwarte
 nachmittags 2.00 Uhr: Hohenwarte
 Wochentags morgens 7.00 Uhr: Hohenwarte-Regripp
 nachmittags 2.00 Uhr: Hohenwarte-Regripp
 Himmelfahrt wie Sonntags. — Änderungen vorbehalten.
 Telephon 7242. 1349 H. Sobschek

Hohenzollern
Breiteweg Kleinkunstbühne
4-Uhr-Tee
 Käthe Neukamm, Vortragskünstlerin
 Hermann Tonn, Sänger
 Era Ratona, Schauspielerin
 Walter Pintos, Humorist
 Edith Strassburger, Singsängerin
 Karl Liebscher, Komiker
 Else Babel, Sängerin
 Stary-Maximor, Tanz-Duett
Am Flügel: Willi Eder

Beachten Sie
bitte unsere
Auslagen

Lange & Münzer

Verkauf
solange Vorrat!
Mengenabgabe
vorbehalten!

5 Posten Blumen

zum Ausschauen

Posten	1	2	3	4	5
	0.95	1.90	2.90	3.90	4.50

Sportjacken
feine Wolle, in vielen
Farben 198⁰⁰

Sportjacken
in modernen Sommerfarben,
jugendliche Form 275⁰⁰

Sportjacken
feine Wolle, mit eleganten
Ärmelstreifen 348⁰⁰



Bluse
(laut Bild) mit bunt
besticktem Jabot 39⁷⁵



Aufgeschlagener Hut
(laut Bild) zweifarbige, mit Fein-
garn garniert 54⁰⁰

4 Preislagen Kinder- Matrosenhüte

mit Bandgarnitur
besonders vorteilhaft
in guter Bastqualität

13.50	19.50
21.50	23.50



Bluse (laut Bild)
aus Ia. Vollwolle, mit
Jabot u. Sandhohlsaum 98⁰⁰



Waschkleider
aus bunten Kreppstoffen, mit
farbiger Passpelierung 59⁰⁰

Dirndlkleider
aus bunt gemusterten Stoffen 98⁰⁰

Jugendliche
Sommerkleider
in vielen Farben 138⁰⁰

Wollkleider
aus gestreiften Stoffen 275⁰⁰

Wollkleider
aus reinwollenen, einfarbigen
Stoffen, Passe reich garniert 390⁰⁰

Wollkleider
aus reinwollenen Tuchstoffen,
Fülle mit reicher Kurbelerei 650⁰⁰

Hutformen

Große Form
aus Stoff, in beiden Farben 18⁵⁰

Bast- und Litzenhüte
aparte Formen 24⁵⁰

Zweifarbiger Breton
in guter Bastqualität 29⁵⁰

Aufgeschlag. schicke
Form in verschiedenen Farben 35⁰⁰



Basthut
(laut Bild) zwei-
farbig, aufgeschlag.
Form, mit Nadel
garniert 33⁵⁰

Bluse aus Vollwolle, mit
verschiedenfarbiger Kurbelerei 49⁷⁵

Weisse Blusen
mit garniertem Jabot 59⁰⁰

Weisse Blusen
Vollwolle, mit Sandhohls-
saum 69⁰⁰

Weisse Blusen
Vollwolle, mit Sandhohls-
saum, tailliert Fitel 89⁰⁰

Kleid Erna
(laut Bild) in modernen
Sommerfarben 450⁰⁰

Außergewöhnliches Sonderangebot
der Tuchhandels-gesellschaft

Tuchhand G. m. b. H.

Regierungstraße 24, 1 Treppe, neben Poststraße

1. Stock! gegenüber dem Hofes Haier Sieben Frauen. Rein Leben!

Sie stellen von jetzt an einige tausend Meter

Anzug- und Kostümstoffe

zum Einzelverkauf. Jedes Maß wird abgegeben.

Preisliste Nr. 65. — und Nr. 185. — pro Meter.

Wir weisen Ihnen erprobte Schneidermeister nach, welche den Anzug mit
famill. Zusätzen für Mt. 550 erprobung mit Garantie für guten Sitz arbeiten.
Es sind alles aparte, helle und dunkle Muster für jeden Geschmack am Lager.

Ia. Qualitäten

welche vor dem Kriege nicht besser hergestellt werden konnten

Der Resteverkauf

Indei weiter fort, solange der Vorrat reicht. Verfügen Sie nicht die
günstige Gelegenheit. Anerkant beste Bezugsquelle für Schneidermeister
und Wiederverkäufer, welche mittlere und bessere Handhohls bedienen.



Meister Lampe
beliebte Leuchtstoffe
Generalverr. P. Biermann
Pionierstraße 8. 298

Tapeten kauft man

in großer, reicher Auswahl, in einfacher und feinsten
Ausführung, selbst für den verwöhntesten Geschmack,

am billigsten in

folge großer Einkäufe und Vorräte und äußerst gestellten
Verkaufspreisen bei der allgemein bekannten Firma

Cremer's Tapetenhaus

Inhaber: Büttow & Erdmann

Gr. Münzstr. 1

1282 gegenüber Steigerwald & Kaiser. — Telefon Nr. 5240.

Zweiggeschäfte: Breslau — Leipzig — Chemnitz.

Beachten Sie bitte unsre Ausstellungen!

An die werten Hausfrauen zur gefl. Beachtung!

Es ist uns möglich geworden, mit einer bedeutenden Margarinefabrik ein
Abkommen dahingehend zu treffen, daß uns unter Verwendung unsers erst-
klassigen Premierjus eine ganz hervorragende Marke Margarine mit eigener
Packung geliefert wird. Die Ware eignet sich vorzüglich als Brotaufstrich
sowie zum Backen und Braten und ist bei allen unsern Mitgliedern, früheren
amtl. Fleischverkaufsstellen, zu haben. Wir bitten die geehrten Hausfrauen
beim Einkauf von Fleisch und Wurst auch einen Versuch mit dieser erstkl.
Margarine zu machen u. hoffen wir, daß die Ware wie vor der Zwangswirtschaft
in allen Haushaltungen eingeführt wird und dadurch ihren alten Ruf behält.

Dampf-Talgschmelze der vereinigten Fleischermeister

E. G. m. b. H. — Magdeburg (Schlachthof).

Zu äußerst billigen Preisen
 die neusten Frühjahrsmoden
 in nur
erstklassigen Schuhwaren



Einige Beispiele
 unserer
 Preiswürdigkeit!



Beste Fabrikate, für deren Haltbarkeit wir garantieren

Herren-Stiefel	Damen-Stiefel
Schwarz, K.-Dor, in 3 verschiedenen Formen, eleg. Ausführung, in gar. rein Lederbearbeit., sehr preiswert	Schwarz, K.-Dor, eleg. kurze Form, hoher Absatz, sehr dauerhaft, bestes Fabrikat
158.-	155.-
Braun, K.-Dor, dezente Farben, schöne beliebte Form, gutes Fabrikat	Braun, K.-Dor, sehr beliebte Form, schöne und gute Ausführung, reelles Fabrikat
245.-	245.-

1232

Durch unser reichhaltig sortiertes Lager können wir jeden Kunden nach seinem Geschmack bedienen.

Beka Schuhgesellschaft
 m. b. H.
 Breiteweg 155

Franz Wolff
 Färberei und chemische Waschanstalt
 — G. m. b. H. — 1287
 Helmstedter Straße 32
 Telephon 4808

Neu eröffnet.
Herm. Gwos Schuhmacherei
 Am Weinhof 17/18
 — früher Lübecker Straße 39 —
 ff. Maßarbeit und Reparaturen werden sauber, schnell und billigst ausgeführt.

Möbel

zu sehr billigen Preisen!

Stühle Nußbaum poliert, mit vierkantigen Füßen, Patentst.	48	Wachstuchstühle Nußbaum, poliert und furn., Platten-größe 110x75 cm.	195
Stühle Nußbaum poliert, mit vierkantigen Füßen, edlem Rohr in Eis und Lehm	65	Wachstuch-Wuschelstühle Nußb. pol. und furn., Platten-gr. 100x75	295
Stühle Nußbaum poliert, mit vierkant. Füßen, edlem Rohr in Eis und Lehm	88	Zweizugstühle Nußb. furn., m. mod. Stegverb., prima Arbeit, 110x80 cm.	690
Stühle Eich poliert, f. Schlaf-stimmer, mit Patentst.	58	Zweizugstühle Eich eich., mit mod. Stegverb., prima Arbeit, Platten-gr. 125x90	690
Stühle Eich poliert, f. Schlaf-stimmer, mit edlem Rohr in Eis	75	Dreizugstühle Eich eich., abgerund. m. mod. Stegverb., prima Arbeit, Platten-gr. 100x130	1475
Speisezimmer-Stühle Rindleder, eingelegter Eich	195	Speisezimmer-Stühle echt eich., hohe Form, m. Schnit., Rindleder, eingelegter Eich	195

Färbe zu Hause
 Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u. s. w.
 nur mit
Heitmann's Farben
 Bestbewährt Größte Auswahl
 Andere Farben zurückweisen
 Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga

Sommerproffen!
 Best beugen Sie vor durch Gebrauch von
Saubere Hautbleichcreme.
 Hofapotheke, Breiteweg Nr. 158.

Auskunfts- u. Fürsorgestelle f. Lungenkranke
 Große Klosterstraße 16.
 Sprechstunden: Jeden Werktag von 8 bis 11 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags, ausgenommen die Sonn- und Mittwochnachmittage. Kostenlose Beratung und fortgesetzte Kontrolle von Lungenkranken und deren Familienmitgliedern, jedoch ohne ärztliche Behandlung. Kranke, die sich in ärztlicher Behandlung befinden, wollen Überweisungsschein ihres Arztes mitbringen.

TRAURINGE

Moosmann Magdeburg
 Moderne Uhren u. Schmuck
 Segn. 1647 Tel. 3951

Blutarmut!
 Bei Blutschwäche, Nervosität, Schwäche ist **Drophat** (Eisen-Mangan-Diätherinphosphat mit Vitamin) ein geschätztes Stärkungsmittel für Jung und Alt. 1120
Hof-Apotheke Breiteweg 158
 am Ulrichsbogen.

Modern-medizinischer Verlag, Leipzig.
Syphilis, Syphilis-Heilung, Syphilis-Schutz.
 Verfasser: Dr. med. Orłowski, Spezialarzt für Geschlechts-Krankheiten, Haut- und Frauenleiden in Magdeburg, Kronprinzenstraße 1, I. 158

Nach mehr als einjähriger ärztlicher Vertretertätigkeit in Magdeburg-Neustadt habe ich mich als
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
 niedergelassen.
 M178
Dr. med. Erich Böhm
 Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße 36, I.
 Telephon 7786.
 Sprechstunden: Werktags 8-10, 3-5 Uhr.

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, 1. Mai und Himmelfahrtstag.
 (A) Abendmahl. *) Einführungs-gottesdienst für Konfirmanden. Dom 9 1/2 Martin, 5 Krause, 5 Martin. **Wittke** fällt aus. **Johannis** 9 1/2 Franz (A) *, Do. 9 1/2 Kengel. **Witz** 8 Storch, 9 1/2 Dannel, Do. Dannel. (A) Storch. **Hoff** 9 1/2 Dr. Schneider, Do. 9 1/2 Dr. Schneider (A) (Gefang). **Kathariner** 9 1/2 Haupt, 9 1/2 Richter, Do. 8 1/2 Haupt, Andacht auf dem Nordfriedhof, 9 1/2 Richter (A), Do. 9 1/2 Orgelfeierstunde. **Sabat** 9 1/2 Hense, *) 5 Augustin, Do. 9 1/2 Raumann (A), 5 Hüpper, **Petri** 9 1/2 Hildebrandt, Do. 9 1/2 Hildebrandt, **Witalis** 8 Dr. Hoepel, 9 1/2 Wirth, Do. 8 Vord. brodt, 9 1/2 Schröder (A), **Martin** 9 1/2 Augustin, 5 Hüpper, Do. 9 1/2 Rappengier, 5 Augustin. **St. Andre** 9 1/2 Haupt, Einführung eines Aelteren, 5 Littan, Do. 9 1/2 Littan (A), 5 Gornemann. **Pavus** 8 Abing, 9 1/2 Blachstein (A) (Gefang), Do. 8 Donnerstag, 9 1/2 Lübeck (A), **Bucan** 9 1/2 Keng, *) (A), 5 Jäger, Do. 9 1/2 Wirtner (A), 5 Keng, **Wisch**, ref., 9 1/2 Schöntan, Do. 9 1/2 Dr. Meyer. **Walt**, ref., 9 1/2 Rari Ebtele, Do. Rari Ebtele. **Fre**, ref., 10 Febl., Do. 10 Febl., **Schifferheim** 10 Febl., Do. 10 Febl.

Mia Daniels
Kurt Fricke
 grüßen als Verlobte
 Rheydt (Rheinland) Magdeburg, Lülkestr. 19
 1. Mai 1921

382 Schüler in 1 Monat
Einmaliger Berliner Zuschneide-Kursus
 Maurers weltbekannte Zuschneide-Akademie, bestbekannte Fachlehranstalt in Berlin, eröffnet auf vielfach Wunsch nach ihren 25jährigen Erfolgen in allen größeren Städten Deutschlands, in **Magdeburg** Schützendorf, Str. 9/10, ein einmaligen 4wöchigen Schnittselchen- u. Zuschneidekursus f. d. gesamte moderne **Herren-, Damenschneiderei u. Wäsche**. Hierzu Stoffe nicht erforderlich.
 Der für Beruf u. Hausbedarf in Tages- und Abendstunden streng sachlich erhaltene Unterricht umfasst Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden sowie die Anfertigung von Anproben.
 Auskunftsverteilung und Anmeldungen im Restaurant „Zur Reichshof“ am Dienstag den 3. Mai, vormittags 11-1 Uhr, nachmittags 4-7 Uhr.
Heinrich Maurer-Preis-Zuschneide-schule, Berlin, Alexanderplatz.

Ganz hervorragend im Geschmack ist
Heringsalat in ff. Mahonnaisse Pfund 6 Mk.
Heringsalat in ff. Milchener . . . Pfund 4 Mk.
 sowie **Hollmöse, Bismarckheringe** pp. in Essig, Remoladen, Tomaten- und Senfkorn. Alle Sorten **Salzheringe** einzeln und schwachweise billigt. Wiederverkäufer äußerste Vorzugspreise. Kontor und Einzelverkauf **Neufährter Str. 45**, gegenüber der Petrikirche.
E. U. Schulze & Co. Heringsgroßhandlung
Magdeburger Fischkonserverfabrik. Fernspr. 7824.

1348
Herren-Anzüge
 fertig und nach Maß, prima Verarbeitung garantiert guter Sitz
Burthen-, Knab- u. Kind-Anzüge
 in großer Auswahl zu billigen Preisen.
 Ferner empfehle **Samt- Arbeitgarderobe wie Arbeits-hosen, -westen, -jacket** — in **Pilot, Manchester, Zeinen** usw. —
Leichte Sommer-Jackets u. Soppen
Gustav Mansfeld
 Johannisfahrtstraße 7.
 Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Konfitüren-Geschäft
 in Wilhelmstadt gegen Wohnungs-tausch zu verlauf. Offert. unter B 210 an die Expedition Nr. 32, Neutisch, Lüneb. Str. 36, dieses Blattes erbeten.

Qualitäts-Verbesserung!

Ich sah frühmorgens am Frühstückstisch, nahm gedankenlos den Deckel von einer Butterdose um das Brot zu bestreichen. Hierbei bekam ich einen äußerst feinen Butterduft in die Nase, so daß ich unwillkürlich fragte: Ist das Butter oder **OTÖ**? Es war **OTÖ**! — Es ist mir eine Freude, den geehrten Hausfrauen mitteilen zu können, daß die Qualität der berühmten

OTÖ

Margarine

in letzter Zeit wiederum verbessert wurde. Sie ist gelber und gleichmäßiger in der Farbe, hat noch mehr Butterduft und Buttergeschmack sowie eine bessere Konsistenz! Mit voller Ueberzeugung kann ich daher jeder Hausfrau sagen: Hier ist etwas wirklich Gutes, ein wertvoller Ersatz für die teilweise geringe und teure Naturbutter.

Ich bitte, die **OTÖ** gefälligst probieren zu wollen.

Verkaufspreis: 1. Qualität . das Pfd. 12.00
 2. Qualität . " " 10.00

Otto Zoepfers Qualitäts-Buttergeschäfte

Verkaufsstellen: Breiteweg 226, Alter Markt 33, Alte Ulrichstraße 18, Gr. Dieckdorfer Str. 217, Gustav-Adolf-Straße 27, Halberstädter Str. 33.

Kleiderhürante eichemitt., lehr.	325	Wäckerhürante Nußb. imitiert	185
Kleiderhürante 2 fällig, 100 cm breit, eich., lack u. Nußbaum imit.	450	Wäckerpiegel geschliffen	225
Kleiderhürante 2 fällig, 110 cm breit, vollst. hand. herlegbar, eich. oder Nußbaum imit.	650	Wäckerplatten eich. imitiert, mit Holzplatte	230
Bertilos Nußb. imit., prima Arbeit	525	Rüchensbüffets graue Emaillelack, 110 cm breit, dreiteilig	480
Bertilos Nußbaum poliert, mit Spiegel, in beid. Türen verglast	800	Büffets Nußb. furniert, mit Schüngerel u. apart. Verglasung	1650
Kleiderhürante Nußb. furniert mit Schüngerel, prima Arbeit	900	Bücherhürante Nußb. furn., eichene, auch innen eich., Ja. Arbeit, 85 cm br.	890
Bertilos Nußbaum furniert, 3 fällig, 110 cm br., Schrant pass.	900	Bücherhürante echt eich., auch innen eich., m. apart. Bildhauerarbeit, 3 fällig, 110 cm br., prima Arbeit	1850

Korbstühl weiß Weibe, mit hohem Wulstrand und Rosetten	110
Korbstühle in verschiedenen Formen	98
Chaiselongues Größe 80x180, gut gepolstert mit apartem Bezug	390
Sofa 170 cm lang, gut gepolstert, mit rotem oder grünem prima Rippsbezug	890
Sofa 170 cm lang, gut gepolstert, mit apartem Gobelinsbezug	975
Sofa 170 cm lang, gut gepolstert, mit apartem, feingemustertem Rotelldbezug	1275
Stahlrohrmatratzen prima Fabrikat, ver-sinkt, mit Gegendruck Größe 90x180, 90x190, 100x200	140
Bettstellen hohe Form, in eich. oder Nußbaum imitiert, mit Stahlrohrmatratze und dreiteiliger Auflegematratze	550

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen
 in großer Auswahl, prima Fabrikate, außer-ordentlich preiswert.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen
S. Orwald
 Inhaber: D. Schlein
 Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15
 Neuerung nach allen Daten.

Die

Preise sprechen



Konfektion

Sehen Sie sich die Schaufenster an.

3. Preislagen

Jackenkleider ^{MR} 450.⁰⁰ 690.⁰⁰ 790.⁰⁰

3. Preislagen

aus reinwollenem Cheviot, teils auf Seidenserge gearbeitet, reich mit Steppstich und Tresse garniert.

3. Preislagen

Regenmäntel 245.⁰⁰ 295.⁰⁰ 495.⁰⁰

aus prima imprägnierten Baumwolle und Seidenstoff.

Damen-Mäntel 198.⁰⁰ 345.⁰⁰ 590.⁰⁰

aus gemusterten Stoffen, Covercoat u. Tuchen, viele neue Formen mit aparten Garnierungen.

Kleid

aus weissem Vollvoile und schmuckgarniert.

145.⁰⁰

Kostümrock

aus neue Schottendessins in Plisséform.

110.⁰⁰

Bluse

aus weissem Vollvoile mit Hohlstaum Rücken, Ärmel u. Vorderteil eleg. garniert.

98.⁰⁰

Die

Leistung beweist



Damen-Putz

Putz = Zutaten, alles was zum Hut gehört aussergewöhnlich billig!

3. Preislagen

Garnierte Hüte

Neueste geschmackvolle Arbeiten unserer Ateliers, fesch garnierte Sommerhüte zusammengestellt aus den allerneuesten Formen u. besten Zutaten

45.⁰⁰ 85.⁰⁰ 125.⁰⁰

3. Preislagen

Hut-Formen

Alle beliebten Formen der Mode. Die gangbarsten Geflechte wie Tagal, Liseret-Imitation u. andere vorzügliche Strohart. Jede Modefarbe.

45.⁰⁰ 68.⁰⁰ 85.⁰⁰

3. Preislagen

Stroh-Borden

Sortiert in den begehrten Farben und geflechtet, darunter Fantasie-Tagal- und Tagal-Pikat-Borden. Meter:

2.²⁵ 3.⁵⁰ 5.⁵⁰

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 101.

Maadebura, Sonntag den 1. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Chor der Versöhnung.

Bruder hat hab' bitter mit dem Bruder gerungen,
Bruder ist dem Bruder sprühend an die Kehle gesprungen.
Von Mut geschüttelt, von Jörn übermannt
Hat keiner sich mehr im andern erkannt.

Mit würgendem Griff, mit Stoß und Hieb
Zanfen und zerrn sich viele im Kreis,
Und hat doch jeder den andern lieb,
Wenn er nur weiß:
Genossen wir sind alle am Ziel!

Brüder, wir waren des Irstans Spiel,
Wem der Wahn aus den Augen fiel,
Kann nicht länger würgen und hassen.

Bruder, laß dich jubelnd umfassen:
Klopft unser Herz nicht gleichen Schlag
Heute am hohen Feiertag,
Dem Weltvolk der Arbeit zur Freude beschieden?

Horch! Die Sonne singt: Frieden! Frieden!
Schau um dich! Aus allen Enden und Ecken
Fahren Hände, die sich nach uns strecken.

Kein Häufschütteln,
Kein Schulterrütteln,
Kein Würgen, Ringen, Stöhnen und Raufen:
Nur Liebendes In-die-Arme-Laufen.

Brüder, wir wollen nach allen Seiten
Hände breiten.

Brüder, näher an meine Brust!
Uns allen wird es heute bewußt:

In Deutschland, England, Rußland, über Alpen und Rhem
Müssen alle Weltleute in einigem Wunde sein,
Müssen alle Fabriken an diesem Tage stillestehn,
Daß alle Schaffer in großer Wohlthat zur Sonne gehn.

Karl Bröger.

Es werde Licht.*)

Nimm die Schwingen der Sehnsucht, die Schnelligkeit der Gedanken und durchheile unermessliche Fernen im All!

So gelangst du zum Reiche des Lichts und der Gerechtigkeit. Ruhe deine Phantasie herbei und lasse die Seele schweben in allem Schönen und Erhabenen, was je sie bewegt und gefehrt! Einen schwachen Abglanz jener Vollkommenheit wird dann dein Auge schauen und dich Sterblichen berücken!

Bewohnt ist dieses Reich der Vollendung von Lichtgestalten, die über allem erhaben sind. In Ewigkeit schweben sie schranken- und leidenschaftslos. Ihr Wesen beherrscht das Gute ohne Ende, vom Bösen aber wenden sie sich verständnislos!

Indem sie die Sehnsucht nach Vollkommenheit den Menschen schenken, schlängen sie ein Band zu ihnen. Doch ihre Fehler und Torheiten bekämpfen sie vergebens. Bis einst die Erdengeschöpfe den Bau der Vollendung selbst beginnen werden. Das Fundament „wahrhafter Gerechtigkeit“ in ihre Seelen legen! — Die Namen aber jener Gelehrten sind: „Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit; Frieden, Liebe und Verzeihung!“

Als die Völker der Erde gleich riesigen Ungeheuern einander überfielen, in blutiger Lüsterheit sich zu verderben begannen, da ging ein leises Zittern durch jenes Friedensreich, ein Hauch tiefer Behmut. Ihre Güte und Milde beschloß, den Voten des Friedens zu senden. Der Zauber süßer Eintracht, das Sehnen nach halber Ruhe sollte er in die törichte Herzen der Menschen senken, daß sie abließen von argem Tun. Doch bleich, und die sonst leuchtenden Augen voll Entsetzen, kehrte er hoffnungslos zurück!

Das kurzlebige Erdengeschlecht hatte die Sinne und Augen vor ihm verschlossen. Wie gebannt starrte und horchte es nur immer nach den Schlachtfeldern, wo täglich Tausende ihrer Besten

*) Dieser Aufsatz sendet uns ein Arbeiter aus der Werkstatt. Wir bringen ihn gern, weil aus ihm die große Sehnsucht nach dem Sieg unsrer Sache herausleuchtet.

als Opfer verbluteten! Sie schrien von Ehre, Ansehen, Moral und Kultur, einer immer ärger denn der andre, und mordeten und wülfeten von Tag zu Tag schlimmer. Nach jedem glücklich bestandenen großen Warden ließen sie Fahnen wehen und von den Türmen fromme Weisen blasen.

Mit ihrer Religion aber trieben sie Hegenabbat. Sie beteten alle zu einem Gott um Sieg und faties Wohlergehen. Die berufenen Diener „des Gottes der Liebe und gütigen Versteheus“ bewarfen sich gegenseitig mit „Gottlosigkeit, Lüge und Trug“. Das Hauptgebot ihrer Religion: „Liebe deinen Nächsten als dich selbst“ war beiseitegestellt.

Da rüstete der Gott der Liebe zur Erdenfahrt. Umstrahlt von göttlichem Licht und Glanz aus jenen Höhen wollte er die finstern Schatten menschlicher Grausamkeit verschweuen. In der Menschen Herzen die fruchttragende Gabe der Liebe pflanzen! Doch müde und gram erfüllt kehrte auch er zurück. Diese wahn-verstrickten Erdenbewohner kannten nur noch die Eigenliebe! Das stolze Geschrei von Ehre und Kultur war verstummt. Alters-schwach, überlebt hatte man es abgetan. Doch dafür redeten diese Kramfesseln jetzt viel von Gerechtigkeit, Gewinn und Verlust. Gewalttäter spekulierten auf neue Krönchen und Titel. Die Erzeuger der Mord- und Kriegswerkzeuge füllten ihre Taschen und zeichneten zur Fortsetzung des Krieges Millionen Kleiden diesen Eigennutz aber in ein patriotisches Gewand!

Aus Palästen und Bürgerhäusern kroch menschliches Ge-würm hervor. Kalt und heimlich, ohne Gewissen und Ge-fühl. Bemächtigt sich der Reste, die der Krieg übrigläßt, durch Betrug oder gleichnerische Heuchelei. In heißhungriger Gier stopfen sie sich voll und geben von ihrem Ueberfluß nur gegen Wuchergeld!

Die Besten aber, die schwerringenden Armen, groffen in Bitterkeit ihres Schicksals. Verhärtet sind ihre Herzen von all dem Uebel, das sie schauen!

Da wendeten sich die Gelehrten ab von dem Graus. Ueber-ließen die Menschheit sich selbst und ihrem eiteln Wesen. Und Lüge und Habgier herrschten immer gewaltiger.

Hatte man sich am Anfang des Krieges in mißleiteter Be-geisterung und Großsprecherei gegenseitig getäuscht, so fielen bald diese fadenförmigen Hüllen. Es begann ein Morden und Verderben mit kaltblütiger Berechnung unter Benutzung von ungeheuern Henkerszeug. Den betrogenen Massen wurde das Hungern und Kämpfen schmachhaft gemacht durch lügenhafte Be-richte und lockende Zukunftsberechnungen. Menschlein mit kleinem Hirn, aber sehr viel Eigenbündel und lächerlich erhabenen Geiue rechneten und prophezeiten den Tag des Glücks. Gehlen sie weiter einer Kata Morgana nach! Zuletzt konnte der Führer Unvermögen nur noch diesen Weg. Vielleicht wiesen sie ihn mit Grausen, doch hirnverbrannt glaubten sie, der gähnende Ab-grund würde sich eines Tages in blühende Auen voll Sonnen-schein verwandeln.

Als die Trugbilder von Ehre, Glück und Gewinn entschwan-den, das Volk todmüde gehebt, nicht mehr laufen konnte, die kunstvoll gewebte Blende von seinen Augen fiel, da versanken gleich Schatten der Nacht jene Gestalten der Hohlheit!

Die aufsteigende Morgenröte beleuchtete ein riesiges Trümmerfeld! Zahl gitterten ihr ersten Strahlen über ein hilf-loses, arm gedornenes Volk. Und dieses Volkes Leib wand sich in tausend Schmerzen!

Doch wie die ewig schaffende Natur grüne Keiser sprossen läßt auf morschen Trümmern, so drangen auch aus den Tiefen Männer hervor. Getrieben von dem Glauben an ihre Mission, wollten sie nun ihren Brüdern rechte Führer sein. Sie fühlten sich stark und unüberwindlich in dieser Zubersticht, reichten doch ihre Wurzeln bis auf den festen Grund hinab. Sie waren ge-stählt und exstarrt im fortwährenden Kampfe mit den nun ge-stürzten Gewalthabern. Hatten Schmach, Verfolgung und Gef-ängnis erduldet, um ihrer Ideale willen, und doch das Banner der Gerechtigkeit nicht sinken lassen. Mit dem Werkzeug des Geistes ausgerüstet, gingen sie frisch ans Werk und begannen den neuen Bau. Kräftig Fuß fassend und vertrauend auf die Hilfe jener Brüder, für die sie einst gelitten und gekämpft, ihrer Kameraden, die selbst den harten Kampf ums Dasein kennen. Bei denen erschaffende Arbeit und furchtloses Ringen Lebens-

zweck geworden. Auf das ganze Volk der Arbeit stützten sie ihre Tätigkeit. Neidisch und voll Groll aber betrachteten die Gegner des Lichts dieses Werk. Fürchten die nahe Gerechtigkeit in ihrer Ungerechtigkeit. Erregten Stürme um diesen Bau, rütteln an seinen Pfeilern und untermühten seinen Grund! Spritzen Galle und Schmutz auf die Erbauer, und versuchten so den Armen den Glauben an ihre Führer zu rauben. Voll Arglist arbeiten sie dabei von neuem am Werke der Gewalt. Nach heimlich zwar! Doch wo verläßte nicht entfachteter Sturm das Licht, das schlecht behütet ist? Wo seine Schirmer in kleintlichem Streite miteinander habern, ihre hohe Aufgabe vergessen oder sie nicht verstehen.

Andre aber meinen, durch Blut und Gewalt die Licht-gestalten Gleichheit und Gerechtigkeit herbeizurufen! Loren, die glauben, mit Finsternis leuchten zu können und aus blutigem Samen der Gewalt dauernde Pflanzen des Friedens und der Gerechtigkeit zu ernten, das Gute durch Böses zu erwerben trachten.

Viele wiederum stehen grollend oder gleichgültig abseits. Müßig und untauglich zum Werk. Irrende, die den Weg zum Sozialismus nicht finden können!

Deutsches Proletariat! Warum schreitest du nicht geschlossen den Weg zu der Menschheit Höhen? Unerreichbar an Zahl und Kraft. Unüberwindlich im Kampf um die Gerechtigkeit und des Lichts!

Ist es nicht ein herrliches Ziel, das dir winkt. Der Mensch-heit Bahnbrecher zu sein? Je höher du steigst, je näher rückt dir das Reich der Vollkommenheit. Das Reich, das jetzt nur deine Sehnsucht und Phantasie zu erlangen vermag, wird Wirklichkeit werden. Wo die Götinnen Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit unter euch wohnen werden. Unwiderstehlich werden sie die Herzen dem Guten zuwenden und Liebe säen.

Aus dem Tier wurde einst der Mensch, aus dem Menschen wurden Götter. Der Sozialismus wird das Werk krönen.

Karl Höfner.

Mai.

Das Fühlen des Menschen hängt auf das engste zusammen mit der Natur und ihren Erscheinungen, und darum hat der Mensch seit alters her die großen Ereignisse der Natur als Er-eignisse im Menschenleben gefeiert, vor allem die großen Wende-punkte im Gange der Sonne. Wenn die Kirche diese heidnischen Naturfeste für ihre Zwecke verwandte und ihnen neuen Inhalt gab, so konnte sie diese Feste dennoch nicht von diesem ihrem ursprünglichen Gedanken befreien. In seinem tiefsten Innern blieb der Mensch Naturkind. Und wenn das moderne Proletariat den ersten Tag des Mai als sein Weltfest feiert, so kommt hierin auch wieder der innige Zusammenhang zum Ausdruck, der dem Menschen mit der Natur verbindet. Eins sein mit allem! Mit der Natur leben! Mit der aufblühenden Natur neuauftreten zu neuem Streben! Ein Aufatmen von allem, was ist.

Keinen sinnigeren Tag konnte sich das Proletariat für sein Menschheitsfest wählen, für sein großes Fest der Menschheits-einheit, denn unbewußt schleicht sich in dieses Feierbedürfnis der Menschheits-einheit am Mai ein tag hinein das Fühlen der All-einheit. Dieses bewußte Erleben des Einheitsgedankens im Menschengeschlecht verbindet sich mit dem unbewußten Empfinden der Einheit von Mensch und Natursein. Und so ist dieser Mai-gedanke der Keim eines werdenden All-eingefühls. Eins sein mit allem, was lebt.

Das ist der tiefere Kern unsrer Maifreude. Menschenbrüder sollen wir sein, weil diese Einheit die höchste Vollendung des ewigen Naturgedankens der Welt ist. Eine Natur und die Menschheit in freier Geistesharmonie der Natur Seele.

Dr. Gustav Hoffmann.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Haut- röte sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten, Hautausschlägen, wie Bläschen, Mitesser, Finnen, Pickeln, Pusteln usw. verschwin-den durch regelmäßigen Gebrauch der echten **Reiniger-Terschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radbeul- : : Ueberall zu haben.

Das Eisen im Feuer.

Roman von Clara Viebig.

(25. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Vater Schulze und August Lehmann gruben das Loch. Sie hatten sich im hintersten dunkelsten Keller, der durch einen morschen Lattenbohlenboden vom übrigen Räume getrennt war, den Platz ausgesucht.

Sie gruben emsig, schon hatten sie einen ganzen Ball feuchter, modriger Erde aufgeworfen; sie sprachen nicht dabei, und auch die um die Grube herstandenen, leuchteten und zusahen, sagten kein Wort.

Die einzige Luke, die nach der Straße hinausging, war mit Stroh fest verstopft, kein Lichtstrahlchen drang hinab in die Finsternis, kein Laut vom Leben da oben. Es war totensill, man hörte nur ab und zu das Riefeln des Mörtelstrubs an der bröcklichen Mauer und das Tropfen der Feuchtigkeit von der Gewölbendecke. „Wie im Grabe.“ flüsterte Minne und erschauerte leicht. Der große blonde Mann, der neben ihr stand, rückte ihr ein wenig näher, drehte die Laterne, daß der Schein auf ihr holdes Gesicht fiel, und lächelte ihr ermutigend zu.

„Noch tiefer?“ fragte August, verschluckte und guckte fragend seinen Schwiegervater an. „Ja, denke, wir huddeln ihr nu in.“

„Kann man ihr nu noch nicht mehr finden?“ fragte ängstlich Frau Lene.

August lachte auf: „Die liegt so tief unten wie 'ne bodige Leiche — wie die deutsche Freiheit. Wer die rausshuddeln will, hat wat zu tun, det sage id Ihnen, Schwiegermutter. So, Miese, nu jid ihr man her!“

Über Christian Schulze nahm sein altes Gewehr der Tochter ab. Er hielt es behutsam vor sich auf beiden Händen, wie man ein Neugeborenes über die Laufe hält. Und doch ging es hier mit etwas zu Ende. Er blickte trübselig

Und trübselig wie er sah die andern auch aus, selbst die jungen, blühenden Mädchengeichter; selbst am bleich erschienen sie alle im unheimlichen Kellerlicht. Wunderlich verzerrte Schatten warfen die Gestalten gegen die uralte Mauer.

„Wir warten bloß noch auf die Witten,“ sagte Christian Schulze, „sie wird sich gleich melden.“

Und richtig, ein Kochen wurde hörbar, dreimal hintereinander. Das war so unheimlich, daß die Mädchen sich aneinander drängten wie gezwungene Gänse.

Die Witten kam die Kellerstiege heruntergeleitet. So hatte sie mit dem Nachbar das Zeichen vereinbart: wenn sie es war, so pochte sie dreimal hintereinander. Gut Freund und kein Käufer noch.

Im Arme trug sie in ein Tuch geschlagen ein längliches Stöckchen, und sie enthielt es nun feierlich und sprach feierlich, indem sie neben Schulze hintrat und das Hackbeil, das ihr Karl geführt hatte, ebenso auf beiden Händen hielt wie er seine Klinte: „Det hört och mit zu. Ob Jemehr oder Weil, vor Jott sind se eins: der Freiheit Woffen!“

Christian Schulze wagte kein Wort des Widerspruchs; er hütete sich wohl, etwas gegen das Hackbeil zu sagen, er hatte einen höllischen Keisepf vor der Bru bekommen.

Die Witten hatte nicht hilflos geklagt und gejammert um ihre Luise. Wohl hatte sie gemeint um ihr bestes, ihr fleißigstes Kind; aber als der erste Schmerz und seine Leidenschaft vorüber-gerauscht waren, da hatte sie sich gefast. Ihre kleine rundliche Gestalt schien gewachsen. Sie schab nicht mehr eilig um alle Ecken, jetzt hatte sie ein Schreiten.

Das war 'ne Frau! Der Nachbar sah sie ein wenig scheu von der Seite an.

Minne schluckte; sie mußte jedesmal weinen, wenn sie die Witten sah — arme Luise!

Die Witten sagte: „Na, denn man jut!“

„Noch 'n Dogenblick!“ Es fiel Schulze etwas ein, eilig lief er nach vorn in den Keller; da hatte er eine Kiste stehen, mehr lang als breit, die brachte er nun herzu. Stroh war darin. Und er legte die Kiste sorgsam hinein, das Weil daneben, und deckte beide zu. Nun kamen sie doch nicht so naht und bloß in die kalte Erde, nun hatten sie einen Sarg.

Und sie schlangen einen Strid um den Sarg und ließen ihn hinab in die Grube.

„In Jottes Namen!“ Christian Schulze nahm sein Kappchen ab.

Und der junge Tierarzt hielt die Laterne über die Grube, so daß ihr Schein hell beleuchtete, was darinnen ruhte, und sprach ernsthaft:

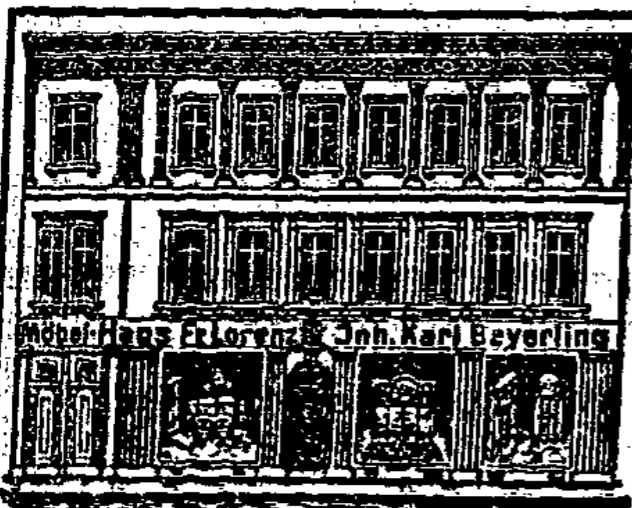
Dem dunkeln Schoß der heiligen Erde
Vertrauen wir der Hände Tat,
Vertraut der Sämann seine Saat,
Und hofft, daß sie entfeimen werde
Zum Segen, nach des Himmels Rat.

Wilhelm Heinemann bellamierte mit Schwung, er war ge-bildet und schwärmte für seinen Schiller. Minne sah ihn be-wundernd an.

Vater und August Lehmann schaukelten jetzt die Grube zu; es ging eilig, es war so traurig, so feuchtkalt im Keller, sie hatten alle eine Sehnsucht nach Tag und freier Luft.

Minnes Tränen rannen wieder aufs neue; das hier rührte sie so, sie mußte hier mehr als sonst an ihre Freundin Luise denken. Die arme Luise! Die lag nun auch so einsam und kalt tief in der finstern Erde! Eine mitleidige Behmut erfüllte ihr Herz. Es war so natürlich, daß sie, als sie die stöckliche Treppe hinaufstappte — ein Luftzug hatte ihnen die Laterne ausgeblasen — und Herr Heinemann ihre Hand sah, um sie zu führen, diese Hand festhielt.

(Fortsetzung folgt.)



Möbel

billig, wer gute, reelle Ware kauft. Ich führe selbst in einfachsten Ausführungen nur solide Qualitätsarbeit, keine Schleuderware.

Besonders grosse Auswahl in klein- und mittel- bürgerlichen

Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage!

Einzel-Möbel jeder Art
Chaiselongues in Bezug aus reinem Gewebe
Sofas mit prima Plüsch- und Gobelin-Bestgen
Klub-Garnituren, Klub-Sessel
in nur bester Ausführung.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Transport durch eigene Gespanne, auch nach auswärtig.
Freie Lagerung nach Vereinbarung.

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyertling
Fernspr. 1103 Magdeburg Peterstraße 17
Zentrum der Stadt. 1289

Extra-Angebot!

Außergewöhnlich billige deutsche Teppiche!

Saargarn-Teppiche moderne Muster, ca. 170x285 . 465.00
Saargarn-Teppiche starke Qualität, ca. 170x285 . 550.00
Saargarn-Teppiche extra schwer, ca. 170x285 . 895.00
Belour prima Berfermuster, ca. 170x285 . 825.00
Plüsch-Teppiche moderne Muster, ca. 250x350 . 2500.00

Saargarn-Teppiche moderne Muster, ca. 200x300 . 825.00
Saargarn-Teppiche extra schwer, ca. 200x300 . 1375.00
Plüsch-Teppiche starke Qualität, ca. 200x300 . 1575.00
Plüsch-Teppiche extra schwer, ca. 200x300 . 1875.00

Journah- und Belour-Teppiche, wunderschöne Muster
Sute-Läufer 65 und 80 cm breit . Meter 36.00 u. 23.50
::: Diwanddecken, Tischdecken in großer Auswahl :::



Gardinenhaus Georg Methner & Co.

Breiteweg 24, Ecke Berliner Straße.

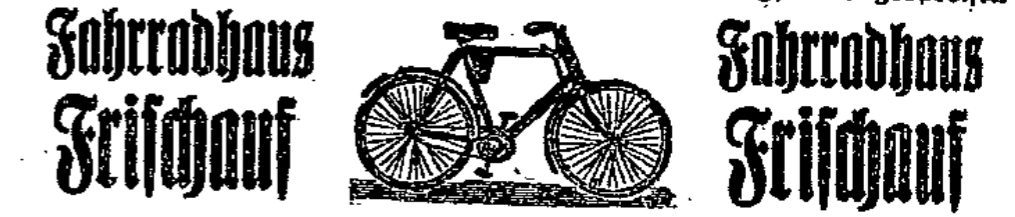


Garantiert Friedensqualität, wieder überall erhältlich, wo nicht, wende man sich an
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Generalvertretung und Fabriklager:
Willy Walter, Magdeburg, Hasselbachstr. 5. Fernspr. Nr. 7033.
Ferner durch folgende Großhandelsfirmen zu Originalfabrikpreisen zu beziehen:
Gebr. Dingel, Magdeburg
Hennenberg & Co. Nachf., Magdeburg
M. Lehnhardt, Magdeburg
Schreiber & Co., Magdeburg.

Wählen Sie beim Kauf eines Fahrrades die Marke Frischauf

diese bürgt für bestes Material
Fahrraddeden, Luftschläuche u. sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile führen wir nur in erstklassiger Qualität zu billigsten Tagespreisen



Filialen und Reparatur-Werkstätten:
Magdeburg, Johannisberg Nr. 14
Kein Laden! Verkaufsraum Hof links parterre. Kein Laden!
Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 88
Buckau, Schönebecker Straße Nr. 116.

Wir empfehlen Scheidemann Der Zusammenbruch

gebunden Mark 36.00
Inhalt:
Von der Schwelle des Weltkrieges bis zum Friedensvertrag und das Kabinett Scheidemann.
Buchhandlung Volksstimme
Große Ringstraße 3.

Nur für Wiederverkäufer!
Warpschürzen 16.75
groß und weit
E. Rudolf Faß
Bismarckstrasse 48, I.
1630 Geschäftszeit 8 bis 6 Uhr.

Wie Butter muß sie schmecken, dann ist es die richtige Marke!

Wir empfehlen unsere berühmte, von Tausenden Magdeburger Hausfrauen bevorzugte Qualitäts-Margarine



"FRI-I" Edelmarke I das Pfund Mark 12.00
"FRI-II" Edelmarke II das Pfund Mark 10.50
Ferner:
Haushalt-Margarine als empfehlenswerte Marke das Pfund Mark 8.00

Bereinigte Butter-Spezialgeschäfte für erstklassige Qualitätsware zu alleräußersten Tagespreisen 1228

Butter-Zentrale U. S. Völker
Sontor und Lager: Große Marktstraße 22. - Fernsprecher 1752. - 10 Verkaufsstellen. -
- GutsMuths-Platz 4
- GutsMuths-Platz 6
- GutsMuths-Platz 7
- GutsMuths-Platz 8
- GutsMuths-Platz 9
- GutsMuths-Platz 10
- GutsMuths-Platz 11
- GutsMuths-Platz 12
- GutsMuths-Platz 13
- GutsMuths-Platz 14
- GutsMuths-Platz 15
- GutsMuths-Platz 16
- GutsMuths-Platz 17
- GutsMuths-Platz 18
- GutsMuths-Platz 19
- GutsMuths-Platz 20
- GutsMuths-Platz 21
- GutsMuths-Platz 22
- GutsMuths-Platz 23
- GutsMuths-Platz 24
- GutsMuths-Platz 25
- GutsMuths-Platz 26
- GutsMuths-Platz 27
- GutsMuths-Platz 28
- GutsMuths-Platz 29
- GutsMuths-Platz 30
- GutsMuths-Platz 31
- GutsMuths-Platz 32
- GutsMuths-Platz 33
- GutsMuths-Platz 34
- GutsMuths-Platz 35
- GutsMuths-Platz 36
- GutsMuths-Platz 37
- GutsMuths-Platz 38
- GutsMuths-Platz 39
- GutsMuths-Platz 40
- GutsMuths-Platz 41
- GutsMuths-Platz 42
- GutsMuths-Platz 43
- GutsMuths-Platz 44
- GutsMuths-Platz 45
- GutsMuths-Platz 46
- GutsMuths-Platz 47
- GutsMuths-Platz 48
- GutsMuths-Platz 49
- GutsMuths-Platz 50

Großer Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbaus.

Zum Verkauf gelangen: Große Posten Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Alfter, Knaben-Anzüge, Damen-Anzüge, Dozener und Gummi-Mäntel, Hosen, Westen, Hüte, Mägen, Zoppen-Anzüge, Hosenträger, Stoffe, Unterhosen usw. zu spottbilligen Preisen.

Jakobstr. 3 **J. Sorger** Jakobstr. 3.

Gardinen-Zentrale

Rein Laden! Billigste Bezugsquelle! Rein Laden!
Fürstenufer 3, 1 Treppe 217 An der Strombrücke
1 Minute vom Alten Markt. — Verkaufszeit von 8 bis 6 Uhr.

Gardinen engl. Füll, ca. 62 cm breit . . . Meter M.	6.50	Stores mit Bolant . . . Stück M.	46.00
Stähler-Gardinen ca. 82 cm breit . . . Meter M.	9.50	Etamin-Stores mit Bolant . . . Stück M.	80.00
Spannstoff ca. 130 cm breit . . . Meter M.	14.50	Etamin 150 cm breit . . . Meter M.	19.50
Rüstler-Gardinen Fenster M.	55.00	Porten und Ranten eng. Füll . . . Meter M.	4.50
Scheiben-Gardinen engl. Füll, abgepaßt . . . Stück M.	5.50		

Weiterer Preisabbau für Lebensmittel!

- Salzheringe** Preisware, in nur guter Qualität, Stück 30, 40, 50 Pf. Schock 17, 23, 29 M. die ganze Tonne 150 M.
- Salzheringe** prima Matfuss und Holländer, Stück 80 und 90 Pf. Schock 47 und 50 M. die ganze Tonne 700 M. extra groß, Stück bis 1/2 Pfd. schwer 90 Pf. Schock 50 M. die ganze Tonne 250 M.
- Bratheringe** Marke Anfer, 4-er-Dose 25, 27 M. 8-er-Dose 50, 54 M.
- Hollmops, Bismardheringe, Heringe in Gelee** 4-er-Dose 25.00 und 27.50 M. ohne Kopf, in Holzfaß, sauber zubereit, brutto 9 Pfd. bei 5 Gefässen 27.50 nur M. 30 nur M. 27.50
- Holländer Käse** prima und fett 18.00 im Loib, zirka 9 Pfd. M. 16.50
- Salzblümgarten und Genfigarten** Stück 40 Pf. Pfund M. 2.00
- Salzschmittbohnen** Pfund 90 Pf. im ganzen Fasch billig.
- Pflaumenmus** mit Zucker getocht Pfund M. 4.50
- Frucht- und Gemüse-Konserven** zu ganz billigen Preisen. 1105

A. Meißner

Lebensmittel-Haus
Stephansbrücke 23 Ecke Petersberg
Fernsprecher 6683
Verkauf und Kontor Hof rechts u. links.
Speisekartoffeln zum Tagespreis.

Die Buchdruckerei der „Volksstimme“ W. Pfannkuch & Co. in Magdeburg

liefert Drucksachen aller Art von der Visitenkarte bis zum Plakat, vom einfachen Rundschreiben bis zum umfangreichen Werk. Bei solcher Preisberechnung legen wir großen Wert auf sachlich einwandfreie Qualitätsarbeit. Die folgenden Besprechungen des von uns herausgegebenen Monatsabreißkalenders für 1921 bestätigen, daß unser Streben in der unparteiischen Fachpresse volle Anerkennung findet.

Archiv für Buchgewerbe
W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, haben wie in jedem Jahre so auch diesmal einen ganz prächtigen Kalender hergestellt, über dessen hohe künstlerische Qualität kein Zweifel besteht. Er ist auf reine Schwarz-Weiß-Wirkung abgestimmt, mit langfristigen Monatsbildern versehen, dessen Satz sorgfältig gegliedert wurde und der der Rückwand sehr fein angepaßt ist. Alles in allem eine ganz besondere Leistung auf dem Gebiete der Kalenderherstellung, künstlerisch sowie technisch hochwertig — und dabei praktisch.

Das Plakat
Der in Einleumdung ausgeführte, von Rudolf Berthe entworfene Monatsabreißkalender für Pfannkuch & Co. in Magdeburg wirkt trotz seiner leidenschaftlichen expressionistischen Gebärden in seiner schlichten Schwarz-Weiß-Wärde sehr vornehm.

Typographische Mitteilungen
Von der Firma W. Pfannkuch & Co. (Magdeburg) erwarteten wir stets etwas Besonderes. Was wir nun dieses Jahr zu sehen bekamen, befriedigt selbst vermehrte Ansprüche. Rudolf Berthe, der Hausgraphiker der Firma, weiß auch im Stile des Expressionismus Bescheid. In einem hochstrebenden gotischen Spitzbogen veranschaulichte er die vier Jahreszeiten, stellte auf schmalen Mittelstreifen den Monatsbild und verkörperte den Zeitgeist durch zwei tragende Gestalten. Negativ in Einleumdung geschnitten, ist eine ausgezeichnete Schwarzweißwirkung erzielt worden.

Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker
Ganz abweichend von den andern Kalendern erscheint der von der Buchdruckerei W. Pfannkuch & Co. in Magdeburg. Eine Arbeit des reiferen Expressionismus. In die Welt erinnern, passen sich die verblühten vier Jahreszeiten dem schlanteren Formate trefflich an, ebenso die Monatsblätter in der Mitte, die in Kochschrift gesetzt sind und sich der Rückwand anfügen, daß es wie aus einem Guß erscheint. Den vollen Wert geben dem Kalender die rechts und links vom Bild stehenden Figuren, die bei richtigem Beschaun erst die vom Künstler beabsichtigte Wirkung auslösen. Eine echt buchgewerbliche Arbeit, die die Liebe zur Sache sofort erkennen läßt und uns deshalb wirklich Freude macht.

Möbel

zu sehr niedrigen Preisen, und zwar:

Küchen

in weiß, grau, natur lackiert, birke, gelb, bestehend aus Büfett, 2-, 3- u. 4-türig, -Anrichte, Tisch, großem Nid, Handtuchhalter, zwei Stühlen 590 750 800 950 1100 1250 M. usw.

Schlafzimmer

in birke, eiche, mahagoni, ital. nussbaum, weiß imitiert, in 2- und 3-türiger Ansicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen — 1800 2100 2400 2650 3000 3250 3600 M. usw. usw.

Schränke, Vertikos, Tische für Wohn- und Speisezimmer, Waschtoiletten mit Spiegel und Marmor, Nachtschränke, Stühle, Patent-Matratzen, Stiel-Auflege-Matratzen, Sofas, Chaiselongues, Spiegel in allen Größen, Pfeischränke zu bekannt billigen Preisen

Herren- und Speisezimmer

in großer Auswahl, noch sehr preiswert.

J. Rosenbergs Möbelhaus

Magdeburg, Katharinenstraße 8.
Fernsprecher 4197.
Seit 1894 am freien Platz. 1342
Billige Bezugsquelle für Möbel.

Schützt eure Fußböden mit Bohnermasse

Prima Oel- und Wachsware
lofe und in Blöcken, liefert sehr preiswert das Lack- und Farben-Spezialgeschäft von
Erwin Prange Berliner Straße 29 11311

Tages- u. Abend-Lehrkurse im Zuschneiden und Nähen

beginnen am 1. u. 15. jed. Monats. Ausbildung d. gepr. Meisterin. Für Schneiderinnen Vorbereitungsunterricht zur Meisterprüfung. Private Zuschneide- u. Nähschule.
Magdeburg, Breiteweg 241 (Gubenbg. Tor)
Frau Klara Liedtke, Zuschneidefachlehrerin.
NB. Auswärtige Schüler haben Fahrpreisermäßigung durch Eisenbahn-Schülerkarte. 11281

Kleinverkauf

zu Fabrikpreisen
Deutsche Lack-, Farben- u. Delgefellschafft m. b. H.
Lackfarben-Fabrik Chemische Fabrik
Zurichgasse 1a Magdeburg-St. Telefon 867, 458
1178
Delas Anstrichfarben für Gartenmöbel und Lauben usw., gar. weiterfest, das Beste was es gibt. — Farböne nach Käufer's Wahl.
Abbellacke, Maschinöle, Fußbodenlacke, Fußbodenöle, Stauffer- und Wagenfette, garantiert reinen Leinölsirnis, Knochen-Leberleim, Bohnermasse, Karbolinum sowie sämtliche Farben u. Lacke.

Kinder-Gummi-Abjase Gummi-Sohlen

Wagenreifen, Ia. Gummi, in allen Größen, werden auf Wunsch gratis aufgezogen, Stück von 4.50 bis 12.50.
mit Nägeln extra billig.
Nur Gummiwarenhaus
222 E. Drechsler, 222, Breiteweg
— Fernsprecher 6689. —

Billige Korsetts

Toska Gunkel
Breiteweg 69/70
Ecke Ratswageplatz.

Fußbodenöl

für Einleumdung und Ölen.
Kern. Musche, Wilhelmstr. 11.
1275 alle Sorten
künstliche Blumen!
Blätter, Wasenweige, Brautkränze, Kranzblumen, Fanz-Kontroll-abzeichen, Fanzblumen, Ball-Ansteckblumen, Ring- und Bindkraut.
C. Siebert,
Karlstraße 4, Ecke Brandenburger Straße, beim Feuerwerkdepot. — Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Gärtner.

Billig wegen Aufgabe
dieser Artikel! 1840
Dezimalwagen, 2, 3 und 5
Gentner, Lastwagen von
5 Kilo u. Gewicht. Rogge,
Scheinfendorffstr. 17, 1 Etz.

Druckern,
Umnähen
von Hüten für Damen u.
Herren schnell u. preiswert
Lina Badelt
Olvenstedter-Straße 28.

REPARATUREN

an Uhren aller Art
F. O. Gasser Breiteweg 21/22
neben Berliner Straße.

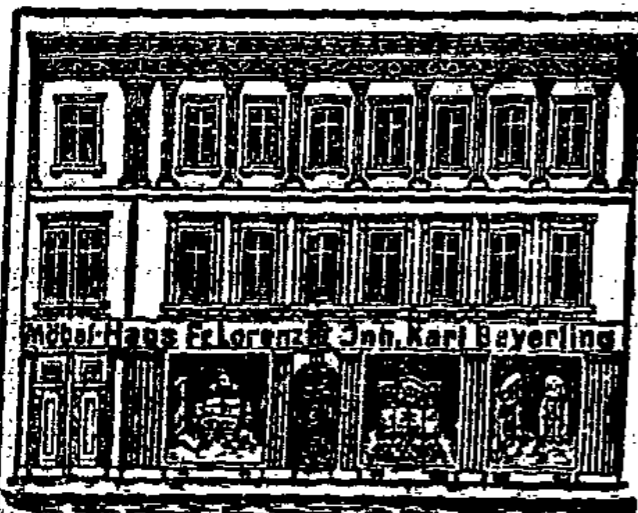
Großer billiger Pfingstverkauf!

Makohemden in allen Größen, 2-färbig, prima	Stück	35.00
Makohemden in allen Größen, 2-färbig, prima	Stück	39.75
Mako-Einsatzhemden in allen Größen, 2-färbig	Stück	37.00
Mako-Unterhosen in allen Weiten	Stück	33.00
Normaljacken in allen Weiten	Stück	27.00
Normal-Unterhosen in allen Weiten	Stück	28.00
Normal-Kinderanzüge in allen Größen	23.00 21.00 19.00 17.00	15.00
Barchent-Schlösserhemden 100 cm lang, aus Koberbarchent		52.00
Barchent-Männerhemden 100 cm lang, a. 2-falt, gerauht, Koberb.		45.00
Barchent-Männerhemden 100 cm lang, aus Koberbarchent		42.00

Gerner: 1222
Wappschürzen groß und weit, beste Ware Stück 17.25
Schürzen aus bestem Doppeltrud oder Waterstoff Stück 39.75 und höher
Blaue Monteur-Schutzanzüge in allen Weiten pro Anzug 82.00
Altenburger Wolle schwarz, grau, braun pro Pfund 65.00
Es kommen nur wirklich erstklassige Waren zum Verkauf!

E. Rudolf Faß, Bismarckstraße 48

Kein Laden! Geschäftszeit 8—6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr. Fernruf 2828.



Möbel

kauft nur **billig**, wer **gute, reelle**
Ware kauft. Ich führe selbst in einfachen
Ausführungen nur
solide Qualitätsarbeit,
keine Schleuderware.

Besonders grosse Auswahl in
klein- und } **bürgerlichen**
mittel- }

Wohnungs- Einrichtungen

in jeder Preislage!

Einzel-Möbel jeder Art
Chaiselongues m. Bezug aus reinem Gewebe
Sofas mit prima Plüsch- und Gobelin-Bezügen
Klub-Garnituren, Klub-Sessel
in nur bester Ausführung.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
Transport durch eigene Gespanne, auch nach auswärts.
Freie Lagerung nach Vereinbarung.

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyersing
Fahrspr. 1108 Magdeburg, Fabrikstraße 17
Zentrum der Stadt. 1229

Wir empfehlen Scheidemann Der Zusammenbruch

gebunden Mark 36.00

Inhalt:

Von der Schwelle des Weltkrieges
bis zum Friedensvertrag und das
Kabinett Scheidemann.

Buchhandlung Volksstimme
Große Mühlstraße 3.

Extra-Angebot!

Außergewöhnlich billige deutsche Teppiche!

Haargarn-Teppiche moderne Muster, ca. 170x235 . 465.00
Haargarn-Teppiche starke Qualität, ca. 170x235 . 550.00
Haargarn-Teppiche extra schwer, ca. 170x235 . 895.00
Belour prima Perfermuster, ca. 170x235 . 825.00
Plüsch-Teppiche moderne Muster, ca. 250x350 . 2500.00

Haargarn-Päufer 68 und 90 cm breit Meter 74.00 u. 48.00
Nebgardinen doppelbreite Schals, Beststoff, be- 68.00 u. 63.00
druckt, 2 Fittigel, 1 Luerbehang

Haargarn-Teppiche moderne Muster, ca. 200x300 . 825.00
Haargarn-Teppiche extra schwer, ca. 200x300 . 1375.00
Plüsch-Teppiche starke Qualität, ca. 200x300 . 1575.00
Plüsch-Teppiche extra schwer, ca. 200x300 . 1875.00

Sournay- und Belour-Teppiche, wunderschöne Muster
Jute-Päufer 65 und 80 cm breit . Meter 36.00 u. 23.50
::: Diwanddecken, Tischdecken in großer Auswahl :::



Gardinenhaus Georg Methner & Co.

Breiteweg 24, Ecke Berliner Straße.

1241



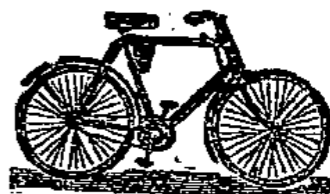
Garantiert Friedensqualität, wieder überall erhältlich,
wo nicht, wende man sich an
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Generalvertretung und Fabrikanten:
Willy Walter, Magdeburg, Hasselbachstr. 5, Fernruf Nr. 7033.
Ferner durch folgende Großhandelsfirmen zu Originalfabrikpreisen zu
beziehen:
Gehr. Dingel, Magdeburg
Hennenberg & Co. Nachf., Magdeburg
M. Lehnhardt, Magdeburg
Schreiber & Co., Magdeburg.

Wählen Sie beim Kauf eines Fahrrades die Marke Frischauf

diese bürgt für **bestes Material**
Fahrraddecken, Luftschläuche u. sämtl. Ersatz- u. Zubehörtelle
führen wir in erstklassiger Qualitätsware zu billigsten Tagespreisen

Fahrradhaus
Frischauf



Fahrradhaus
Frischauf

1344 Filialen und Reparatur-Werkstätten:
Magdeburg, Johannisberg Nr. 14
Kein Laden! Verkaufsraum Hof links parterre. Kein Laden!
Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 88
Buckau, Schönebecker Straße Nr. 116.

Gold-, Silber-, Platinbruch
Ringe, Ketten, Armbänder,
Brotschen, Uhrgehäuse, alte
Münzen usw. kauft zu höchst.
Preis A. Säger, Juweller,
Wilhelmstraße 17. 8594

Ansichtspostkarten

empfohlen
Buchhandlg.
Volksstimme

Nur für Wiederverkäufer!

Warpschürzen 16.75
groß und weit Extra

E. Rudolf Faß
Bismarckstrasse 48, I.
1830 Geschliffenzeit 3 bis 6 Uhr.

Wie Butter muß sie schmecken, dann ist es die richtige Marke!

Wir empfehlen unsere berühmte, von Tausenden Magdeburger Hausfrauen bevorzugte Qualitäts-
Margarine



Fri-U Unübertroffen
"Fri-U" Edelmarke I das Pfund Mark 12.00
"Fri-U" Edelmarke II das Pfund Mark 10.50
Ferner:
Haushalt-Margarine als empfehlenswerteste Marke
das Pfund Mark 8.00

Bereinigte Butter-Spezialgeschäfte
für erstklassige Qualitätsware zu alleräußersten Tagespreisen 1228

Butter-Zentrale | **A. S. Böcker**
Kontor und Lager: Große Marktstraße 22. | Kontor und Lager: Grünemannstraße 9 u. 10.
- Fernsprecher 1713. - 19 Verkaufsstellen. | - Fernsprecher 1406. - 11 Verkaufsstellen.
- Friedrichs-Str. 5 | Alter Markt 3/4
- Schönebecker Str. 107 | Jakobstraße 5
- Halberstädter Str. 109 | Jakobstraße 21
- Sünder Straße 32 | Gutfeld-Str. 39
- Kreuzer Straße 7, | Grünemannstraße 9/10
- Ede Heimarkt | Sünderstraße 62
- Staffort-Deppelshaus | Bismarckstraße 49
- Duerstraße 6. |

Großer Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbaus.

Zum Verkauf gelangen: Große Posten Herren-Anzüge,
Herren-Paletots, Herren-Alster, Knaben-Anzüge,
Burschen-Anzüge, Bozener und Gummi-Mäntel,
Hosen, Westen, Hüte, Mägen, Soppen-Anzüge

Hosenträger **Stoffe** Unterhosen usw.

zu spottbilligen Preisen.

Jakobstr. **J. Sorger** Jakobstr. 3.

Gardinen-Zentrale

Kein Laden! Billigste Bezugsquelle! Kein Laden!
Fürstenufer 3, 1 Treppe 217 An der Strombrücke
1 Minute vom Alten Markt. — Verkaufszeit von 8 bis 6 Uhr.

Gardinen engl. Maß, ca. 62 cm breit . . . Meter M.	6.50	Stores mit Bolant Stück M.	46.00
Schleier-Gardinen ca. 82 cm breit . . . Meter M.	9.50	Etamin-Stores mit Bolant . . . Stück M.	80.00
Spannstoff ca. 130 cm breit . . . Meter M.	14.50	Etamin 150 cm breit . . . Meter M.	19.50
Künstler-Gardinen Fenster M.	55.00	Borten und Ranten engl. Maß . . . Meter M.	4.50
Scheiben-Gardinen engl. Maß, abgepaßt . . . Stück M.	5.50		

Weiterer Preisabbau für Lebensmittel!

- Salzheringe** Preisware, in nur guter Qualität, Stück 30, 40, 50 Pf. Schot. 17, 23, 29 M. die ganze Tonne 150 M.
- Salzheringe** prima Marfaks und Holländer, Stück 80 und 90 Pf. Schot. 47 und 50 M. die ganze Tonne 700 M. extra groß, Stück bis 4 Pf., schwer 90 Pf. Schot. 50 M. die ganze Tonne 250 M.
- Salzheringe** neuer 1921er Gang, 4-er-Dose 25, 27 M. 8-er-Dose 50, 54 M.
- Bratheringe** Marie Anter
- Kollmops, Bismarckheringe, Heringe in Gelee** 4-er-Dose 25.00 und 27.50 M. ohne Kopf, in Solisfäß, sauber zubereit. brutto 9 Pf. 30 bei 5 Fässern 27.50 M.
- Gardinen** ohne Kopf, in Solisfäß, sauber zubereit. brutto 9 Pf. 30 bei 5 Fässern 27.50 M.
- Holländer Käse** prima und fett 18.00 im Fass, stark 9 Pf. M. 16.50
- Salzdillgurten und Senfgurten** Stück 40 Pf. Pfund M. 2.00
- Salzschmittbohnen** Pfund 80 Pf. im ganzen Fass billig.
- Pflaumenmus** mit Zucker gelocht, Pfund M. 4.50
- Frucht- und Gemüse-Konerven** zu ganz billigen Preisen. 1105

A. Meißner

Lebensmittel-Haus
Stephansbrücke 23 Ecke Petersberg
Fernsprecher 5683
Verkauf und Kontor Hof rechts u. links.
Speisekartoffeln zum Tagespreis.

Die Buchdruckerei der „Volksstimme“ W. Pfannkuch & Co. in Magdeburg

liefert Drucksachen aller Art von der Visitenkarte bis zum Plakat, vom einfachen Rundschreiben bis zum umfangreichen Werk. Bei solcher Preisberechnung legen wir großen Wert auf sachlich einwandfreie Qualitätsarbeit. Die folgenden Besprechungen des von uns herausgegebenen Monatsabreißkalenders für 1921 bezeugen, daß unser Streben in der unparteiischen Fachpresse volle Anerkennung findet.

Archiv für Buchgewerbe
W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, haben wie in jedem Jahre so auch diesmal einen ganz prächtigen Kalender hergestellt, über dessen hohe künstlerische Qualität kein Zweifel besteht. Er ist auf reine Schwarz-Weiß-Wirkung abgestimmt, mit langstreifigem Monatsblock versehen, dessen Satz sorgfältig gegliedert wurde und der der Rückwand sehr fein angepaßt ist. Alles in allem eine ganz besondere Leistung auf dem Gebiete der Kalenderherstellung, künstlerisch sowie technisch hochwertig — und dabei praktisch.

Das Plakat
Der in Einleumenschnitt ausgeführte von Rudolf Beßge entworfene Monatsabreißkalender für Pfannkuch & Co. in Magdeburg wirkt trotz seiner leidenschaftlichen expressiv-nüchternen Gebärden in seiner schlichten Schwarz-Weiß-Würde sehr vornehm.

Typographische Mitteilungen
Von der Firma W. Pfannkuch & Co. (Magdeburg) erwarteten wir stets etwas Besonderes. Was wir nun dieses Jahr zu sehen bekamen, befriedigt selbst vermehrte Ansprüche. Rudolf Beßge, der Hausgraphiker der Firma, weiß auch im Stile des Expressionismus Bescheid. In einem hochstrebenden gotischen Spitzbogen versinnbildlichte er die vier Jahreszeiten, stellte auf schmalen Mittelstufen den Monatsblock und verführte den Zeitgeist durch zwei klagende Gestalten. Regativ in Einleumenschnitt, ist eine ausgezeichnete Schwarzweißwirkung erzielt worden.

Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker
Ganz abweichend von den andern Kalendern erscheint der von der Buchdruckerei W. Pfannkuch & Co. in Magdeburg. Eine Arbeit des reiferen Expressionismus. An die Gotik erinnernd, passen sich die verbildlichten vier Jahreszeiten dem schlanken Formate trefflich an, ebenso die Monatsblätter in der Mitte, die in Kochschrift gesetzt sind und sich der Rückwand anfügen, daß es wie aus einem Guss erscheint. Den vollen Wert geben dem Kalender die rechts und links vom Block stehenden Figuren, die bei richtigem Anschauen erst die vom Künstler beabsichtigte Wirkung auslösen. Eine echt buchgewerbliche Arbeit, die die Liebe zur Sache sofort erkennen läßt und uns deshalb wirklich Freude macht.

Möbel

zu sehr niedrigen Preisen, und zwar:

Rüchen

in weiß, grau, natur lackiert, birke, gelb, bestehend aus Büffel, 2-, 3- u. 4-türig. - Anrichte, Tisch, großem Nid. Handtuchhalter, zwei Stühlen 580 750 800 950 1100 1250 M. usw.

Schlafzimmer

in birke, eiche, mahagoni, ital. nußbaum, weiß imitiert, in 2- und 3-türiger Ansicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen — 1800 2100 2400 2650 3000 3250 3600 M. usw. usw.

Schränke, Vertikos, Tische für Wohn- und Speisezimmer, Wajchtoiletten mit Spiegel und Marmor, Nachtschränke, Stühle, Patent-Matratzen, 3 teil. Auflege-Matratzen, Sofas, Chaiselongues, Spiegel in allen Größen, Pfeiler-schränke zu bekannt billigen Preisen

Herren- und Speisezimmer

in großer Auswahl, noch sehr preiswert.

J. Rosenbergs Möbelhaus

Magdeburg, Katharinenstraße 8.
Fernsprecher 4197.
Seit 1894 am freien Platz. 1342
Billige Bezugsquelle für Möbel.

H. Fix Kaufm. Privatschule

Inh.: O. Schulze
Breitweg 122 Fernsprecher 5078.
Gründliche Ausbildung in Schreibens, Sten., Maschinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Deutsch, Rechnen, Gesamtausbildung in prw. Viertel-u. Halbjahreskursen.

REPARATUREN an Uhren aller Art

F. O. Gasser Breitweg 21/22 neben Berliner Straße.

Schützt eure Fußböden mit Bohnermasse

Prima Oel- und Wachsware lose und in Büchsen, liefert sehr preiswert das Lack- und Farben-Spezialgeschäft von
Erwin Prange Berliner Straße 29 1311

Tages- u. Abend-Lehrkurse im Zuschneiden und Nähen

beginnen am 1. u. 15. jed. Monats. Ausbildung d. gepr. Meisterin. Für Schneiderinnen Vorbereitungsunterricht zur Meisterprüfung. Private Zuschneide- u. Nähschule.
Magdeburg, Breitweg 241 (Sudenberg. Tor)
Frau Klara Liedtke, Zuschneideschleiferin.
NB. Auswärtige Schüler haben Fahrpreisermäßigung durch Eisenbahn-Schülerkarte. 1284

Rinder-Gummi-Abfäße Gummi-Sohlen

Wagenreifen, Ia. Gummi, in allen Größen, werden auf Wunsch gratis aufgezogen. Stück von 4.50 bis 12.50.
mit Nägeln extra billig. Wiederverkäufer Ertragspreis.
Nur Gummiwarenhaus 222 E. Drachler, 222. Breitweg. Fernsprecher 6689.

Billige Korsetts

Toska Gunkel
Breitweg 69/70
Ecke Ratswageplatz.

Billig wegen Aufgabe

Druckmaschinen, 1640 Dezimalwagen, 2, 3 und 5 Genuer, Tafelwagen von 5 Rilo u. Gewicht, Rogge, Schenkerdorffstr. 17, 1 Et.
Lina Badelt
Olvenstädter Straße 28.

Kleinverkauf

zu Fabrikpreisen
Deutsche Lack-, Farben- u. Selbgefellschaft m. b. H.
Lackfarben-Fabrik Chemische Fabrik
Farmischengasse 1a Magdeburg-St. Telefon 867, 458
SR178
Delas Anstrichfarben für Gartenmöbel und Lauben usw., gar. wetterfest, das Beste was es gibt. — Farbdübe nach Kaiser's Wahl.
Möbellacke, Maschinendle, Fußbodenlacke, Fußbodenöle, Stauffer- und Wagenfette, garantiert reinen Leinölsfirnis, Knochen-Leberleim, Bohnermasse, Karbolium sowie sämtliche Farben u. Lacke.

Fußbodendöl

für Einleumens und Diefen.
Herrn. Nutsche, Wilhelmstr. 11.
1275 Alle Sorten
Künstliche Blumen!
Blätter, Fasenzweige, Brautkränze, Kranzblumen, Fanz-Kontrollabzeichen, Fanzblumen, Ball-Anstrichblumen, Ring- und Windbehrät.
C. Siebert,
Karlstraße 4, Ecke Brandenburger Straße, beim Feuerwehrgesetz. — Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Gärtner.

Großer billiger Pfingstverkauf!

Makohemden in allen Größen, 2 fädig, prima	Stück	35.00
Makohemden in allen Größen, 2 fädig, prima	Stück	39.75
Mako-Einsatzhemden in allen Größen, 2 fädig	Stück	37.00
Mako-Unterhosen in allen Weiten	Stück	33.00
Normaljacken in allen Weiten	Stück	27.00
Normal-Unterhosen in allen Weiten	Stück	28.00
Normal-Kinderanzüge in allen Größen	23.00 21.00 19.00 17.00	15.00
Barchent-Schlösserhemden 100 cm lang, aus Räderbarchent		52.00
Barchent-Männerhemden 100 cm lang, a. 2 fäd. gerahmt. Räder		45.00
Barchent-Männerhemden 100 cm lang, aus Räderbarchent		42.00

Ferner: 1222
Waptschürzen groß und weit, beste Ware Stück 17.25
Schürzen aus bestem Doppeldruck oder Waterstoff Stück 39.75 und höher
Blaue Monteur-Schutzanzüge in allen Weiten . pro Anzug 82.00
Altenburger Wolle Schwarz, grau, braun pro Pfund 65.00
Es kommen nur wirklich erstklassige Waren zum Verkauf!

E. Rudolf Faß, Bismarckstraße 48

Kein Laden! Geschäftszeit 8—6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr. Fernruf 2928.

Neue großzügige Abschlässe

setzen mich in den Stand, mit

neuen bedeutend billigeren Preisen

herauszukommen. — Einige Beispiele aus den großen Lagerbeständen:

Diese Gelegenheit dürfen Sie auf keinen Fall ungenutzt vorübergehen lassen. Die Zeit ist ernst, und es ist noch nicht ausgeschlossen, daß durch politische Ereignisse in Kürze wieder eine Erhebung eintritt. Um nun dem verehrlichen Publikum und meiner werten Kundschaft zu zeigen, zu welchen großen Opfern ich bereit bin, gewähre ich von Montag den 2. bis einsch. Sonnabend den 7. Mai auf die erstaunlich billigen Preise eine

Sondervergütung

von

10% in bar

wodurch dem Käufer ungeheure Geldersparnisse gesichert sind.

Herren- und Knaben-Kleidung

- Herren- und Jünglings-Anzüge alle modernen Formen u. Farben beste Stoffe 250.00 bis 550.00
- Knaben-Anzüge in jed. mod. Form, nur reelle Stoffe, Qualitäten 240.00 bis 170.00 bis 120.00
- Frühjahrs-Paletots, Raglans, Schlupfer, Covercoats aparte Formen, neue helle u. dunkle Muster 480.00 bis 740.00
- Cotaways u. Gehrock-Anzüge gute Qualität, beste Verarbeitung, neueste hellgraue u. dunkle Streifenmuster, moderner Schnitt 175.00 bis 145.00 bis 120.00 bis 85.00
- Ein Posten Herren-Anzugstoffe schönste, mod. helle und dunkle Muster, beste Fabrikate 160.00 bis 130.00 bis 92.50 bis 78.50

Maß-Abteilung

- Herren- und Jünglings-Anzüge nach Maß, Garantie für guten Sitz unter Verwendg. nur bester Stoffe 1100.00 bis 950.00 bis 850.00 bis 640.00

Schuhwaren

- Herren-Stiefel prima Rindleder, besonders stark Gr. 40 bis 46 79.50
- Herren-Stiefel prima schwarz, Borscaff, mod. schicke Form, Gr. 40 bis 46 129.50
- Burschen-Stiefel prima schwarz, Borscaff, neuße Form Gr. 36 bis 40 99.50
- Braune Herren-Stiefel prima, neuße Form u. Farb. Gr. 40 bis 46 198.50
- Damen-Stiefel prima, Borscaff, hoher und niedriger Absatz, u. S. hochsch. Gr. 36 bis 42 139.50
- Frauen-Halbschuhe prima braun, Rindl., niedr. Abtag, reine Lederarbeit, Gr. 36 bis 42 84.50
- Damen-Halbschuhe rein Lederarbeit, für den schick. Gr. 36 bis 42 74.50
- Braune Damen-Halbschuhe prima, Borscaff und Chevreau, Gr. 36 bis 42 159.50
- Kinder-Stiefel reine Lederarbeit, mit Kappe, Gr. 31 bis 35 49.50
- Kinder-Stiefel prima braun, Rindleder und schwarz, Spiegelvorleder Gr. 31 bis 35 59.50
- Weißer Leinen-Kinderstiefel Gr. 31 bis 35 27.30 bis 25.20 bis 39.50 bis 34.50 bis 32.50 bis 29.50 bis 21.00 bis 22.00 bis 26.50 bis 24.50

Damen- u. Mädchen-Konfektion

- Blusen für junge Mädchen, aus dunkelblauem geflicktem Batist 18.50
- Weißer Voile- und Batist-Blusen große Auswahl 45.00 bis 39.75 bis 32.50 29.50
- Kostümstücke in verschiedenen Farben 45.00 bis 39.50 35.00
- Flanschjackets in modern. Farben, sehr schön garniert 139.50
- Sommerpaletots in allen Ausführungen 350.00 bis 245.00 bis 195.00 145.00
- Kinderkleider weiß und farbig, in verschiedenen Größen 90.00 bis 65.00 bis 55.00 bis 42.50 39.75
- Sommermäntel für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren 75.00 bis 59.00 bis 48.00 35.00
- Sommermäntel Dopefine, in allen Farben 295.00 bis 275.00 245.00

Herren-Artikel

- Phantasiesteifen, Westengürtel Strohhüte, Wollhüte Sportmützen, Schülermützen Einfaßhunden, Kragen, Dolchträger, Selbstbinder, Regattest

Prüfen Sie eingehend und beachten Sie bitte meine Schauwunderanlagen!

Raufhaus Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2.

Die Quelle

für Wiederverkäufer und Händler in sämtlichen Manufakturwaren, Stoffen, Textilien

1936

Jul. Scheer Textilwaren

Jacobstraße 8, Ecke Petersberg — Telefon 3161

Muster gern zu Diensten. — Lagerbestand stets reichhaltig.

Für das eigne Heim

bereitet eine Zimmeruhr mit wundervollem Klang eine traumliche Stimmung.

Eine gute zuverlässige Uhr

gerade in der jetzigen Zeit mit den vorhandenen Mitteln zu kaufen, ermöglicht dieses Angebot drei preiswerter Muster:

Nußbaum-Gehäuse, 14-Tage-Schlagwerk, Messing veralbertes Blatt und Pendel, Größe 54x28 cm

295⁰⁰ Mk.

Dunkel Eiche gebeizt, hochmoderne Form, 14-Tage-Messingwerk, herrlicher Gong, veralbertes Zifferblatt und Pendel, Größe 63x28 cm.

310⁰⁰ Mk.

Dunkel eiche gebeizt, hochmoderne Form, 14-Tage-Messingwerk, herrlicher Gong, veralbertes Zifferblatt und Pendel, Größe 75x33 cm.

375⁰⁰ Mk.

Diese Uhren entsprechen sowohl in Form wie Ausführung den höchsten Anforderungen und Übernahme ich für jede Uhr gesetzliche Garantie.

Zuverlässiger garantierter Versand nach außerhalb.



Moosmann
n. d. Hauptpost
Moderne Uhren + Schmuck
gegr. 1847
Fernsprecher 3950

Operntexte | Grammophon- | Schlafzimmer

empfehlen wir Ihnen... Buchhandl. Volkstheater, Markt 11, 1032

Federbetten, Fahrräder

Prima Selbstbeurteilt pro Flasche inkl. Glas u. Steuer 11.20, bei 10 u. mehr Flaschen pro Flasche 10.70, ohne vom Fab. inkl. Steuer, ohne Glas, pro Liter 10.80. Hermann Högamer, Weg 128, gegenüber d. Katharinenkirche, Rontor u. Lager Neustädter Str. 45, gegenüber d. Petritsch

Feiner Tisch- u. Krankenweil

Mehrere, schon länger am Lager stehende, nicht streng moderne 3 in 1 mer. Einrichtungen gebe ganz billig ab.

Vorteilhaftes Möbel

Mehrere, schon länger am Lager stehende, nicht streng moderne 3 in 1 mer. Einrichtungen gebe ganz billig ab.

- 1 Speisezimmer, klein 2200 Mk.
- 1 Speisezimmer 2800 Mk.
- 1 Speisezimmer, sehr apart 3500 Mk.
- 1 Speisezimmer mit großem, schwerem 2-Weiter-Büfett 4800 Mk.
- 1 Herrenzimmer 2800 Mk.
- 1 Herrenzimmer 3600 Mk.
- 1 Herrenzimmer 4800 Mk.
- 1 Herrenzimmer mit gr. Bibliothek üb. 5400 Mk.

Mehrere Schlafzimmern zu 1800, 2600, 3700, 4800 Mk. Ein ganz schweres, eichenes Schlafzimmern mit 180 cm breitem Spiegel-schrank für nur 5200 Mk. Mehrere Salons und Wohnsalons ganz billig. Einige sehr preiswerte Küchen.

Gustav Sentsch

Magdeburg, Breiteweg 150.

Seit 1. Mai an keine Musik mehr

in Cafés und Kinos.

Ende November 1920 wurde in der Entlohnungsfrage der Kino- und Raffeehausarbeiter vom Schlichtungsausschuß ein Schiedsgericht ernannt. Die Arbeiter haben sich aber nicht an die Schlichtung gehalten, sondern haben sich mit den Arbeitgebern vereinigt, die Entlohnung zu erhöhen. Die Arbeiter haben sich aber nicht an die Schlichtung gehalten, sondern haben sich mit den Arbeitgebern vereinigt, die Entlohnung zu erhöhen. Die Arbeiter haben sich aber nicht an die Schlichtung gehalten, sondern haben sich mit den Arbeitgebern vereinigt, die Entlohnung zu erhöhen.

in Cafés und Kinos auf Musik zu verzichten. Folge der hierdurch herrschenden Notlage werden die Preise erhöht und zwar: in Cafés: Die Verkaufspreise für Kaffee und Bier um 10 Prozent in Kinos: Die Eintrittspreise um ca. 20 Prozent.

Verein der Lichtspieltheater-Besitzer. Verein der Raffeehaus-Besitzer.

Hausfrauen

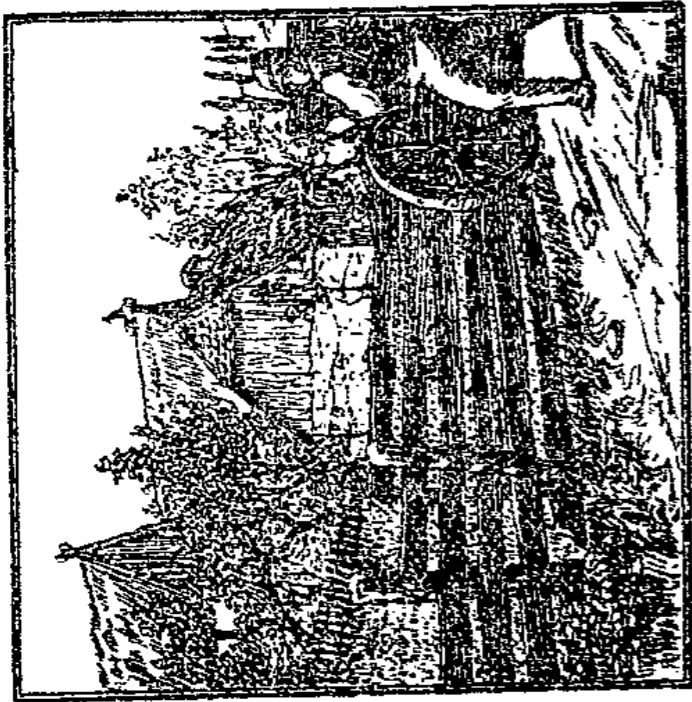
Margarine

verlangt stets „Holsteins Sieg“ und „Holstenwunder“

Händler und Wiederverkäufer erhalten diese erstklassige Qualitätsware stets frisch frei Haus, nach auswärts franko Station, geliefert durch die Generalvertriebsstelle

C. H. Hoffstaedter

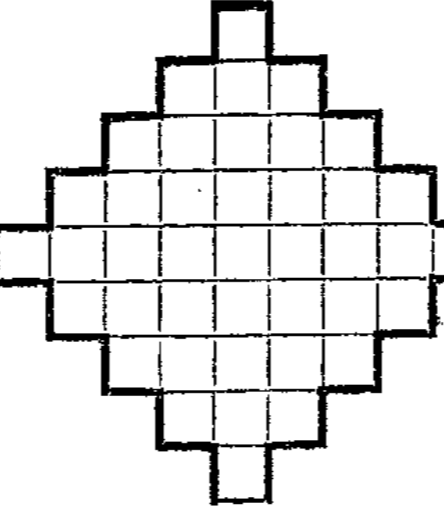
Herings- und Kolonialwaren-Import
Magdeburg, Knochenhauerufer Nr. 17
Fernsprecher 455, 461.



Der erste Sprung der Krieger...

Die erste Sprung der Krieger... Die zweite Sprung der Krieger...

Stemmkreuz



Die Wörter und Buchstaben... Zusammenfassung...

Ausfüllungen aus Nr. 33

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Ausfüllungen aus Nr. 33

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Ausfüllungen aus Nr. 33

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Lösung des Würfels... Lösung des Sternkreuzes...

Die Wandlungen und Einrichtungsversuche... Die erste deutsche Genossenschaft...

Zuckerlei

Die erste deutsche Genossenschaft... Die Zuckerlei...

Humor und Satire

Der Gutsbesitzer... Humor und Satire...

Der verkannte Maifestredner

Der verkannte Maifestredner... Der erste Sprung der Krieger...

Unterhaltungsbeilage zum Volksfreund

Mragdeburg, Sonntag den 1. Mai 1921

Volksfürst Mai!

Was Winter nicht die dunkle Nacht? Ein milde, bläuliche Nacht... Was in der Dämmerung...

Was in der Dämmerung... Der Freiheit Lufte...

Früh Gilt.

geordnet und Konfessionslos... Auf einmal wurde er angeprochen...

„Siehe ich aus wie ein Engländer... Mit einem Mal wie Gift und Galle...

„Dann erscheinigen Sie, wir dachten wirklich... Genosse Sturm.“

„Der ist nicht gekommen, denn wird es jedenfalls erst mit... dem Künstlerauge aufsteht — sonst müßt Du sprechen, Sojseß.“

„Das wäre schlimm, ich predige nicht gern, meine Kamerad... zunge sind auch heil ein bißchen rauponiert.“

„Weißt du nicht ein wenig um die Geschichte der Maifest... der richtige Konfessionslos bekannt gewesen, wäre...

„Aber das ist der Tag des Herrn“, was unauffällig... die Schattendeckel, dies ist der Tag des Herrn, was unauffällig...

aber hat ihn alle Leute so eifrig und glücklich begrüßt, als wäre er der Herrgott selber, kam ihm wunderbar vor. „Was auf dem Lande doch für die Arbeiter für eine Begünstigung herrscht“, dachte er, haben machen wir uns in der Stadt keinen Begriff.“

Da fanden die Schulmeister, die großen Guten und Mächtige, behinder die Dorfbeamten alle in ihren schmerzlichen Schreien. Die Frauen warden herangezogen. Struben wußt die Gerechtigkeit vom Richteramt, die aus Reue getommen waren, und behinder ein Richteramt. Ohne Strafen, Schindeln oder Str. kurz ein Str. wie er es sonst nur als Zuchtstrafe aus dem „Schönen Saal“ konnte. „Str.“ sagte. „Auf dem Lande war das nicht zu bemerken.“

Der Herr wurde gelächelt, aber das dachte er nicht in Zusammenhang mit dieser „Str.“. „Der Herr des Herrn“ war bestürzung, er fühlte, jetzt magte er von. „Ihm war wirklich feierlich zumute, er wurde von jeder Seite geliebt, als er begann.“

„Ihm war die schärfste Frage seine Seele, mit uns die ganze Welt. So wie wir hier ankamen im Klang der Meeres Eberrund die herrlichen Gesänge der Erde.“

„Leberrichtung“ murmelte der Herr, „fünf Minuten von hier geht kein Schritt mehr an die Spitze.“

„Sachin liegt die Bedeutung unserer Arbeit, sie läßt die Grenzen aufzumachen, mit denen von Millionen von Völkern geschaffen, ein Leben, ein Ziel, ein Wunsch erfüllt und die

Die Frauen machten breite Schritte; brühen, wo die Sonne rötlicher stand, wurde es unruhig. „Ihr werdet es nicht merken, aber ich werde es“, sagte er, „ich werde es nicht merken, aber ich werde es nicht merken.“

„Ihr werdet es nicht merken, aber ich werde es nicht merken.“

„Ihr werdet es nicht merken, aber ich werde es nicht merken.“

„Ihr werdet es nicht merken, aber ich werde es nicht merken.“

für Erlösung hat viele Verweigerung senden (wegen gebrach). Seine ist sogar in dieser Gemächte ein fabelhaftes Werk für nicht gebildet. ...

Blick auf das Wesen!

Der Blick auf das Wesen, auf das Wesen der Revolution! Die Revolution ist nicht ein bloßes Ereignis, sondern ein tiefes, inneres Leben, das die Seele des Volkes berührt. Sie ist die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie ist die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Arbeiterinnen als Weiberinnen.

Ein interesseloses Werk wird gegenwärtig in Berlin benen. Die Arbeiterinnen sind die Weiberinnen der Revolution. Sie sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Frage.

Die Frage ist, wie man die Arbeiterinnen zu neuen Taten erwecken kann. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Substanz und Sehnt.

Die Substanz und Sehnt ist die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

als würde Kalküle die Sofie wählen, sind nicht von der breiten Heinen Welt, wie die Kräfte, sondern ein abstraktes Werk von lauter über oder geistlicher Kräfte, von denen ein abstraktes Werk

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Stargeländliches.

„Stargeländliches“ aus fremden Ländern. Die Arbeiterinnen sind die Kräfte, die die Welt umwälzen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken. Sie sind die Hoffnung, die die Zukunft erhellen, die die Menschen zu neuen Taten erwecken.

Neue Kurse vom 3. Mai an

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

BRÜCK'S

Jahreskurse
Halbjahreskurse
in landw. u. kfm. Buchführ., Handels-
Briefwechsel, Rechnen, Stenographie,
Maschinenschreiben, Schönschreiben,
Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule
von
Alfred Brück Jenny Brück
Kaufmann wissensch. gepr. Lehrerin
Magdeburg, Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.

Jedes vorstehend angeführte
Unterrichtsfach kann auf
beliebige Dauer einzeln
belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

Klein-Tages- & Abend-Unterricht

Augotekohab
Johannisbergstrasse 2

Wachstuch

1 Meter breit von Mk. 12⁰⁰ an

Prima Leinen, blauweiss, 1 Meter breit von Mk. 25⁰⁰ an

Prima Barchent-Rücken, 1 Meter breit von Mk. 30⁰⁰ an

1 Posten prima Reste . pro Quadratmeter Mk. 22⁰⁰

Prima Wachstuch-Decken 45⁰⁰ an
85x100, mit Kante von Mk. 45⁰⁰ an

Markttaschen von Mk. 1.75 an

Spindborten von 35 Pf. an **Tablett-Deckchen** von 60 Pf. an

Hosenträger von 75 Pf. an

Linoleum-Teppiche 180x200 200⁰⁰

Augotekohab
Johannisbergstrasse 2

Schmücke dein Heim

mit Tapeten!

Frühjahrs-Angebot!

Tapeten

in bekannter, großer Auswahl, gute
Papiere, solide Preise. Zusammen-
stellung hübscher Dekorationen.

Linkrusta-Imitation
Oeldruck-Küchen
in herrlicher Ausführung

Seit 1883 Fachmann

L. H. B. Allartz
Tapeten-Spezialgeschäft
Große Münzstraße Nr. 2
Telephon 8392. 1286
Zweites Tapeten-Geschäft vom Breiten Weg.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Reichhalt. Erst-Drucke
u. Abendblätter a. 2.25 Brl.
Baste und Logierhaus Mitte
Hofe, Schwertfegerstr. 22/8455

Konkurrenzkampf

hat wieder eingesetzt, als Beweis dafür, daß die Warenknappheit aufgehört hat. Ehrenhaft mit reinen Waffen geführt, ist er im Allgemein-Interesse zu begrüßen. Er sorgt für niedrige Preise und reichliches Angebot. Scharf wird kalkuliert, im Einkauf jede Ersparnis ausgenutzt, drum im Verkauf gewährt. Wollen Sie diese Vorteile für sich in Anspruch nehmen, wollen Sie sparen an Zeit und Geld, streng reell, fachmännisch, billig und gut bedient sein, so lassen sie sich nicht irgendwo in aufdringlicher Weise etwas aufhängen, sondern besichtigen Sie bitte mein Lager. Hier finden Sie eine enorm große Auswahl in den billigsten bis zu den feinsten

Herren- u. Damen-Kostümfstoffen in solider u. modern. Geschmacksrichtung und doch repräsentiert dies nur einen kleinen Teil des gewaltigen Lagers unsers Einkauf-Konzerns, das weit größer ist als das aller anderen einschlägigen Platzgeschäfte.

Unser Unternehmen marschirt an der Spitze!

Hier ist der größte Umsatz, die größte Auswahl und doch nur geringe Unkosten. Alle die hohen Spesen für Musterkollektionen, für teure Ladenmiete, für luxuriöse Aufmachung usw. gibt es bei mir nicht. Das kommt den Preisen zu gute. Jeder Zwischenhändler ist ausgeschaltet.

- Nur einige Artikel seien hier angeführt:
- Blaue Chevrot** (wieder eingetroffen), keine fadenscheinige Ware sondern schwere, kräftige Strapazierware, für Anzüge und Kostüme, 140 cm breit Mk. 55.00
 - Frühjahrs-Mantelstoff** moderne helle Farben. ca. 140 cm breit Mk. 78.00
 - Sommer-Anzug**, Kostüm- und Schlüpfer-Stoffe, grau, ähnlich wie Pfeffer u. Salz, mit zarten Streifen, 140 cm breit Mk. 55.00
 - Feine Diagonal-Cheviots**, ca. 130 cm breit, in blau Mk. 95.00 in schwarz Mk. 98.00
 - Frachtvolles Damentuch**, ca. 130 cm breit dunkelblau schwarz beige weinrot Mk. 95.00 95.00 145.00 145.00
 - Kräftiger Melton** für Uniformen, Hosen, Anzüge, schwarz Mk. 88.00 braun 88.00
 - Kammgarn-Gabardine**, dunkelblau Mk. 165.00 schwarz 165.00 beige 155.00
 - Homespuns** für Schlüpfer, Anzüge, Kostüme deutsch echt englisch, in gr. Auswahl Mk. 95.00 198.00
 - Manchester**, Ia. Qualität, Mk. 64.00 und 59.00. — Ferner: Covercoats, Marengos, Hosenstreifen, Tennis-Stoffe usw. usw.

Wer Bedarf hat, überzeuge sich. — Jeder wird dauernder Kunde werden. Auch wer von außerhalb kommt, sein erster Weg führe zur Firma

Deutsches Gross-Tuchlager

Willibald Bott

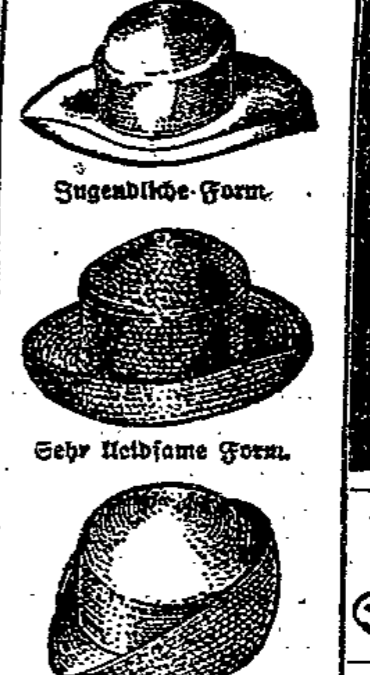
Magdeburg, Breiteweg 23, 1. Etage, Eing. Berliner Straße.

Achtung!
Sudenburger Radfahrer!

Saben Sie Fahrradrepaturen ausführen?
Brauchen Sie neue oder geb. Räder oder Fahrradzubehör?
Wollen Sie Ihr Rad neu emailieren u. vernickeln lassen?
Saben Sie Bedarf an neuer Ia. Gummibereifung?
Dann besuchen Sie mich bitte. In Fachmannsarbeit, solide Preise

Alfred Sobliczet
Fahrrad-Reparaturwerkstatt,
-Handlung 181
Halberstädter Str. 116, Hof
gegenüber Remdorfer Weg.

Stets das Neueste
in Umformformen!



Zöpfe!

Stein
Schlager

22⁰⁰ Brl.

wollu. griffig
alle Farben

Albert Schwieger
Spezialgeschäft für Haare,
Jakobstr. 48, geg. 1873,
— Nähe Alter Markt.

Gutfabrik G. Sieler
Breiteweg 25, Ecke
Berliner Straße.

Wachstuche
1 Meter breit, v. Brl. 18.00
1281 pro Meter an
Farbbohnermasse
1-Pfd.-Dose Brl. 11.00
Ia. Fußbodenlackfarbe,
2-Pfund-Büchse Brl. 18.00
rund und edig.
Stuhlsitze Brl. 5.00 pro St.

Cremers Tapetenhaus
Große Münzstraße 1, Tel. 5244.

Seit ist es Zeit
ich kaufe und zahle für

Platin

pro Gramm Brl. 115.00
(Goldbrandstücke usw.)

Gold

pro Gramm bis Brl. 48.00
-Brenn u. Gegenstände,
alte Ketten, Ringe,
Grenzbänder, Geschnitten,
Redaill., Zahngold usw.

Alte Gebisse

pro Zahn Brl. 6.00 - 10.00,
wenn echt (Friedensgebisse
sind meistens echt).

Georg Sack
Große Münzstr. 2, 1. Et.,
Nah am Breitenweg, neben
der „Dalköstume“.

Nur für **Wiederverkäufer!**

officiere konkurrenzlos billig, diverse Sorten Kernseifen,
Toiletteseifen, Badeseifen, Schuhcreme (Pilo, Wirtin,
Perladin), Zigarren, Zigaretten, Tabak, Ia. Kakao
(Reichardt, Fäler, Vesta) Schokoladen in großer Auswahl,
Wahl, Zuckerwaren, Biskuits usw. 1292

Rudolf Thiel, Magdeburg, Seifensabrikstr. 6
(1 Minute vom Hauptbahnhof, am Stadttheater).
Fernruf 8221

Carl Staufenbiel & Söhne
St.-Michael-Strasse 44/44a
Gegründet 1876 1231 Gegründet 1876

Bettfedern

in großer Auswahl

• Bettfedern-Reinigungsanstalt •
mit elektrischem Betrieb

Rot und rot/rosa Inlette.

Aetznatron
Herrn. Masche, Wilhelmstr. 11

Wer klug u. sparsam gebrauchte Wirtin

WIRTIN

Bürgf für Höchglanz, Geschmeidig-
keit u. Haltbarkeit des Schuhwerkes.
Der Triumph aller Schuhputzmittel!

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich! 1301

Stierg freisend
fett u. fleischig
werd. Schweine
durch Mastpulver
Herrn. Masche, Wilhelmstr. 11, 208

Ein saub. Federbett 550 A
ein gut. Deckbett m. Kissen
300 A zu verkaufen. 208
Corenz, Goethestraße 37.

WOHNUNGSTAUSCH

im Internationalen Möbeltransport-Verband
E. G. m. b. H.

Alleinvertreter für Magdeburg:

Friedrich Eckstein

Magdeburg, Kaiserstraße 67, Telephon 879

Reichhaltiges Adressenmaterial. Auskunft kostenlos.

Hundefutter

(Schlachtabfälle) ist ständig und preiswert zu haben
im Darmverkauf der Dampfalg-Schmelze, Ein-
gang Kollestraße neben der Freibank. 1294

Dieckmann & Co.

Möbel-Fabrik :: :: Großhandlung

Möbel!

Wohnungs-Einrichtungen
für Wiederverkäufer und Private
zu soliden Preisen 1226

Magdeburg, Breiteweg 104
gegenüber dem Zentraltheater.

GEBR. BARASCH

Hervorragendes Sonder-Angebot

Beachten Sie
bitte das
Schaufenster!

Crêpe de Chine 95 Mark

Wir bringen eine erstklassige, weichfließende Qualität im Sortiment modernster Farben, wie sand, terra, coralle usw.

zum Sonderpreis pro Meter

1. Stock

Colienne 95⁰⁰
Bolle mit Seide, mehrere Farben
Meter

Ein kleiner Posten
bedruckt Seidenboile 42⁰⁰
ca. 100 cm breit. Meter

Colienne 68⁰⁰
für Mäntel besonders geeignet
Meter

2. Stock Preiswerte Lederschuhe 2. Stock

Herren-Schnürstiefel 145.00
Kindboz, moderne Form, gute Verarbeitung. Paar

Damen-Schnürstiefel 135.00
Chromlid Lackle, extra hoch im Schaft Paar

Damen-Halbschuhe 135.00
Hoh-Gebräu, kräftiger Straßenschuh, moderne Form Paar

Herren-Schnürstiefel 175.00
Bozleder, mit Zwischensohle, prima Verarbeitung. Paar

Damen-Schnürstiefel 160.00
Hoh-Gebräu, ohne Kappe, flacher Absatz (für ältere Damen) Paar

Damen-Halbschuhe 149.00
Hoh-Gebräu, Lackle, beste Ausführung Paar

Herren-Schnürstiefel 225.00
Sportleder, mit Zwischensohle, auf Rand gearbeitet, Tourenstiefel Paar

Damen-Schnürstiefel 175.00
Kindboz, gelochter Ringbesatz, beste Ausführung Paar

Damen-Halbschuhe 147.50
imitiert Gebräu, flacher Absatz, breite Form, für ältere Damen Paar

Herren-Schnürstiefel 255.00
prima Kindboz, braun, beste Ausführung Paar

Damen-Schnürstiefel 225.00
Sportleder mit Zwischensohle, auf Rand gearbeitet, Tourenstiefel Paar

Damen-Halbschuhe 160.00
mit 1 Spange, Gebräu, prima Verarbeitung. Paar

Kinderschnürstiefel, weiß Leinen

beste Ausführung.
Größe 25/26 Paar 47.50 Größe 27/30 Paar 59.00 Größe 31/35 Paar 69.00

3. Stock Garten- und Balkonmöbel 3. Stock

Weidenstuhl 98.00
165.00 143.00 135.00 122.00

Beddigrohrstuhl 295.00
395.00

Baumstammstuhl 45.00
unter lackiert

Weidenstühle 110.00
mit besserer Sitzfläche
135.00 125.00 115.00

Holz-Klappmöbel
hell lackiert — Fabrikat Rätcher

Bank 90.00
Tisch 98.00
Sessel 65.00
Stuhl 49.50

Triumphstühle 29.50
einfach 44.00

Triumphstühle 225.00
braun lackiert 356.00
295.00 265.00

Gießtannen 14.50
grün lackiert
36.50 34.50 19.50 16.75

Blumenprüfer 5.95
Blumenprüfer 7.95 6.95 5.75

Blumengitter 7.50
Blumengitter 8.25

Versehen Sie Ihr Heilegepäck! — Fertige Böden an den Sammelplätzen!